



GEMEINDE VILLMERGEN

## Einwohnergemeinde



*Villmergen entwickelt sich*

# Rechenschaftsberichte und Rechnungen 2009

# INHALTSVERZEICHNIS

Traktandenliste.....	1
Auflagebestimmungen.....	2
Rechenschaftsberichte	
– Villmergen.....	3
– Hilfikon.....	48
Vorlagen.....	58
Rechnungsablage Villmergen	
– Erläuterungen zu den Rechnungen.....	67
– Laufende Rechnung.....	86
– Investitionsrechnung.....	90
– Bestandesrechnung.....	97
– Rechnungsergebnisse.....	101
– Kreditabrechnungen.....	106
– Bericht der Finanzkommission.....	108
Rechnungsablage Hilfikon	
– Einwohnergemeinde	
– Erläuterungen zu den Rechnungen.....	110
– Laufende Rechnung.....	116
– Investitionsrechnung.....	120
– Bestandesrechnung.....	124
– Rechnungsergebnisse.....	128
– Ortsbürgergemeinde	
– Erläuterungen zu den Rechnungen.....	132
– Laufende Rechnung.....	133
– Bestandesrechnung.....	135
– Bericht der Finanzkommission.....	136

## Anhang

Trinkwasserlieferungsvertrag

# **EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG**

Donnerstag, 10. Juni 2010, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle "Dorf"

## **Traktanden:**

1. Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 27. November 2009 und der Einwohnergemeindeversammlung Hilfikon vom 20. November 2009
2. Entgegennahme der Rechenschaftsberichte 2009 für die Gemeinden Villmergen und Hilfikon
3. Rechnungsablagen 2009 für die Einwohnergemeinde Villmergen, die Einwohnergemeinde Hilfikon und die Ortsbürgergemeinde Hilfikon und Genehmigung der Kreditabrechnungen Neugestaltung des Dorfplatzes und Teilersatz der Hauptwasserleitung Mitteldorf-/Wohlerstrasse
4. Genehmigung des Wasserlieferungsvertrages zwischen der Wasserversorgung der Gemeinde Villmergen und der Wasserversorgung der Gemeinde Dintikon
5. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 300'000.-- für die Erschliessung der eingezonten Baulandfläche der Parzelle 3352 am Lodeleweg und Ermächtigung des Gemeinderats zum Verkauf von Bauplätzen
6. Verkauf von 670 m<sup>2</sup> Bauland ab der Strassenparzelle 3463 Bahnhofplatz (Ballygebiet) an die Allbau AG, mit Sitz in Baar
7. Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes für
  - 7.1 Pestalic Nermina, geb. 1992, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige;
  - 7.2 Stöckle-Okello Hemeresia Juma, geb. 1962, kenianische Staatsangehörige;beide wohnhaft in Villmergen
8. Verschiedenes

## **Auflage:**

Für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liegen vom 28. Mai 2010 bis 10. Juni 2010 während der ordentlichen Bürostunden zur Einsichtnahme auf:

### In der Finanzverwaltung:

Sämtliche Verwaltungsrechnungen für das Jahr 2009 und die Kreditabrechnungen Neugestaltung des Dorfplatzes und Teilersatz der Hauptwasserleitung Mitteldorf-/Wohlerstrasse. **Die detaillierten Rechnungsauszüge wurden aus Kostengründen nicht abgedruckt. Bei Bedarf können Kopien bei der Finanzverwaltung (Tel. 056 619 59 60) bestellt werden.**

### In der Gemeindekanzlei:

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und den Protokollen der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 27. November 2009 und der Einwohnergemeindeversammlung Hilfikon vom 20. November 2009.

-----

# **BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATS**

## **Traktandum 1**

### **Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 27. November 2009 und der Einwohnergemeindeversammlung Hilfikon vom 20. November 2009**

Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 27. November 2009 und der Einwohnergemeindeversammlung Hilfikon vom 20. November 2009 werden zur Genehmigung empfohlen.

## **Traktandum 2**

### **Entgegennahme der Rechenschaftsberichte 2009 für die Gemeinden Villmergen und Hilfikon**

#### **Gemeinde Villmergen**

#### **Allgemeine Verwaltung**

#### **Gemeindeversammlungen**

Rechnungsgemeindeversammlung vom 5. Juni 2009 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'504; anwesend waren 93 oder 2,7%

- Entgegennahme des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2008 (angenommen)
- Rechnungsablage 2008 und Genehmigung der Kreditabrechnung Sanierung ARA Blettler 1. bis 3. Etappe (angenommen)

- Verkauf von 120 Aren Industriebauland ab der Grossparzelle 3401 an die Gebinde Logistik Center AG, Villmergen (angenommen)
- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 220'000.-- für die Sanierung der Quellen Grossmoos, Fassungen 34 bis 39 (angenommen)
- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 52'000.-- für den Ersatz der Brunnstubenleitung und die Sanierung der Zufahrt zur Brunnstube Buechhau (angenommen)
- Bewilligung eines Kredites von Fr. 80'000.-- für den Abbruch von Liegenschaften und die Aufparzellierung der Grundstücke 2338 und 3031 sowie die Ermächtigung des Gemeinderates zum Verkauf von Bauplätzen an der Kirchgasse (angenommen)
- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 333'000.-- für die Beleuchtung der Radwege Hembrunn und Oberzelgstrasse (angenommen)
- Festsetzung der Jahresbesoldung der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2010/13 (angenommen)
- Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes für
  - Cerrelli-Farago Domenico und Luisa, geb. 1964 bzw. 1965, mit den unmündigen Kindern Sabrina, geb. 1991, und Damaride, geb. 1998, italienische Staatsangehörige (gewährt);
  - Juras Maria, geb. 1985, kroatische Staatsangehörige (gewährt);
  - Zartaroglu Melanie, geb. 1987, türkische Staatsangehörige (gewährt);
  - Zartaroglu Leda, geb. 1991, türkische Staatsangehörige (gewährt);
 alle wohnhaft in Villmergen

Budgetgemeindeversammlung vom 27. November 2009 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'706; anwesend waren 200 oder 5,4%

- Voranschlag 2010 mit einem Steuerfuss von 92% (angenommen)
- Radwege Hembrunn und Oberzelg / Beleuchtungsverzicht / Uebernahme der Bustransportkosten während der Wintermonate für die OberstufenschülerInnen des Ballygebietes (angenommen)
- Uebernahme der Stromnetze Ballygebiet und Hilfikon von der AEW Energie AG, Aarau / Bewilligung der erforderlichen Verpflichtungskredite von Fr. 1'870'000.-- und Fr. 1'615'000.-- (angenommen)
- Erlass eines Parkierungsreglements mit Gebührentarif (abgelehnt)
- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 190'000.-- für Erneuerungen und Aufwertungen der Rundsteueranlagen in den Trafostationen "Allmend" und "Eichmatt" (angenommen)

- Erlass eines Reglements über die Finanzierung der Entsorgung tierischer Nebenprodukte (Tierkadaver) (angenommen)
- Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
  - Arikoglu Ümit, geb. 1975, türkischer Staatsangehöriger (gewährt);
  - Dell'Affetto Roberto, geb. 1991, italienischer Staatsangehöriger (gewährt);
  - Fejza-Dzambazoski Mefailj und Mereme, geb. 1968 bzw. 1970, mit den unmündigen Kindern Arian, geb. 1998, und Arijana, geb. 2001, mazedonische Staatsangehörige (gewährt);
  - Gülyan Sarven, geb. 1992, türkischer Staatsangehöriger (gewährt);
  - Krstic Dragana, geb. 1984, serbische Staatsangehörige (gewährt);
  - Mrkonja-Mehmedagic Sefir und Saliha, beide geb. 1965, mit den unmündigen Kindern Armin, geb. 1992, und Belmin, geb. 1996, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (gewährt);
  - Shandraban Sarutan, geb. 1992, sri-lankischer Staatsangehöriger (gewährt);
  - Stamenkov Toni, geb. 1975, mazedonischer Staatsangehöriger (gewährt); alle wohnhaft in Villmergen

## **Gemeinderat**

Der Gemeinderat behandelte an 52 Sitzungen 2'405 Sachgeschäfte (Vorjahr 2'244). Zusätzlich waren zahlreiche ausserordentliche Sitzungen, Besprechungen sowie Augenscheine notwendig.

## Verträge

Der Gemeinderat schloss u. a. folgende Verträge ab:

- Neue Buslinie Nr. 346, Bahnhof Dottikon-Dintikon über Dintikon und Villmergen zum Bahnhof Wohlen / Betriebsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und der PostAuto Schweiz AG, Bern.
- Dorfplatz/Zentrumsüberbauung
  - Abtretungsverträge mit Parzellierungen und Vereinigungen sowie Begründung von neuen Dienstbarkeiten zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und der CPV/CAP Coop Personalversicherung, Basel.
  - Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen, der KG Villmergen AG, Villmergen, und den Eigentümern des zu Stockwerkeigentum aufgeteilten Grundstücks GB Villmergen LB Nr. 2771.
  - Abtretungsverträge mit Parzellierungen und Vereinigungen sowie mit obligatorischen Vereinbarungen zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und Werner Stegmüller, Villmergen.
  - Dienstbarkeitsvertrag zwischen der KG Villmergen AG und der Einwohnergemeinde Villmergen.
  - Dienstbarkeitsvertrag zwischen den Eigentümern von GB Villmergen LB Nr. 2771 und der Einwohnergemeinde Villmergen.

- Abtretungsverträge mit Parzellierungen und Vereinigungen sowie mit Begründung von neuen Dienstbarkeiten zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und Felix Meier-Koch, Büttikon.
- Erdgaslieferung für die Schulhäuser Hof und Dorf / Erneuerung der Verträge zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und der IBW Energie AG, Wohlen.
- Bevölkerungsschutz / Regionales Führungsorgan (RFO) / Gemeindevertrag und Reglement für die Gemeinden Wohlen, Villmergen, Waltenschwil, Dintikon, Büttikon, Uezwil und Hilfikon.
- Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) zur ökologischen Aufwertung der Landschaft / Vereinbarung über die Umsetzung des LEP im Kulturland zwischen dem Staat Aargau und der Einwohnergemeinde Villmergen.
- Musikschule Villmergen / Anschluss an die Musikschule Villmergen / Verträge der Einwohnergemeinde Villmergen mit den Einwohnergemeinden Büttikon, Dintikon und Uezwil (Erneuerung).
- Michelstiftung, Waldhaus, Bauamtstagazin in Hilfikon / Vereinbarungen zwischen dem Gemeinderat Hilfikon und dem Gemeinderat Villmergen.
- Zusammenschluss der Einwohnergemeinde Hilfikon mit der Einwohnergemeinde Villmergen / Zusammenschlussvertrag.
- Trafostation Alte Bruggerstrasse / Landkauf / Absichtserklärung, vereinbart zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen), als Käuferin, und der Oskar Setz AG, Dintikon, als Verkäuferin.
- Wasserversorgungen Hilfikon/Villmergen / Netzverbund / Stufenpumpwerk / Dienstbarkeitsvertrag zwischen Alfred Leuppi-Bühler, Hilfikon, der Einwohnergemeinde Villmergen und der Einwohnergemeinde Hilfikon.
- Grundwasserschutzzone Unterzelg / Kaufvertrag für den Erwerb des Grundstücks GB Villmergen LB Nr. 3427 zwischen Ernst Baumann, Villmergen (Verkäufer), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Käuferin).
- Industriegebiet "Allmend" / Parzellierung des Grundstücks 3401, Nordstrasse / Parzellierungsbegehren der Einwohnergemeinde Villmergen mit Begründung einer neuen Dienstbarkeit.
- Industrielandverkauf / Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Verkäuferin) und der Gebinde Logistik Center AG, Villmergen (Käuferin), für die Veräusserung von GB Villmergen LB Nr. 4670, Nordstrasse/Schachenstrasse.

- Landwirtschaftsland / Vertrag zwischen den Erben des Fridolin Meyer, Villmergen (Verkäufer), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Käuferin) für den Erwerb von GB Villmergen LB Nr. 767, Acker, Weingarten.
- ALDI Suisse AG, Dagmersellen / Projekt "Neubau ALDI-Filiale, Grenzweg" / Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und der ALDI Suisse AG, wonach sich die ALDI Suisse AG an den Kosten für verkehrsmässige Leistungssteigerungen zu beteiligen hat.
- Hochwasserrückhaltebecken "Schloss am Erusbach" / Landenteignung und Realersatz / Abtretungsvertrag mit Parzellierung zwischen dem Staat Aargau und der Einwohnergemeinde Villmergen (Abtreter) sowie Armin Keusch, Hilfikon, und Marcel Keusch, Hilfikon (Uebernehmer).
- Bauland der Gemeinde Villmergen an der Kirchgasse / Parzellierungs- und Vereinigungsbegehren mit Flächenberichtigung, Begründung von unselbständigem Eigentum sowie Begründung von neuen Dienstbarkeiten.
- Verkauf von Bauland an der Kirchgasse / Kaufverträge zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und
  - dem Ehepaar Philippe und Karin Wyser-Kohler, Bremgarten, GB Villmergen LB Nr. 4682;
  - Thomas Gerber, Villmergen, GB Villmergen LB Nr. 2338;
  - Rafael Koch und Corina Kamber, Kölliken, GB Villmergen LB Nr. 4680.

## **Gemeindepersonal**

### Einwohnerdienste

Da die Arbeitsbelastung markant zunahm, mussten Mitte Jahr die Stellenpensen von bisher 460% auf insgesamt 490% erhöht werden. Doris Hausherr, kaufmännische Mitarbeiterin, kam einen zusätzlichen Halbtage ins Kanzleisekretariat und zur Unterstützung im Bereich Vormundschaftswesen konnte für einen Tag pro Woche Susanne Richli, Wohlen, als Sachbearbeiterin gewonnen werden.

### Bauverwaltung

André Zehnder, Siedlungsplaner HTL und Raumplaner FSU, Lenzburg, trat am 1. Februar 2009 als neuer Bauverwalter in die Dienste der Gemeinde Villmergen.

### Schwimmbad

Adrian Sempach, Othmarsingen, unterstützte Badmeister Marcel Brühlmann während der gesamten Saison bei der Aufsicht in unserem Freibad.

## Lehrlingsausbildung

Dem Team der Gemeindeverwaltung gehören ständig auch drei Lernende an, die sich zum Kaufmann oder zur Kauffrau ausbilden lassen. Rahel Hutter, Wohlen, schloss ihre Lehre mit Berufsmatura am 6. August 2009 erfolgreich ab. Giulia Menotti, Hilfikon, besetzte am 10. August 2009 den frei gewordenen Ausbildungsplatz.

<b>Gemeindekanzlei</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Reisepapiere</b>		
Identitätskartenanträge	514	409
Passgesuche	221	182
<b>Kanzleigebühren</b>	Fr. 168'685.25	Fr. 158'491.85
<b>Inventare</b>		
Steuerinventare		
– vereinfachte	39	25
– vollständige	1	3
Oeffentliche Inventare	1	3
Sicherungsinventare	1	1
inventuramtliche Erklärungen	2	6

## **SBB-Tageskarten**

Mit der "Tageskarte Gemeinde" der SBB kann für Fr. 35.-- (Einheimische) oder Fr. 40.-- (Auswärtige) während eines ganzen Tages zu einem günstigen Preis die Schweiz mit nahezu allen öffentlichen Verkehrsmitteln bereist werden. Die Ortsbürgerstiftung finanzierte zwei Jahresabonnemente. Von den 730 (732) Fahrkarten konnten 86% (87%) verkauft werden. Der Verkaufserlös wird für soziale Zwecke verwendet.

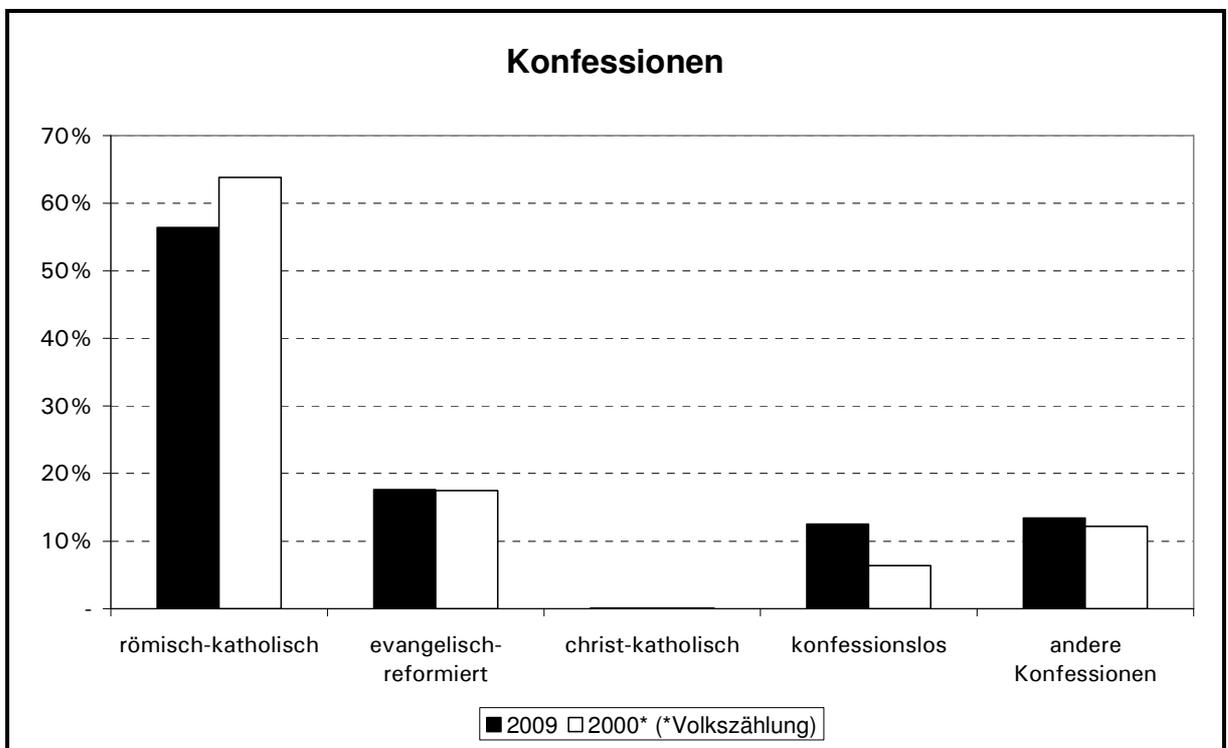
<b>Fahrzeuge (Stand 30.9.2009)</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Personenwagen	2'932	2'787
Uebrige Personentransportfahrzeuge	1	1
Leichte Nutzfahrzeuge	258	255
Schwere Nutzfahrzeuge	65	69
Uebrige Nutzfahrzeuge	10	10
Arbeitsmotorwagen	22	25
Motorräder	471	440
Kleinmotorräder	20	22
Motorfahrräder	101	99
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	72	72
Anhänger	299	289

<b>Gebäude</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Versicherte Gebäude	2'274	2'116
Gesamtversicherungswert	Fr. 1'903'288'000.00	Fr. 1'719'912'000.00

Regionales Zivilstandsamt	2009	2008
Geburten in der Gemeinde	0	2
Kindsanerkennungen	7	4
Trauungen Einwohner	26	43
Trauungszeremonien in Villmergen	0	2
Eingetragene Partnerschaften	0	0
Namenserklärungen	2	2
Todesfälle Einwohner	48	38

### Einwohnerkontrolle

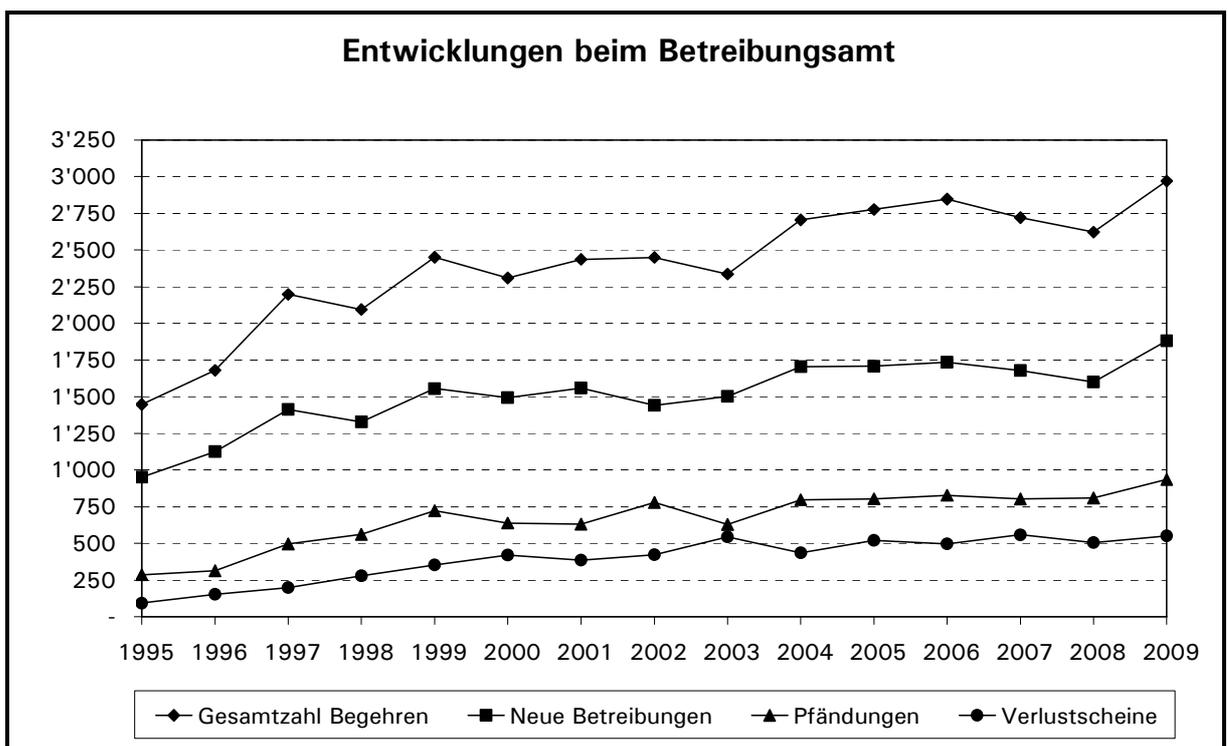
Einwohnerzahlen	2009	%	2008	%	2007	%	2006	%	1999	%
Schweizer	4'290	76	4'178	76	4'102	77	4'151	77	3'972	79
Ausländer	1'357	24	1'334	24	1'245	23	1'233	23	1'040	21
Total	5'647	100	5'512	100	5'347	100	5'384	100	5'012	100



### Betreibungsamt

	2009	2008
Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	2'970	2'622
<u>Gesamtzahl neue Betreibungen:</u>	<u>1'881</u>	<u>1'601</u>
– auf Pfändung oder Konkurs	1'875	1'598
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	1	0
– auf Grundpfand	5	3

Rechtsvorschläge	212	168
Vollzogene Pfändungen	937	810
Verwertungen	767	693
<u>Verlustscheine:</u>	<u>553</u>	<u>506</u>
– aus fruchtloser Pfändung (Art. 115 SchKG)	170	139
– nach Ablauf Lohnpfändungsjahr (Art. 149 SchKG)	383	367
Pfandausfallscheine/Pfandausfallbescheinigungen	0	0
Konkursandrohungen	23	28
Rechtshilfesuche, Berechnung Notbedarf und amtliche Feststellungen	33	35
Retentionen	1	0
Arreste	0	1
Freihandverkäufe	0	0
<u>Durchgeführte Steigerungen:</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
– auf Sach-/Faustpfandverwertung	0	0
– auf Grundpfandverwertung	0	0
Eintragungen im Eigentumsvorbehaltsregister	0	4
Auskünfte	1'157	1'136
Gesamttotal der in Betreuung gesetzten Forderungen	13'354'129	6'194'655
Gesamttotal an Schuldnerzahlungen	1'754'295	1'632'322
Gesamttotal der ausgestellten Verlustscheine	2'236'885	2'910'531



## Oeffentliche Sicherheit

### Hundekontrolle

Die Gemeindekanzlei kassierte für 293 (270) Hunde Fr. 27'954.-- (Fr. 25'712.--) Hundesteuern.

Auffallend viele Hundebesitzer halten Mischlinge (55). Der Labrador-Retriever (16), der Golden Retriever (12) und der Jack-Russell-Terrier (7) sind in Villmergen die beliebtesten Rassehunde.

### Regionalpolizei

*(Auszug aus dem Bericht des Chefs Regionalpolizei)*

#### Tätigkeiten

Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei bot die Regionalpolizei für Einsätze in Villmergen 87 (80) Mal auf.

Häufigste Einsätze (gesamtes Vertragsgebiet)	2009	2008
Verkehrsangelegenheiten	68	99
Streitigkeiten/Drohungen	77	57
Ruhestörungen	95	55
häusliche Gewalt	52	54
Alarmeinsätze	36	40
verdächtiges Verhalten	39	32
Unfug	41	30
Tiere (Tierschutz, Findeltiere usw.)	32	36
<b>Total</b>	<b>440</b>	<b>403</b>

Strafanzeigen (gesamtes Vertragsgebiet)	2009	2008
Anzeigen Strafgesetzbuch abgeklärt	80	84
Anzeigen Strafgesetzbuch unbekannt	2	9
Fahren unter Alkohol-/Drogen-/Medikamenteneinfluss	18	11
Betäubungsmittelgesetz	11	14
Polizeireglement	16	17
Andere Gesetze und Verordnungen	9	11
Einvernahmen zur Sache	35	48
Einvernahmen zur Person	24	39
Technische Beanstandungen an Fahrzeugen	40	96
Meldungen von Fahrzeugen an Strassenverkehrsamt	21	42
<b>Total</b>	<b>256</b>	<b>371</b>



*Auch ein Fall für die Polizei: soziale Verwahrlosung*

<b>Geschwindigkeitskontrollen (Villmergen)</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Total Kontrollen	16	9
Gemessene Fahrzeuge	7'992	2'773
Total Uebertretungen	796	235

### Verkehrserziehung

#### ***Warte, luege, lose, laufe***

Die Regionalpolizei unterrichtete in ihrer Region mit dem Motto "Warte, luege, lose, laufe" 60 Kindergartenabteilungen (inkl. Sprachheilschule) mit insgesamt 634 Kindern im Alter von 5 bis 6 Jahren. Das sichere und alleinige Ueberqueren der Strasse sowie das korrekte Verhalten auf dem Kindergartenweg bildeten die Schwerpunkte.

Die sogenannten "Sicherheitsstunden" für die Schülerinnen und Schüler der 1. Primarschule waren nach wie vor sehr beliebt und stets top aktuell. Auch die Eltern wurden eingeladen und in den Präventionsunterricht miteinbezogen. Im Herbst 2009 war ein Zweierteam erstmals mit einer Powerpoint-Präsentation in 26 Schulklassen zu Gast. Ueber 500 Kinder und rund 120 Elternteile durften begrüsst werden.

Jeweils zwei Instruktoeren unterrichteten im Frühjahr 2009 350 Schülerinnen und Schüler (17 Klassen) der 3. Primarschule in allen Vertragsgemeinden. Ein Teil der Doppellektion galt dem Thema "Fahrradausrüstung und Verkehrssignale" und der zweite Teil fand auf dem Schulhausplatz statt, wo die Kinder mit dem eigenen Fahrrad einen Geschicklichkeitsparcours befahren mussten. Dies war eine gute Gelegenheit, deren Fahrräder auf die Fahrtauglichkeit und gesetzlichen Vorschriften hin zu überprüfen.

Im Zuge der eingangs erwähnten Anpassungen und Erneuerungen konnten zum ersten Mal bereits die Viertklässler nach jeweils zwei intensiven theoretischen und praktischen Doppellektionen an die offizielle Veloprüfung zugelassen werden.

Kurz vor den Sommerferien 2009 wurden über 800 Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Primarschule auf die praktische und theoretische Veloprüfung vorbereitet. Erstmals zum Einsatz kamen die bewährten Mobilfunkgeräte, dank denen die Instrukturen und nachfolgenden Radfahrerinnen und Radfahrer miteinander kommunizieren konnten. Die Qualität des Fahrradunterrichts wurde dadurch wesentlich gesteigert und hatte den Erfolg, dass etliche Schüler der 4. Primarschule an der Veloprüfung besser abschnitten als diejenigen des früheren Jahrgangs. Die Verkehrsinstruktion ist nun am Ende der 4. Primarschule nach der Veloprüfung definitiv abgeschlossen.

## **Feuerwehr**

Der Regionalen Feuerwehr Rietenberg gehörten 99 (104) Männer und Frauen an. Das Feuerwehrkorps - 69 (73) Personen aus Villmergen, 19 (19) aus Dintikon, 9 (10) aus Hilfikon und 2 (2) aus anderen Gemeinden - hatte seine Fähigkeiten in 29 (31) Einsätzen (Ernstfällen und Fehlalarmen) unter Beweis zu stellen.

## **bfu Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung**

Niklaus Meyer, bfu-Sicherheitsdelegierter unserer Gemeinde, organisierte in Zusammenarbeit mit der Schule und dem Verein Schule & Elternhaus die Aktion "Sehen und gesehen werden". Ausserdem sorgte er mit Plakataktionen wiederum für die Veröffentlichung der Sicherheitskampagnen der bfu. Der Sicherheitsdelegierte beriet ein Architekturbüro zum Thema "Fensterbrüstungshöhe im Wohnungsbau" und stand dem Verein Schule & Elternhaus beim Planen seiner Jahresaktivitäten zur Seite. Indem Niklaus Meyer eine Regionaltagung sowie eine Kantonaltagung der bfu besuchte, hielt er sich über Unfallverhütung und Gesundheitsschutz auf dem Laufenden.

## **Regionale Zivilschutzorganisation**

Die Regionale ZSO Wohlen veranstaltete 45 Dienstanlässe, an denen 518 Teilnehmer total 1'444 Dienstage leisteten. Zwei Drittel dieser Dienste waren Wiederholungskurse. Ein Drittel der Dienstleistungen wurde in den Verbandsgemeinden erbracht. Viele dieser Einsätze erfolgten "zugunsten der Gemeinschaft".

## **Bildung**

### **Schulanlagen**

Bei der Schulanlage Hof wurde der Allwetterplatz mit einer neuen Oberfläche und der entsprechenden Markierung saniert. Das Lehrerzimmer des Schulhauses Dorf erhielt einen Geschirrspüler. Nachdem der Gemeinderat entschieden hatte, dass in sämtlichen öffentlich zugänglichen Räumen nicht mehr geraucht werden dürfe, wurde die Garderobe der Mehrzweckhalle zu einem Fumoir umfunktioniert.

Beim Kindergarten Bündten wurde bei den Sitzgelegenheiten der Boden des Kleinkinderspielplatzes mit Verbundsteinen belegt.

Bei den Schulanlagen und beim Kindergarten waren im Uebrigen lediglich kleine Unterhaltsarbeiten und Reparaturen erforderlich.

### **Bericht der Schulpflege**

Die Schulpflege führte 11 ordentliche Sitzungen durch. Dabei wurden über 150 Geschäfte behandelt. Aufgrund einer strafferen Sitzungsführung mit klar definierten Regeln konnte die Sitzungsdauer markant gesenkt werden. Alle Schulpflegetmitglieder wurden wieder gewählt. Die Ressortverteilung blieb unverändert. Werner Brunner (Präsident, Koordination), Claudio Aurilio (Vizepräsident, Soziales, Rechtliches), Sabrina Barbagallo (Betriebliches), Daniel Duss (Information und Kommunikation) und Silvia Garmier (Qualitätsmanagement und Entwicklung).

### **Musikschule**

Das Arbeitsverhältnis zwischen der Musikschulleiterin Rita Weibel und der Schulpflege Villmergen wurde Ende November 2009 im gegenseitigen Einvernehmen auf den 31. Juli 2010 aufgelöst. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt Frau Weibel ihrer Funktion entbunden. Die Stellvertretung wird durch Urban Bauknecht, Lukas Stäger und Alois Bürger sichergestellt und funktioniert in dieser Form gut. Das Ziel der Schulpflege ist es, eine Kontinuität in die Musikschule zu bringen und deren Weiterentwicklung zu fördern. Es hat sich gezeigt, dass mit dem zur Verfügung stehenden Musikschulleitungspensum neben dem Kerngeschäft für besondere Projekte sehr wenig Zeit bleibt. Es ist trotzdem wichtig, dass auch an der Musikschule die Personalführung mit Mitarbeiter-Gesprächen und einer gezielten gemeinsamen Weiterbildung Einzug hält. Die vielen Klein- und Kleinstpensen erschweren diese Aufgabe. Es muss genau abgeklärt werden, ob eine Musikschule unserer Grösse die Anforderungen an eine modern geleitete Musikschule erfüllen kann (Mitarbeiter-Führung, Elternarbeit, Qualitätsmanagement und -entwicklung etc.) und welche Alternativen sich bieten.

### **Organisation**

Die Arbeitsbelastung von Schulleitung und Schulhausleitungen nahm in den letzten Jahren durch neue Aufgabengebiete kontinuierlich zu und es musste für eine Entlastung gesorgt werden. Aufgrund dieser Tatsache beantragte die Schulpflege eine neue Sekretariatsstelle (70%), die von der Gemeindeversammlung bewilligt wurde. Dafür bedankt sich die Schulpflege ganz herzlich, bringt diese zusätzliche Stelle doch mit Sicherheit die dringend benötigte Entlastung.

### **Vision, Leitbild und neues Logo**

"Gesund auf dem Weg - stark in die Zukunft". Diese Vision und das neu entwickelte Leitbild strahlen auf alle, die mit der Schule Villmergen zu tun haben, eine grosse, positive Kraft aus.

Diese Kraft ist auch im neuen Logo und der dazu neu gestalteten Homepage [www.schule-villmergen.ch](http://www.schule-villmergen.ch) spürbar. Der rote Faden wird von Tag zu Tag deutlicher sichtbar.

### **Steuerung der Schulprojekte**

Anfang 2009 fand die Startsitzenng der Projektsteuergruppe (PSG) statt. Mit dieser Gruppe wurde ein Instrument geschaffen, welches es der Schulpflege ermöglicht, zusammen mit der Schulleitung die laufenden Projekte aus dem aktuellen Schulprogramm 2007/10 zu koordinieren und auf die strategische Ausrichtung hin zu überprüfen. Das Gremium, dem auch die zuständigen Projektleiter angehören, trifft sich zweimal jährlich, um die Projekte zu überprüfen. Allenfalls notwendige Steuerungs- und Korrekturmassnahmen können so rechtzeitig veranlasst werden.

Die Projektsteuergruppe klärt, ob die Projekte zeitlich vereinbar und tragbar sind. Die Aufgabe des Kernteams ist es, geeignete unterstützende Arbeitsmittel und Abläufe zu definieren. Gemäss unserer Vision "Gesund auf dem Weg - stark in die Zukunft" wollen wir ergebnisorientiert und ressourcenbewusst handeln. Ein weiterer Schritt wird die Ueberprüfung der abgeschlossenen Projekte sein.

### **Bericht der Schulleitung**

#### **Bemerkungen zur allgemeinen Situation**

Die gesteckten Ziele für das Schuljahr 2008/09 konnten weitgehend erreicht werden. Die Arbeit nahm im vergangenen Jahr weiter zu. Aufwändig war die Betreuung von Schülern mit besonderen Bedürfnissen. Viele Gespräche mussten geführt und protokolliert werden. Und immer standen auch Kontrolltermine an. Die Einführung von Unterrichtsteams, welche die Lehrpersonen an den Jahrgangsklassen umfassten, war zeitaufwendig. Es ging dabei um Zusammenarbeit und Unterrichtsentwicklung. Die Schulraumplanung und das Jugendfest waren weitere Themen, die zusätzlich Zeit benötigten.

Trotz deutlichen Anstrengungen für eine Reduktion der Arbeiten: Der Druck stieg, mehr Aufgaben mussten in gleicher Zeit erledigt werden. Fazit: Seit Oktober 2006 sollte das Konzept geleitete Schule überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Bis heute sind wir darin noch keinen Schritt weitergekommen. Die Schulleitung musste wegen der hohen Arbeitsbelastung eine beträchtliche Anzahl Ueberstunden leisten.

Die Ablehnung des Bildungskleeblatts und der neue Departementsvorsteher veränderten die Zukunft unseres Schulsystems nachhaltig. Am besten sah man das am Thema "Integrative Schulung (IS)". Unter Rainer Huber sollten alle Schulen bis 2013 integrativ tätig sein. Alex Hürzeler brach diese Umstellung ab und kappete die zusätzlichen Ressourcen.

Die Schulen wissen nicht, was nun kommt. Informationen über die weitere Umsetzung der im Bildungskleeblatt angesprochenen wichtigen Themen fliessen spärlich. Gut: Wir haben mehr Zeit, der Umsetzungsstress ist sicher kleiner.

### **Veränderungen zum letzten Jahr**

- Das neue **Logo** ist eine gute Sache. Allerdings benötigte die Umsetzung viel zu viel Zeit. Die involvierte Info-Kommission leistete gute Arbeit.
- Die **Integration der neuen Schülerinnen und Schüler** aus dem Ballygebiet und Hilfikon war eine grosse Aufgabe, die wir sehr gut lösten. Besonders wichtig war die frühzeitige Begrüssung der Eltern an einem Elternkontakttag (6. Juni) und am Bsüechlitag (24. Juni). Auch die Lehrpersonen taten viel dafür, dass sich die Kinder bei uns wohl fühlten und die Angst, die verbreitet wurde, wir hätten nach den Sommerferien massive Widerstände von Schülern und Eltern zu gewärtigen, war grundlos. Hauptproblem war die nicht optimale Buslösung, welche Eltern (vor allem von Kindern der 1. Oberstufe) nicht akzeptierten. Es gelang uns noch nicht, mit Eltern, Schulleitung, Schulpflege und Gemeinderat eine gute Lösung zu finden.
- Ein **Lehrermangel**, der sich seit Längerem abgezeichnet hatte, machte sich auch bei uns bemerkbar. Für DaZ am Kindergarten konnten während des ganzen Jahres nur die Hälfte der 30 bewilligten Lektionen besetzt werden. Damit konnte die Integration fremdsprachiger Kinder nur ungenügend durchgeführt werden. Der Aufwand für die Suche war gross, das Resultat mangelhaft. Auch die Suche nach Stellvertretungen war sehr schwierig. Es hatte wenige Bewerber, die zumeist nicht über die erforderliche Ausbildung verfügten.
- Für die vielen neuen Schüler und ihre Integration in die neuen Klassen gab es vom BKS keine zusätzliche Arbeitszeit. Das unpraktische Konzept des BKS verändert die **Schulleitungsressourcen** erst auf 2011 und geht dabei nur von den Schülerzahlen aus.

### **Jahresmotto 2009**

Als Jahresmotto wählte die Schulleitung:

***"Wir erhöhen unsere Verbindlichkeit in allen Arbeitsbereichen."***

Die Verbindlichkeit konnte mit intensiven Gesprächen und verschiedenen Entschieden verbessert werden. So werden Termine neu im Halbjahresprogramm an die Eltern abgegeben und viele Aufgaben lösen die Lehrpersonen im Unterrichtsteam. Die Schulleitung traf mit allen Lehrpersonen, die kein volles Pensum unterrichteten, eine Vereinbarung darüber, an welchen Konferenzen, Veranstaltungen und Weiterbildungen sie mitzuarbeiten haben. Das war eine Verbesserung in der Transparenz und in der Aushandlung der gegenseitigen Erwartungen. Gerade die Lehrpersonen mit Teilzeitanstellung arbeiten gemäss einer schweizerischen Umfrage deutlich zu viel.

## **Umsetzung Leitbild**

Neben den übrigen grossen Veränderungen (Integration, IS, U-Teams, Logo) wurde die Arbeit mit dem neuen Qualitätsleitbild bewusst klein gehalten. Am 7. August 2009 fand ein gross angelegter Q-Leitbild-Event statt, der alle Lehrpersonen mit dem Q-Leitbild vertraut machen sollte und den kooperativen Grundtenor praktisch üben sollte. In den Unterrichtsteams werden Kleinprojekte zur Verbesserung der Unterrichtsqualität durchgeführt und in den Schulstufen vorgestellt.

## **Die Zusammenarbeit mit der Schulpflege**

Der Einsatz der Schulpflege war aus der Sicht des Schulleiters beeindruckend - vor allem auch jene des Präsidenten. Die Zusammenarbeit und das Arbeitsklima waren wirklich gut. Man zieht am gleichen Strick (und erst noch auf der gleichen Seite).

## **Führung**

Die Führungsgespräche (FUEGE) sind das wichtigste Führungselement des Schulleiters. Sie entlasten immer mehr die Schulleitungskonferenzen (SLK), sodass wir statt der geplanten 17 nur deren 13 SLK durchgeführt haben.

## **Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit mit den Schulhausleitungen ist eine grosse Stärke in unserem Leitungssystem. Der Führungsstil ist partizipativ, d. h. Entscheidungen werden gemeinsam durch das Führungsteam getroffen und die Entscheidungsträger sind am Prozess beteiligt. Auch die Zusammenarbeit mit der Schulsekretärin war sehr gut, unterstützend und zuvorkommend.

## **Finanzen**

Aufgrund des hohen Schülerzuwachses konnte das Budget nicht eingehalten werden. Dank der guten Arbeit der Materialverwaltungen konnten die Mehrausgaben in einem akzeptablen Bereich gehalten werden.

## **Gespräche**

Im vergangenen Jahr führte der Schulleiter 44 Elterngespräche oder "Runde Tische" und in den meisten Fällen wurde das notwendige Protokoll auch von ihm verfasst. Mit Lehrpersonen wurden 30 Gespräche (ohne U-Teams) geführt.

## **Personelles**

Auf Ende des Schuljahrs 2008/09 verliessen die Schule Villmergen:

- Denise Kaufmann (Logopädie bis Februar 2009)
- Claudia Siegmond (Logopädie ab Februar 2009)
- Jasmin Koch (Kindergarten)

- Patricia Spiegel (Kindergarten)
- Manuela Kuhn (Kindergarten Assistenz)
- Joel Berger (PS)
- Veronika Widmer (Primar)
- Kirsty Räber (Englisch)
- Stefan und Thomas Wettstein (Musikschule)

Auf den Beginn des Schuljahrs 2009/10 traten in die Schule Villmergen ein:

- Evelyne Schmid (Kindergarten)
- Martina Bless (Kindergarten)
- Rahel Zimmermann (Kindergarten)
- Bea Gasser und Ottilia Glaros (Stellvertretung Primar)
- Nicole Köchli (Primar)
- Tanja Pantic (Primar)
- Viktor Matthis (Primar)
- Brigitte Steffen (Primar)
- Anna Wälty (Primar)
- Doris Kröni (Primar)
- Ceko Marijana (Real)
- Colette Basler (Englisch)
- Christine Gut (Schul. Heilpädagogin)
- Lukas Rennhard (Schul. Heilpädagoge)
- Melanie Ritter (Logopädin)
- Dieter Gautschi (Musikschule)
- Theres Schöni (Musikschule)
- Bernhard Plüss (Waldhorn)

### **IS als Projekt in der Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Der Einstieg in die integrative Schulung (IS) war für Villmergen ein Meilenstein. Der wichtigste Inhalt ist die Unterrichtsentwicklung, welche für die Klassen einen hohen Stellenwert hat. Es gelang uns nicht, alle Lehrpersonen vom Wert der integrativen Schulung zu überzeugen. Viele Lehrpersonen merkten entweder von diesem Projekt noch wenig oder veränderten noch nicht ihre Haltung. Damit war das Projekt gefährdet. An der Primarstufe leisteten die schulischen Heilpädagogen gute Arbeit. Die verschiedenen und langen krankheitsbedingten Ausfälle des schulischen Heilpädagogen an der Oberstufe und die Umsetzung von IS in den 1. und 3. Klassen der Real stellten die Lehrpersonen vor grosse Probleme. Viele Kinder an allen Stufen profitierten von der zusätzlichen und sorgfältigen Unterstützung der schulischen Heilpädagogen.

### **Information und Kommunikation**

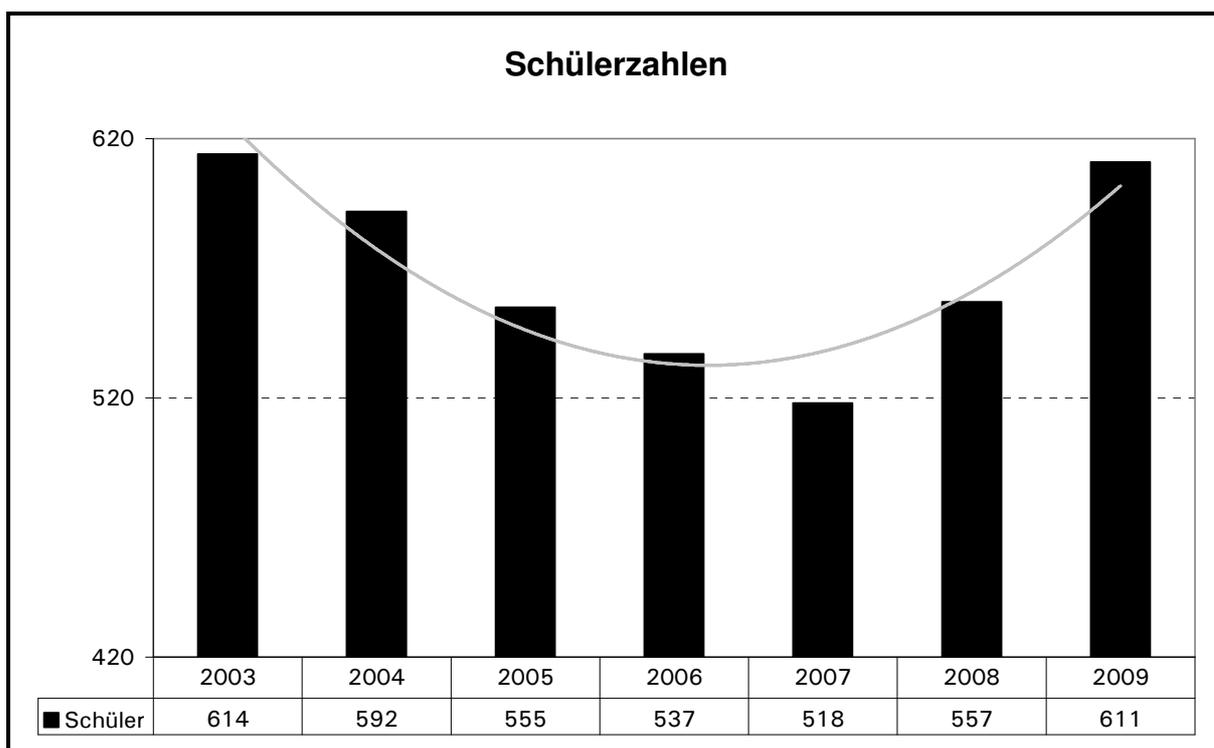
Mit einem Logo zeigt man nach aussen, wer man ist. Die Schule Villmergen präsentiert sich mit dem neuen Logo als eine moderne Schule. Mit grosser Freude wurden ab August die Briefe mit dem neuen Logo versandt.

Einige notwendige Anpassungen der digitalen Vorlagen waren leider sehr zeit- aufwändig, was zu einer erheblichen Verzögerung führte. Alle Dokumente und Formulare wurden und werden nun auf ihren Nutzen und ihre Aktualität überprüft und angepasst.

## Schülerzahlen

### Schüler zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 (2008/2009)

	Total	
Kindergarten	108	(101)
Einschulungsklasse	-	(19)
Primarschule	301	(238)
Kleinklassen *)		(17)
Realschule	85	(69)
Sekundarschule	117	(113)
<b>Gesamtschülerzahl</b>	<b>611</b>	<b>(557)</b>
*) Primar/Oberstufe		



Die **Schülerzahlen** nahmen im Schuljahr 2009/10 deutlich zu. Am 1.11.2009 waren es bereits 617 Schüler. Die steigende Tendenz wird auch im kommenden Schuljahr weitergehen. Dies führte zu einer beengten Situation in allen Schulhäusern, vor allem aber im Kindergarten. Es mussten behelfsmässige Räume für DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und Logopädie eingerichtet werden. Der Gemeinderat unterstützt uns dabei sehr.

Auswärtige Schüler (inkl. Kindergarten) in Villmergen (in der Gesamtschülerzahl inbegriffen)

	2009/10	2008/09
Dintikon	59	(56)
Hilfikon	15	(3)
Uezwil	1	(1)
Büttikon	-	(-)
<b>Total</b>	<b>75</b>	<b>(60)</b>

Schüler von Villmergen, die auswärtige Schulen besuchen

	08/09	07/08
Kindergarten (inkl. 5-Jährige)	15	16
Kleinklassen Unterstufe (inkl. Einschulungsklassen)	-	2
Primarschule	28	48
Realschule (inkl. Kleinklassen Oberstufe)	5	6
Sekundarschule	14	17
Bezirksschule	79	72
Werkjahr	1	3
<b>Total</b>	<b>142</b>	<b>164</b>

<b>Auswärtige Schulorte</b>	2008/2009	2007/2008
Wohlen	64	59
Dottikon/Hägglingen	71	82
Dintikon (Schuljahr 09/10)	5	21
Andere Gemeinden	2	2

**Kultur, Freizeit**

**Dorfbibliothek**

*Gratiseintritt in die Welt der Abenteuer, Dramatik, Liebesgeschichten, Reisen ...*

<b>Medienbestand</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Belletristik	4'766	4'631
Sachbücher	2'139	2'430
Comics	896	864
Hörbücher	219	168
Zeitschriften	452	360
CDs	416	392
CD-ROMs	269	260

DVDs	291	319
Tonkassetten	539	517
Videokassetten	3	3
<b>Total</b>	<b>9'990</b>	<b>9'944</b>
<b>Ausleihungen</b>	<b>33'308</b>	<b>29'463</b>

### Veranstaltungen und Aktivitäten

- "Vom Klapperstorch zur ersten Liebe" /  
Bücherausstellung zum Thema Sexualerziehung
- Buchstart
- Kindergarteneinführungen
- Lesezirkel mit dem Kulturkreis
- Lesenacht mit Werner Bodinek
- Märchentheater mit dem Ensemble des Kellertheaters Bremgarten
- Adventsgeschichten in der Bibliothek

### Themenausstellungen

- Blau (blaue Bücher)
- Ostern
- Fantasy
- Ferienlektüre
- Tiere
- Weihnacht

### **Schwimmbad**

Die Schwimmbadsaison dauerte 136 Tage (130), und zwar vom 1. Mai bis 13. September 2009. Das Wetter war sehr wechselhaft. Kühle Tage wechselten sich mit wärmeren Perioden regelmässig ab. Eine anhaltende Schönwetterlage gab es nicht und meistens waren die Wochenenden kühl. Gegenüber dem Vorjahr fanden sich trotzdem mehr Gäste im Freibad ein. Insgesamt 48'044 (37'277) oder pro Tag durchschnittlich 353 (286) Besucher wollten sich in der Villmerger Badi erholen.

Das Schwimmbad wurde mit verschiedenen Sanierungsarbeiten erneuert. Es erhielt zudem eine mit Sonnenkollektoren betriebene Badewasserheizung, die jedoch erst im Sommer in Betrieb genommen werden konnte. Trotzdem war schon ein merklicher positiver Effekt aus dem Besucherstrom zu verzeichnen.

## Gesundheit

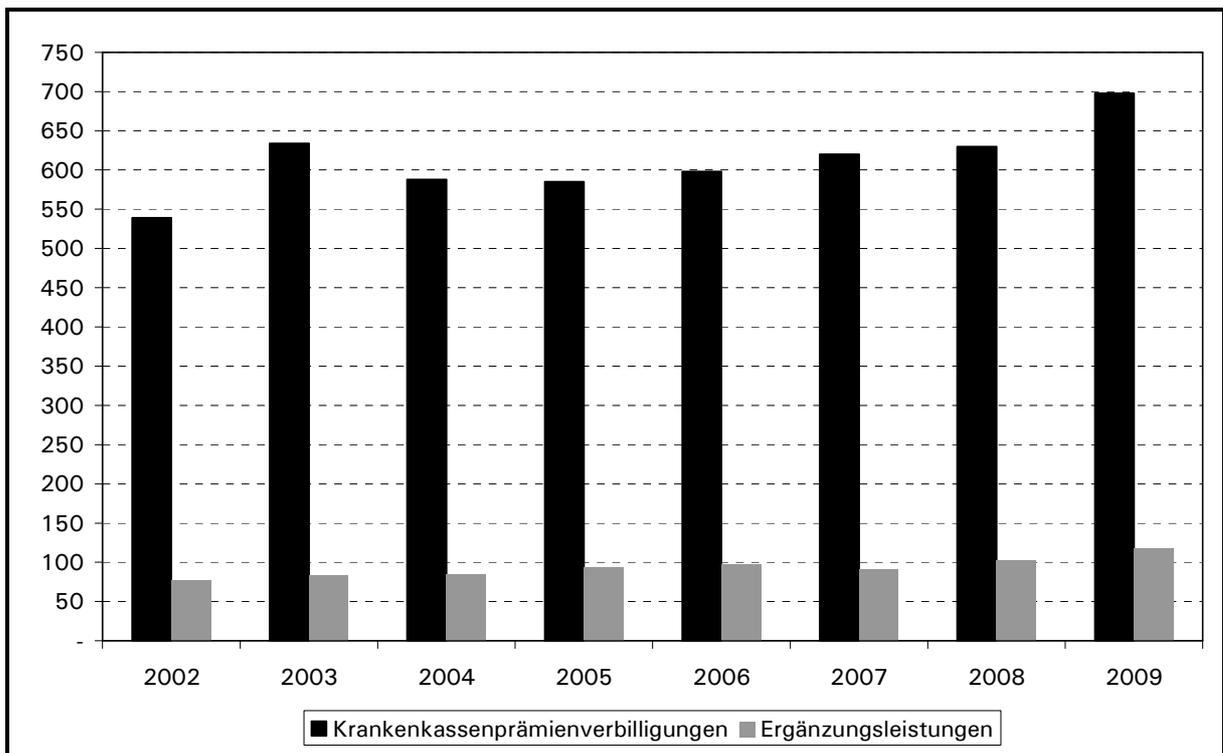
### Pilzkontrolle

Die Pilze bildeten in der Saison 2009 nur sehr wenige Fruchtkörper. Wolfgang Müller, Villmergen, und Monika Senn Müller, Sarmenstorf, hatten als Pilzkontrolleure bei 12 (30) Kontrollen lediglich 16,7 kg (55 kg) zu begutachten. Davon waren um die 6 kg (10,5 kg) ungeniessbar. Erfreulicherweise musste kein einziger Pilz als giftig identifiziert werden.

## Soziale Wohlfahrt

### Gemeindezweigstelle SVA

Stand 31. Dezember	2009	2008	2007	2006
Nichterwerbstätige	171	149	148	163
<u>Ergänzungsleistungen</u>				
Anzahl Bezüger zur AHV	56	53	49	51
Anzahl Bezüger zur IV	62	49	42	46
Total Ergänzungsleistungen	118	102	91	97
Hilflosenentschädigungen	36	36	33	30
Krankenkassenprämienverbilligung (Anzahl Anträge für das Folgejahr)	698	630	620	598



## Sozialdienst

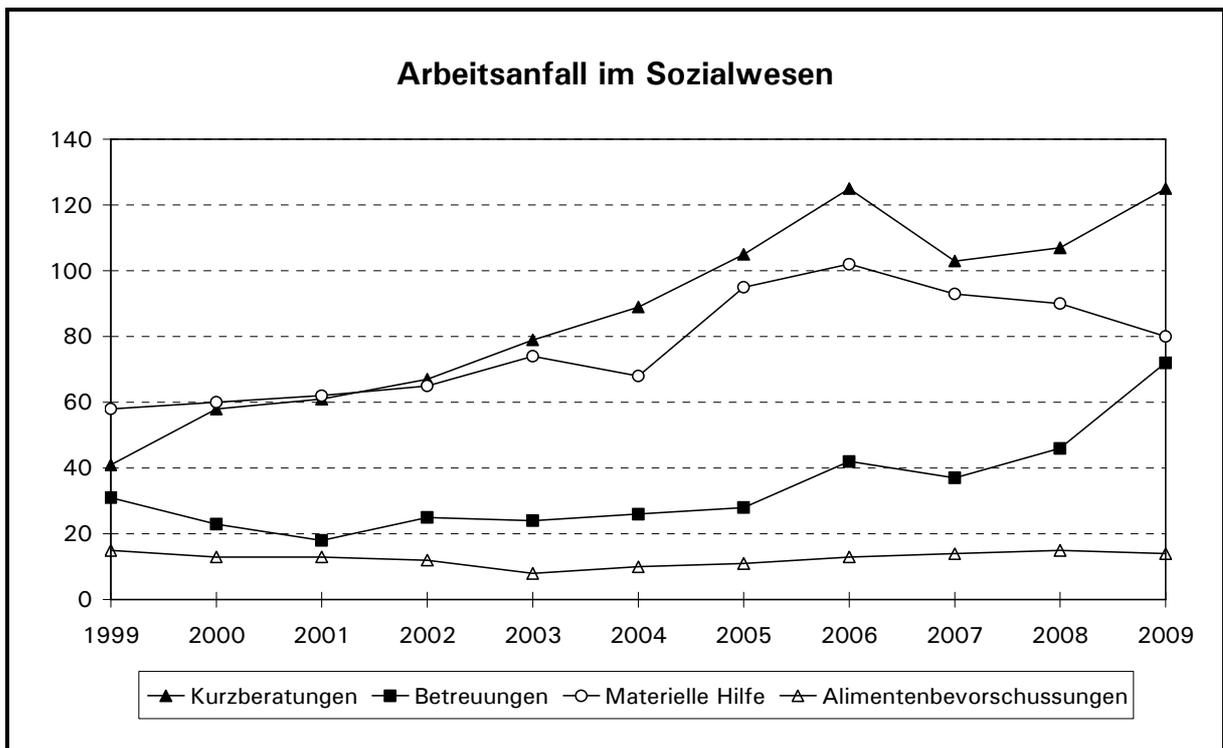
Materielle Hilfe	Schweizer	Ausländer	Total 2009	Total 2008
Jugendliche/Kinder	3	0	3	3
Familien/Ehepaare/ Konkubinate	12	14	26	27
Alleinerziehende	8	3	11	14
Alleinstehende/ Verwitwete/Geschiedene	25	11	36	45
Elternschaftsbeihilfe	2	2	4	1
<b>Total</b>	<b>50</b>	<b>30</b>	<b>80</b>	<b>90</b>

### Alimentenbevorschussungen

Die Gemeinde hatte in 10 (11) Fällen für 14 (15) Kinder - davon 4 (4) Ausländer - die Alimente zu bevorschussen. Inkassohilfe musste in keinem (keinem) Fall gewährt werden. Zudem war 1 (1) Beratung mit Indexanpassung erforderlich.

### Beratungsdienst

173 (139) Personen ersuchten den Sozialdienst in finanziellen sowie sozialen Angelegenheiten um Hilfe. 72 (46) Klienten, davon 28 (17) Ausländer, benötigten eine umfassende Beratung oder Betreuung.



### Mütter-/Väterberatung

	2009	2008
Beratungen nach Geburten	47	48
Hausbesuche	35	35
Konsultationen	287	216

### Vormundchaftswesen

Der Gemeinderat hatte als Vormundschaftsbehörde die Aufsicht über 74 (70) Beistandschafts-, Beiratschafts- und Vormundschaftsfälle auszuüben. Zudem bestanden 16 (11) Pflegekindaufsichten (Tagespflege und Familienpflege).

### Beschäftigungsprojekt

Eine grosszügige Vergabung der Koch-Berner-Stiftung ermöglicht der Gemeinde Villmergen, Erwerbslose so gezielt zu beschäftigen und weiterzubilden, dass sie ihre wirtschaftliche Selbständigkeit wieder erlangen. 4 (4) Personen konnten im Rahmen dieses Projekts arbeiten.

## Verkehr

### Gemeindestrassen

#### Unterhaltsarbeiten

Verschiedene Strassenzüge wurden mittels einer Oberflächenbehandlung aufgewertet. Auf dem Rietenbergweg, der Anglikerstrasse (zwischen der Dorfmattestrasse und dem Zentrum) und auf der Dorfmattestrasse (zwischen Angliker- und Mühlenstrasse) wurde ein Kaltmikrobelag aufgebracht. Das Aufbringen der mit Bitumen gebundenen Kiesschicht (OB) oder auch eines Mikrobelags versiegelt die Oberflächen der Strassenbeläge dauerhaft, was sich auf den Unterhalt in den nächsten 10 bis 15 Jahren sehr positiv auswirken wird.

Auf dem Abschnitt der Dorfmattestrasse zwischen Angliker- und Bündtenstrasse wurde der Deckbelag eingebracht. Der Knoten Bündten-/Dorfmattestrasse wurde saniert und erhöht. Die neue Situation dient der Verkehrssicherheit. Auch der Knoten Angliker-/Dorfmattestrasse wurde mit Asphaltbelag konventionell saniert.



*Neu gestalteter Knoten Bündten-/Dorfmattestrasse*

## Gesamtsanierungen / Neubauten

Die Schulhausstrasse wurde zwischen dem Restaurant Burehof und der Felsenaustrasse gesamthaft saniert. Erneuert wurden die Wasserleitung, die Kanalisation, die elektrischen Leitungen, der Strassenbelag und die Gehwege. Da die Abwasserleitung nun neu geführt ist, muss beim Gemeindehaus keine Abwasserpumpe mehr installiert sein. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wurden die Knoten Schulhausstrasse, Rietenbergweg und Schulhaus-/Felsenaustrasse mit Rechtsvortritt markiert.



*Sanierte Schulhausstrasse*

Die Arbeiten an der Neugestaltung des Dorfplatzes konnten im Frühjahr fertig gestellt werden. Der grosszügige, verkehrsfreie Natursteinplatz wurde am 15. August 2009 feierlich eingeweiht. Er wird von der Bevölkerung rege benützt.

## Verkehrsführungen / Signalisationen

Zum Schutz der Velofahrer und der Schulkinder wurde neben der Bündtenstrasse nun auch die Dorfmattestrasse mit Radstreifen markiert. Zudem wurden erneut einige Verkehrsknoten mit Rechtsvortritt markiert.



*Radstreifen Dorfmattestrasse*

## **Kantonsstrassen**

Die Bau- und Belagsarbeiten Mitteldorf-, Oberdorf- und Wohlerstrasse wurden abgeschlossen. Die Strassen wurden neu markiert. Wo die Breite der Fahrbahn dies zulies, konnte auch eine sogenannte Kernfahrbahn markiert werden. Dabei wird zugunsten von Radstreifen auf die Mittellinie verzichtet. Dies erhöht die Sicherheit der Radfahrer, drosselt das Tempo des motorisierten Verkehrs und verbietet das verkehrs- sowie sichtbehindernde Anhalten oder Parkieren am Strassenrand.



*Kernfahrbahn Unterdorf-/Mitteldorfstrasse*

Die Sanierungsarbeiten an der Bahnhofstrasse K 387 wurden aufgenommen. Die Baustelle erstreckt sich vom Knoten Güterstrasse bis zum Knoten Alte Bruggerstrasse (Gemeindegrenze zu Dottikon). Neben der Gesamtsanierung der Strasse sind Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr vorgesehen. So wurde der Fussgängerstreifen im Bereich Güter-/Feldstrasse zusätzlich mit einer Verkehrsinsel ausgestattet. Im Bereich Alte Bruggerstrasse ist eine neue Fussgängerquerung, ebenfalls mit einer Insel, vorgesehen.

## Oeffentlicher Verkehr

Seit dem 10. August 2009 verkehrt die neue Buslinie vom Bahnhof Dottikon-Dintikon über Dintikon und Villmergen zum Bahnhof Wohlen. Sie wird mindestens bis zum Fahrplanwechsel Dezember 2011 als Versuch betrieben.



*Neue Buslinie Nr. 346*

## Umwelt, Raumordnung

### Umwelt

#### Abwasserbeseitigung

Im Rahmen des Generellen Entwässerungsprojekts (GEP) wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt. Die Abwasserleitung des Gartenwegs wurde erneuert.

Ein Abschnitt des begehbaren Sammelkanals Nordstrasse wurde konventionell saniert. In den Haltungen der Bachstrasse und am Geislerain wurden die partiellen Schäden mittels Robotern instand gestellt. Die Schäden an den Kanalisationsleitungen der Dorfmatte-, Bündten-, Wohlerstrasse und des Sagiwegs wurden mit einem Inliner saniert. Diese Sanierungsmethode hat den Vorteil, dass der Strassenraum nicht aufgebrochen werden muss. Ueber die Schächte wird ein Schlauch aus Polyester/Kunstharz in die Kanalisationsrohre eingebracht und ausgehärtet. Das Sanierungsergebnis entspricht annähernd einer neuen Abwasserleitung.

Weitere Massnahmen sind unter Verkehr, Gemeinde- und Kantonsstrassen beschrieben.

### Naturschutz

Das Bauamt legte in Zusammenarbeit mit der kantonalen Abteilung Landschaft und Gewässer im Februar 2009 in der Naturschutzzone "Chessimoos" zwei Teiche an. Zusammen mit Eingriffen am Waldstück und an der Hecke entlang den Pflanzplätzen entstand ein attraktiver Lebensraum für Tiere und Pflanzen.



*Tümpel im Chessimoos*

## Abfallbeseitigung

Die unterirdischen Multisammelstellen bewähren sich. Die Entsorgung ist geräuschlos möglich, die Anlagen können besser sauber gehalten werden und das Leeren der Container kommt günstiger. Der Gemeinderat plant, weitere Sammelstellen umzurüsten.

<b>Sammelergebnisse</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>Differenz 2008/2009</b>
Kehricht	1'026.6 t	1'021.0 t	+ 5.6 t
Grünabfuhr *) Kompostierbare Abfälle	1'114.0 t	1'020.2 t	+ 93.8 t
Glas	173.3 t	171.0 t	+ 2.3 t
Papier/Karton	433.7 t	439.9 t	- 6.2 t
Metall	26.2 t	21.9 t	+ 4.3 t
Aluminium	2.8 t	2.7 t	+ 0.1 t
Weissblechdosen	11.5 t	8.5 t	+ 3.0 t
Altöl	7.6 t	5.2 t	+ 2.4 t
<b>Total</b>	<b>2'795.7 t</b>	<b>2'690.4 t</b>	<b>+ 105.3 t</b>
Total pro Einwohner (5'647)	495 kg	488 kg	+ 7 kg
Grünabfuhr *) Grüngut von öffentlichen Plätzen, vom Friedhof, von Bachuferböschungen etc.	83.3 t	77.9 t	+ 5.4 t

## **Raumordnung**

### Private Bautätigkeit

Die Baukommission prüfte in 4 (5) Sitzungen 114 (97) Baugesuche, wobei es sich bei den Baugesuchen teils auch um Kleinbaugesuche handelte.

	bewilligt		fertiggestellt	
Einfamilienhäuser frei stehend	12	(10)	7	(6)
Einfamilienhäuser angebaut	2	(4)	0	(2)
Mehrfamilienhäuser	24	(1)	4	(13)
Wohn- und Geschäftshäuser	1	(0)	0	(1)
Fabriken, Werkstattgebäude	0	(1)	1	(1)
Oekonomiegebäude	0	(0)	0	(0)

- Zahl der 2009 fertiggestellten Wohnungen 64 (97)
- Wohnungen am Jahresende im Bau 3 (62)
- Ende 2009 bewilligte, nicht angefangene Wohnungen 219 (19)
- Wohnungsprojekte Ende 2009 im Baubewilligungsverfahren 193 (240)

### Bauamt

Das Bauamt ergänzte seinen Maschinenpark mit einem Plattenvibrator sowie mehreren Kleingeräten und beschaffte einen zum Kubota-Kleintraktor passenden Salzstreuer (350 l). Mit ihm ist das Salz zum Schutz der Umwelt besser dosierbar.

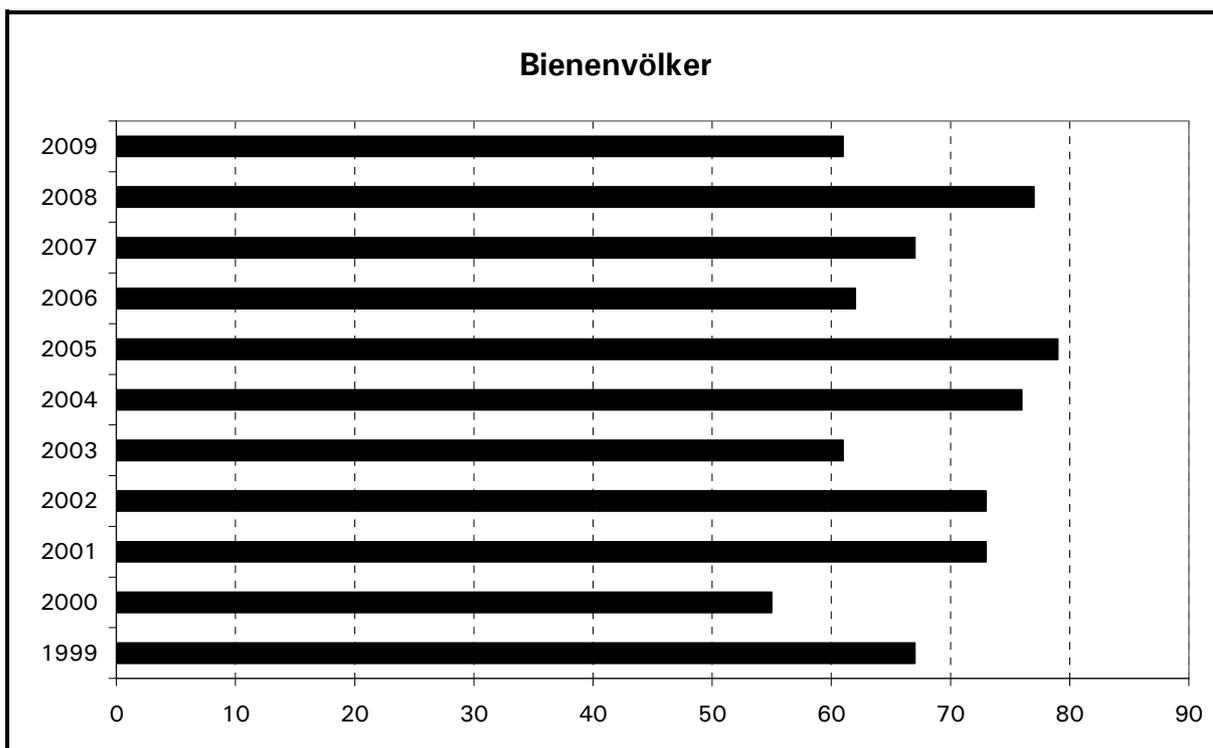
## **Volkswirtschaft**

### **Landwirtschaft**

<b>Nutztierbestände</b>	2009		2008	
	Bestand	Halter	Bestand	Halter
Rindvieh	344	13	616	13
Milchkühe	235	10	240	11
Andere Kühe	21	2	18	2
Pferde	8	3	2	2
Schweine	250	4	246	4
Schafe	43	5	37	2
Ziegen (ohne Zwergziegen)	2	1	0	0
Nutzhühner	24'069	11	26'115	10

Quelle: Abteilung Landwirtschaft, kant. Departement Finanzen und Ressourcen

## Bienenbestand



### Forstbetrieb Rietenberg

*(Bericht der Leiter/Förster Heinz Bruder und Kurt Härdi)*

Zum Forstbetrieb Rietenberg gehörten die öffentlichen Waldungen der Ortsbürgergemeinden Seengen, Egliswil, Dintikon, Hendschiken, Hilfikon und der Einwohnergemeinde Villmergen mit insgesamt 1'010 ha.

### Betriebskommission

Die Betriebskommission erledigte die Geschäfte an drei Sitzungen sowie an einem Arbeitstag mit Kreisförster Jansen. An dieser Waldbegehung wurden das Jahresprogramm, die waldbaulichen Massnahmen und die Holzschläge für den Winter 2009/2010 besprochen und festgelegt. Auch die im letzten Winter ausgeführten Holzereiarbeiten wurden in Augenschein genommen, besprochen und für in Ordnung befunden.

### Forstbetrieb

Das für 2009 festgelegte Arbeitsprogramm konnte grösstenteils erledigt werden. Die Holzschläge wurden wie geplant ausgeführt, die Jungwaldflächen wie vorgesehen gepflegt und die Waldstrassen mit einem minimalen Aufwand instand gehalten. Arbeiten für Dritte wurden ebenfalls akquiriert und ausgeführt. Sie sind ein wichtiges Standbein für den Forstbetrieb.

<u>Total Waldfläche (inkl. Hallwil-Stiftung, Boniswil und Hallwil):</u>	1'032.70 ha
<u>Hiebsatz (Nutzung pro Jahr):</u>	11'100 m <sup>3</sup>

## Personal

Die 2 Förster/Betriebsleiter, 4 Forstwerte und 2 Forstwartlehrlinge des Forstbetriebs Rietenberg führten einen grossen Teil der Waldarbeiten und Dienstleistungsaufträge aus. Luca Ammann, Seon, beendete die dreijährige Forstwartlehre am 13. August 2009. Er bestand die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg. Die freigewordene Lehrstelle besetzte am 10. August 2009 Karol Gautschi, Leimbach. Damit die Arbeitsspitzen während der Holzerei zu bewältigen waren, wurden spezialisierte Forstunternehmer beigezogen, die über geeignete Grossmaschinen (Vollernter und Forwarder) verfügten. Diese Zusammenarbeit bewährte sich. Sie soll auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden.

## Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit stand bei sämtlichen Arbeiten im Mittelpunkt. Trotz den grossen Vorsichtsmassnahmen ereigneten sich zwei Bagatellunfälle und ein mittelschwerer Unfall, bei dem der unter Spannung stehende Ast einer Sturmholzbuche derart wuchtig auf den Forstarbeiter zurückschnellte, dass dessen Fuss brach. Der Forstbetrieb Rietenberg wird sein Augenmerk weiterhin auf die Unfallverhütung und Arbeitssicherheit richten.

## Holzernte

### ***Per Handschlag verkauft***

Die Wirtschaftskrise war auch auf dem Holzmarkt zu spüren. Der durchschnittliche Holzpreis sank gegenüber dem letzten Jahr um Fr. 15.-- auf Fr. 102.--/m<sup>3</sup>. Sämtliches Rundholz konnte per Handschlag der angestammten Käuferschaft (Händler und Sägereien) verkauft werden.

<b>Holznutzung und Verkaufserlöse</b>	
Nutzung total (inkl. 3 % Ernteverlust)	m <sup>3</sup> 12'823
Holzverkaufserlös	Fr. 1'271'206.00
Durchschnittlicher Holzerlös/m <sup>3</sup>	Fr. 102.00
Aufwand Holzernte	Fr. 872'331.00
Durchschnittlicher Aufwand/m <sup>3</sup>	Fr. 68.00

<b>Nutzungsergebnisse n. Sortimenten</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>%</b>	<b>Erlös/Fr.</b>	<b>Fr./m<sup>3</sup></b>
Nutzholz	7'008	56	735'763.00	105.00
Industrieholz	2'144	17	116'748.00	54.45
Brennholz	1'072	9	127'848.00	119.25
Hackschnitzelholz	2'226	18	290'846.00	130.65
<b>Total</b>	<b>12'450</b>	<b>100</b>	<b>1'271'206.00</b>	<b>102.00</b>
Davon Zwangsnutzung (Borkenkäfer, Sturm)	(3'100)	(24)		

<b>Ergebnisse pro ha Wald</b>	
Nutzung pro ha Wald	m <sup>3</sup> 12.40
Holzerlös pro ha Wald	Fr. 1'230.95

### Kulturarbeiten / Jungwaldpflege

In Neubepflanzungen wurde gross investiert und dem Jungwald schenkte man viel Aufmerksamkeit. Insgesamt wurden 40 ha Jungbestockung (Jungwuchs, Dickungen, Stangenhölzer) gehegt und gepflegt. Mit möglichst geringem Aufwand und natürlichen Massnahmen (Begünstigen von Aesungspflanzen und Weichlaubhölzern) wurde versucht zu vermeiden, dass das Rehwild an den Jungpflanzen Verbiss- oder Fegeschäden anrichtete. Trotzdem mussten 435 Einzelschützer angebracht und zwei Einzäunungen (260 m) erstellt werden.

<b>Jungbaumpflanzungen</b>	
Fichten	3'000
Lärchen	100
Douglasien	200
Buchen	350
Eichen	1'650

<b>Jungwaldpflege</b>		
Arbeitsaufwand	Std.	1'126
Total Kosten	Fr.	109'302.00
Kosten pro ha Wald	Fr.	105.84

### Bauwesen

Das Waldstrassennetz muss der Bewirtschaftung des Waldes, der Holzabfuhr, der Jagd und den Erholungsuchenden für ihre Freizeitaktivitäten dienen. Damit die Waldstrassen all diesen Bedürfnissen genügen, wurden sie entsprechend unterhalten. Die schlechtesten Strassenabschnitte wurden frisch profiliert und wo nötig neu bekiest. Schächte, Durchlässe und Wasserspulen (Wasserableitungssysteme) mussten gereinigt und teilweise ersetzt werden. Im Sommer waren Strassenränder zu mähen und im Herbst waren Waldwege von Laub zu befreien.

<b>Bauwesen</b>	
Total Aufwand	Fr. 85'177.00
Kosten pro ha Wald	Fr. 82.47

<b>Betriebsstunden</b>		
Verwaltung	1'255	9%
Holzernte	4'659	35%
Kulturen, Wildschutz	1'765	13%
Bauwesen	635	5%
Ferien, Feiertage, Schule, Militär	3'000	22%
Unfall, Krankheit	604	5%
Betriebsfremde Arbeit, Erholungseinrichtungen	1'514	11%
<b>Total</b>	<b>13'432</b>	<b>100%</b>

<b>Betriebskosten</b>		
Verwaltung, non profit, Sozialleistungen	Fr. 146'238.00	12%
Holzernte	Fr. 872'331.00	72%
Kulturen, Wildschutz	Fr. 109'302.00	9%
Bauwesen	Fr. 85'177.00	7%
<b>Total Aufwand (ohne Nebenbetriebe)</b>	<b>Fr. 1'213'048.00</b>	<b>100%</b>

### Oeffentlichkeitsarbeit

Der öffentliche Waldumgang am 26. September 2009 in Egliswil war ein voller Erfolg. Gegen 200 interessierte Besucher aus allen Vertragsgemeinden nahmen daran teil und liessen sich informieren über die mechanisierte Holzernte, die Herstellung von Hackschnitzeln, die Organisation des Forstbetriebs und die Pflege eines Biotops. Die Betriebsleiter führten während des Jahres verschiedene Schul- klassen durch den Wald, um ihnen viel Wissenswertes über die Zusammenhänge in der Natur zu vermitteln.

### Rechnungsabschluss

Die Rechnung des Forstbetriebs Rietenberg schliesst mit einem sehr positiven Ergebnis ab. Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 207'190.65 und ist vor allem auf die Mehrnutzung (14 Monate), vermehrt Arbeiten für Dritte, den Weihnachtsbaumverkauf und tiefere SUVA-Prämien zurückzuführen.

Der Forstbetrieb kann gemäss vertraglicher Regelung aus Ertragsüberschüssen einen Reservefonds mit einem Maximalbestand von Fr. 250'000.-- äufnen. Die Betriebskommission entschied, Fr. 100'000.-- an die Gemeinden auszuschütten (Aufteilung gemäss Waldfläche) und Fr. 107'190.65 in den Reservefonds einzuzahlen, der nun über den Bestand von Fr. 227'475.20 verfügt.

## Schlusswort

Die Zielvorgaben, möglichst rationell, leistungsfähig, umweltgerecht und kostengünstig zu arbeiten, konnten im Berichtsjahr umgesetzt werden. Es ist gelungen, die in den Betriebsplänen festgelegten Ziele einzuhalten und die Waldarbeiten so optimiert auszuführen, dass der Wald die an ihn gestellten Ansprüche auch in Zukunft erfüllen kann. Heinz Bruder und Kurt Härdi bedanken sich bei den Behörden der Vertragsgemeinden und der Betriebskommission für die sehr gute Zusammenarbeit und das geschenkte Vertrauen.

## **Finanzen, Steuern**

### **Laufende Rechnung**

Die laufende Rechnung schloss mit einem Ueberschuss von Fr. 857'415.69 ab. Das waren Fr. 61'884.31 weniger als budgetiert. Der gesamte Ueberschuss konnte als zusätzliche Abschreibung verbucht werden.

Die Details, die zu diesem Ergebnis geführt haben, können den speziellen Erläuterungen und den Ergebnistabellen zur Rechnungsablage entnommen werden.

Die einzelnen Abteilungen waren wie folgt an diesem Ergebnis beteiligt:

	<b>Veränderungen gegenüber dem Budget</b>		
0 Allgemeine Verwaltung	Fr.	41'114.14	Minderaufwand
1 Oeffentliche Sicherheit	Fr.	63'172.26	Minderaufwand
2 Bildung	Fr.	-34'970.39	Mehraufwand
3 Kultur, Freizeit	Fr.	335.50	Minderaufwand
4 Gesundheit	Fr.	39'809.64	Minderaufwand
5 Soziale Wohlfahrt	Fr.	-156'220.75	Mehraufwand
6 Verkehr	Fr.	59'180.45	Minderaufwand
7 Umwelt, Raumordnung	Fr.	25'186.05	Minderaufwand
8 Volkswirtschaft	Fr.	183'173.39	Mehrertrag
9 Finanzen, Steuern	Fr.	-282'664.60	Minderertrag
<b>Total schlechteres Ergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>-61'884.31</b>	

<b>Steuerertrag</b>	Rechnung 2009	Budget 2009	Abweichung
Einkommens-/Vermögenssteuern	9'578'207.80	9'530'000.00	48'207.80
./.. Verluste Steuererlasse	-83'992.65	-100'000.00	16'007.35
Eingang abgeschriebene Steuern	14'301.75	5'000.00	9'301.75
Quellensteuern	259'372.25	160'000.00	99'372.25
Aktiensteuern	1'448'856.25	2'000'000.00	-551'143.75
Nachsteuern, Bussen	30'571.20	10'000.00	20'571.20
Grundstückgewinnsteuern	96'002.50	120'000.00	-23'997.50
Erbschafts-/Schenkungssteuern	74'981.00	50'000.00	24'981.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>11'418'300.10</b>	<b>11'775'000.00</b>	<b>-356'699.90</b>

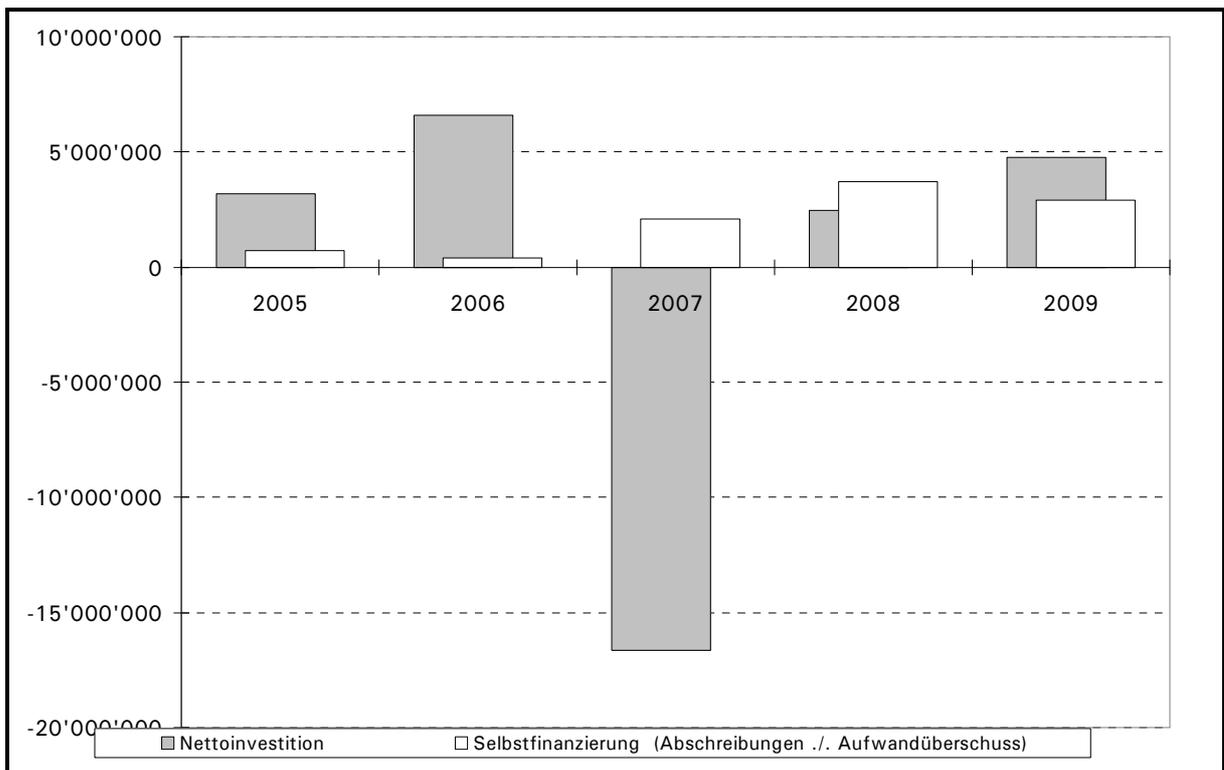
## Bestandesrechnung

<b>Vermögenslage der Einwohnergemeinde</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Fremdkapital	7'112'133.76	6'106'012.28
Verpflichtungen für Eigenwirtschaftsbetriebe	12'382'096.13	10'138'164.74
Spezialfonds Schutzraum-Ersatzbeiträge	361'924.15	404'279.65
Zwischentotal	19'856'154.04	16'648'456.67
./. Finanzvermögen	21'968'560.97	21'413'065.21
./. Vorschüsse Eigenwirtschaftsbetriebe	2'343'669.36	1'552'538.16
<b>Nettovermögen der Einwohnergemeinde</b>	<b>-4'456'076.29</b>	<b>-6'317'146.70</b>

<b>Vermögenslage der Einwohnergemeinde inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe / Gesamtrechnung</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Nettoschuld Wasserversorgung	1'163'543.31	1'330'965.26
./. Nettovermögen Einwohnergemeinde	4'456'076.29	6'317'146.70
./. Nettovermögen Abfallbewirtschaftung	265'725.09	262'415.64
./. Nettovermögen Elektrizitätsversorgung	4'255'536.00	3'530'472.35
./. Nettovermögen Abwasserbeseitigung	6'680'709.00	6'123'703.85
<b>Nettovermögen aller Gemeindebetriebe</b>	<b>-14'494'503.07</b>	<b>-14'902'773.28</b>

## EINWOHNERGEMEINDE

<b>Investitionen / Selbstfinanzierung</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
Selbstfinanzierung (Abschreibungen ./. Aufwandüberschuss)	719'453	405'013	2'095'580	3'725'939	2'911'333
Investitionsausgaben Einwohnergemeinde	3'178'133	6'923'884	448'103	2'843'509	5'020'364
Investitionseinnahmen Einwohnergemeinde	0	333'428	17'099'050	380'003	247'960
= Nettoinvestitionen	3'178'133	6'590'456	-16'650'947	2'463'506	4'772'404
Selbstfinanzierungsgrad im Rechnungsjahr	22,6%	6,2%	100%	100%	61%



## Steueramt

Die Gesamtsteuerkommission trat zu vier Sitzungen zusammen. Dabei wurden 19 (Vorjahr 24) Einsprachen behandelt, wovon keine Entscheidung (2) an das Steuerrekursgericht weitergezogen wurde. Die nachfolgende Statistik zeigt, dass per 31. Dezember 2009 79,2% der Steuerpflichtigen für das Jahr 2008 definitiv veranlagt waren. Der Veranlagungsstand lag somit über dem Vorjahreswert (76,6%). Die Anzahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlagungsperiode 2008 gegenüber der Vorperiode von 3'196 auf 3'276.

Die Statistik per 31. Dezember 2009 für die Veranlagungsperiode 2008 zeigt folgendes Bild:

	Soll-Bestand	Eingereichte StE 2008	% StE eingereicht	Definitiv veranlagt		Zielvorgabe Kanton	
				Anzahl	In %	Anzahl	In %
<b>Selbständig Erwerbende</b>	203	156	76,8%	65	32%	50	25%
<b>Landwirte</b>	21	15	71,4%	7	33,3%	5	23,8%
<b>Unselbständig Erwerbende</b>	2'936	2'899	98,7%	2'493	84,9%	2'020	70%
<b>Sekundär Steuerpflichtige</b>	116	96	82,8%	30	25,9%	29	25%
<b>Total</b>	<b>3'276</b>	<b>3'166</b>	<b>96,6%</b>	<b>2'595</b>	<b>79,2%</b>	<b>2'104</b>	<b>65%</b>

Für die Steuerperiode 2007 waren bis 31. Dezember 2009 3'129 Veranlagungen oder 97,9% (Vorjahr 97,6%) definitiv erfolgt. Es waren somit noch 68 (75) offene Veranlagungen 2007 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2003 bis 2006 lagen kumuliert noch 27 (23) offene Fälle vor.

Steuerpflichtige (inkl. sekundär Steuerpflichtige) per 31. Dezember 2009: 3'391.

## **Gemeindewerke**

Die Gemeindewerke waren für die Versorgung des Dorfes mit elektrischer Energie und Wasser zuständig. Das Ballygebiet erhielt den Strom hingegen (noch) von der AEW Energie AG. Für die Belieferung des Ballygebietes mit Wasser sorgt die Nachbargemeinde Dintikon, die selbst einen Anteil ihres Wasserbedarfs aus dem Versorgungsnetz der Gemeinde Villmergen deckt.

## **Betriebskommission**

Die Betriebskommission befasste sich mit 8 traktandierten Geschäften. Sie verabschiedete den Jahresbericht 2008, die Jahresrechnung 2008, das Budget 2010 und befasste sich mit Preisanpassungen und der Strompreisentwicklung 2010.

## **Personal**

13 Angestellte, 1 Teilzeitangestellte und drei Lehrlinge bildeten das Team der Gemeindewerke. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Personalbestand unverändert.

## **Stromkauf**

Im Berichtsjahr 2009 wurde auf das Kalenderjahr umgestellt. Die Einkaufsperiode umfasste deshalb 5 Quartale. In den Quartalen 4/2008 und 1-3/2009 wurden total 41'456'540 kWh Strom eingekauft. Das waren 2,57% mehr als im Vorjahr. In der Umstellungsphase vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr (5/4 Jahre) bezahlten die Gemeindewerke für 52'498'227 kWh total Fr. 4'541'530.-- (für Netznutzung Fr. 1'317'740.-- und für Energie Fr. 3'223'790.--) oder 8.65 Rp./kWh. Der Preis pro kWh erhöhte sich also gegenüber dem (hydrologischen) Vorjahr um 0.41 Rp./kWh.

<b>Stromverkauf</b>					
<b>Tarif</b>	<b>Bezügergruppen</b>	<b>Anzahl Kunden</b>	<b>Energie kWh</b>	<b>Betrag Fr.</b>	<b>Preis Rp./kWh</b>
HT 08	Haushalt und HTE	2210	15'741'796	2'407'266.10	15.29
NK 08	Kleingewerbe + LW	232	3'009'420	467'558.45	15.54
NG 08	NS-Grossbezüger + NK 50 Pauschalen, Grundpreise	59	8'715'163	1'323'038.05	15.18
MG 08	HS-Grossbezüger	13	22'396'733	2'577'336.70	11.51
	Baustrom/Cablecom usw.		346'173	89'785.05	25.94
	Solarenergie EPF Solar	39	(6'146)	4'569.50	-
	Axpo Naturstrom	24		4'010.50	
	Cablecom Verstärkeranl. Diff. zu Fibu + Nachtr. Rg's			-208.70	
	<b>Zwischentotal</b>	<b>2'514</b>	<b>50'209'285</b>	<b>6'883'557.75</b>	<b>-</b>
	Strassenbeleuchtung		549'124	105'442.75	19.20
	Vereine und öffentliche Gebäude		125'561	16'274.15	12.96
	Eigenverbrauch		27'649	3'253.90	11.77
	Total Energieverkauf		50'911'619	7'008'528.55	-
	Total Energieeinkauf		52'498'227	4'541'529.64	-
	Uebertragungsverluste und Ablesedifferenz		1'586'608		-
	In %		3.116%		-
	<b>Bruttogewinnmarge</b>			<b>2'466'998.91</b>	
	In %			35.2%	

Quelle: Stromstatistik der Gemeindewerke

<b>Energieverkauf - Vergleich mit Vorjahr</b> (auf das hydrologische Jahr 1.10.2008 bis 30.9.2009 berechnet)				
2007/08	Total Energieverkauf	39'329'766	5'208'607.30	13.24
2008/09	Total Energieverkauf	40'107'609	5'394'979.20	13.45
2008/09	Verkaufszunahme	777'843	186'371.90	
Zunahme 2009 in % bezogen auf hydrologisches Jahr		<b>1.98%</b>	<b>3.58%</b>	

## **Trafostationen**

### Umbau Trafostation Planzer

Da die Firma Planzer Transport AG eine elektrische Leistung von rund 1'000 kW verlangte, musste die Trafoleistung von 1'000 auf 1'600 kVA erhöht werden.

### Umbau Trafostation Allmend

Auch die Leistung dieser Station musste erhöht werden, nämlich von 630 kVA auf 1'000 kVA. Gleichzeitig war eine umfassende Sanierung erforderlich.

## **Mittelspannungsnetz**

Im 16kV-Mittelspannungsnetz mussten weder Erneuerungen noch Erweiterungen vorgenommen werden.

## **Niederspannungsnetz**

- Erneuerung der gesamten Elektroinfrastruktur im Gartenweg. Erschliessung sämtlicher Liegenschaften am Gartenweg mit Kabeln ab der neu erstellten Verteilkabine 179
- Erneuerung des Niederspannungsnetzes in der Weingasse. Versorgung der Liegenschaften 1-29 ab der Verteilkabine 122
- Erschliessung der Liegenschaft Sonnenweg 6 ab der neuen Verteilkabine 178
- Ersetzung der Verteilkabine (VK) 121 und Ersetzung der Bleimantelverbindungskabel VK 121-VK 105 im Zusammenhang mit der Ueberbauung "Im Tannwinkel"
- Neuerschliessung der Alten Poststrasse mit einem Rohrblock für die Neuüberbauung Alte Bahnhofstrasse/Alte Poststrasse
- Neuer Rohrblock parallel zur Hauptwasserleitung Pumpwerk Kreuzester-Unterzelgstrasse 40
- Verlängerung des Rohrblocks ab Parkplatz Coop Bau + Hobby via Meiko bis Anglikerstrasse (Trafostation Torbehölzli)
- Neuer Rohrblock zwischen der Durisolstrasse 8 bis 12 und der Cellpack AG
- Neuer Rohrblock Weingasse, ab R. Weibel bis Pumpwerk, Parzelle 1442, Hilfsikon (für die Integration des Mittelspannungsnetzes Hilfsikon in das Mittelspannungsnetz der Gemeindewerke Villmergen)
- Neuer Rohrblock Schulhausstrasse, ab der Felsenaustrasse bis zum Rietenbergweg
- Verlängerung des Rohrblocks Anglikerstrasse, ab der Kreuzung Dorfmatenstrasse
- Neuer Rohrblock Dorfmatenstrasse, ab der Kreuzung Bündenstrasse bis Dorfmatenstrasse 35
- Verlängerung des Rohrblocks Eckstrasse 9 A bis Parzelle 4367
- Erschliessung Abimo, Anglikerstrasse, Parzellen 2708, 4202

## **Hausanschlüsse für Neubauten**

Für ein Einfamilienhaus, ein Doppeleinfamilienhaus, zwei Mehrfamilienhäuser und eine Gewerbebaute wurden neue Hausanschlüsse verlegt.

## **Netzstörungen**

Kabelstörungen traten zwar nicht auf. Die Kunden waren jedoch von folgenden Netzunterbrüchen betroffen:

- 24. Mai 2009 (Sonntag) / AEW-Kurzausschaltung wegen eines Kurzschlusses im Mittelspannungsnetz Hägglingen

- 18. Juni 2009 (Donnerstag, 15.20 Uhr bis 15.40 Uhr) / Abschaltung der Not-einspeisung Eichmatt wegen eines nicht korrekt eingestellten Schalters
- 20. Oktober 2009 (Dienstag, 09.12 Uhr bis 09.26 Uhr) / Netzstörung AEW wegen des von einem Vogel verursachten Kurzschlusses

### Solarstromanlage

Die Solarstromanlage produzierte vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 während der Hochtarifzeit 5'482 kWh (4'863 kWh) und in der Niedertarifzeit 1'482 kWh (1'283 kWh) Strom, der über den Energiepool Freiamt vermarktet wurde.

<b>Strassenbeleuchtung</b>	<b>* 2009</b>	<b>2008</b>
Beleuchtungsstellen	755	755
Davon neue	4	7
Ersetzte Lampenstellen (Kandelaber)	1	5
Sanierte Leuchten	6	3
Ersetzte Leuchtmittel	205	266
Neu verlegte Kabel in m	23	280
Ersetzte Kabel in m	708	486
Kabellänge total in m	40'325	40'302
Brenndauer ganze Nacht in Stunden	4'205	4'229
Brenndauer halbe Nacht in Stunden	2'056	2'078
Energieverbrauch (inkl. Ballygebiet) in kWh	603'843	453'761
Kosten für Bau und Unterhalt (exkl. MwSt.) in Fr.	66'849.20	77'263.30

\*5/4 Jahre

### Netzkommando- und Fernwirkanlage

Am 16. Juni 2009 und 23. Juli 2009 konnte wegen einer Blockade in der Netzkommandoanlage keine Rundsteuersendung ausgelöst werden.

### Installationskontrolle

Abnahmekontrollen (Neuanlagen)	126	(40)
Periodische Kontrollen bei bestehenden Hausinstallationen	57	(84)
Werkkontrollen	230	(154)
Nachkontrollen	15	(29)
Aufnahmen Wärmepumpen	2	(-)
Unabhängige Kontrollen für SiNa	11	(-)
<b>Total</b>	<b>441</b>	<b>(307)</b>

Bei den total 441 Kontrollen wiesen 59 Anlagen Mängel auf.

## Abonnenten und Zähler

<b>Abonnentenkontrolle</b>		2009	2008
HT/HTE	Haushalt/Haushalt mit Elektroheizung	2'210	2'163
NK	Gewerbe Kleinbezüger	232	227
NG	Grossbezüger Niederspannung	59	56
MG	Grossbezüger Hochspannung	13	13
<b>Total</b>		<b>2'514</b>	<b>2'459</b>

## Installationsabteilung

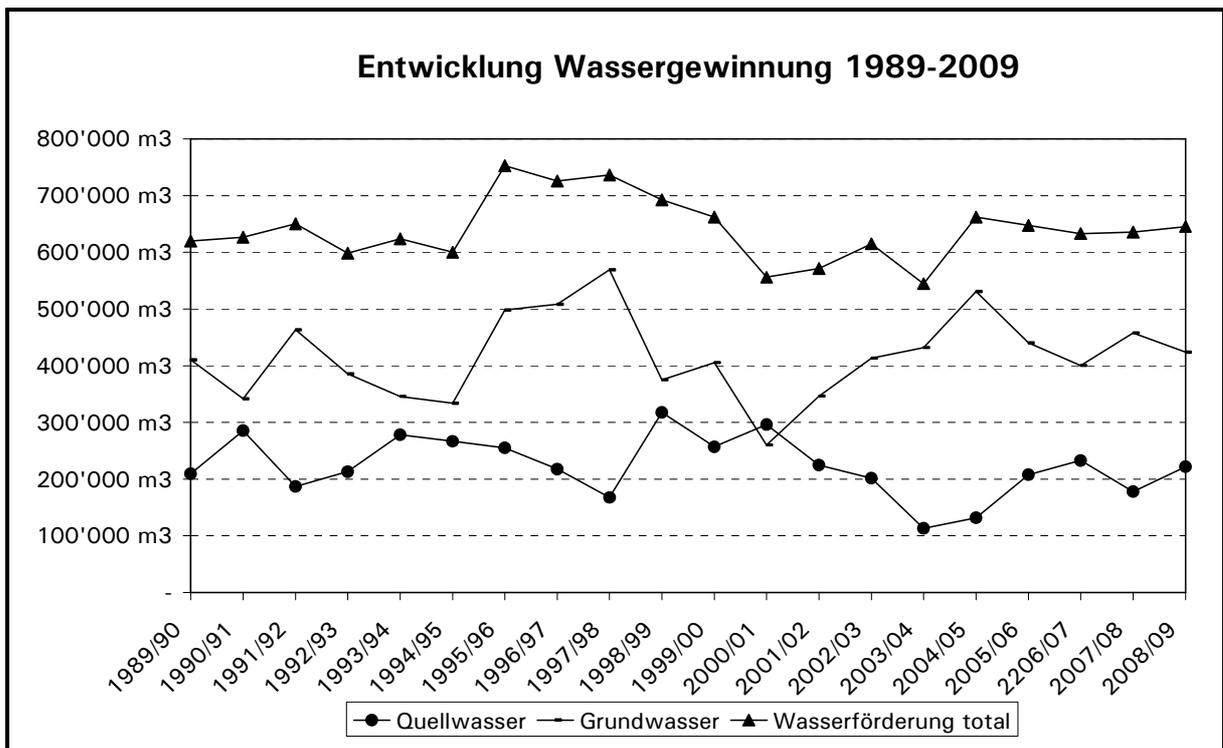
<b>Ergebnis</b>	2009	2008
Umsatz	1'623'651.40	1'570'908.60
Reingewinn	180'585.69	29'747.96
Gewinn in %	11	2

<b>Einsätze Pikettdienst</b>	2009	2008
Elektrizitätsversorgung	2	9
Wasserversorgung	17	18
Elektrische Hausinstallationen	22	30
Feuerwehr	0	4
<b>Total</b>	<b>41</b>	<b>61</b>

## Wasserversorgung

<b>Wassergewinnung</b>	2009		2008	
Quellen Berg	221'692	34.35%	177'775	27.97%
PW Unterzelg	123'933	19.20%	122'325	19.24%
PW Kreuzester	284'286	44.04%	329'399	51.82%
Ueberschusswasser Dintikon	13'810	2.14%	5'160	0.81%
WW Wohlen	1'740	0.27%	1'003	0.16%
<b>Total</b>	<b>645'461</b>	<b>100%</b>	<b>635'662</b>	<b>100%</b>

Pro Monat wurden durchschnittlich 53'788 m<sup>3</sup> (Vorjahr 52'972 m<sup>3</sup>) Wasser beschafft.



Wasserverkauf nach Bezügergruppen				
	Anzahl Kunden	Menge m <sup>3</sup>	Betrag Fr.	Preis Fr./m <sup>3</sup>
Haushalt	1'073	239'831	287'797.20	1.20
Landwirtschaft	21	13'245	15'894.00	1.20
Gewerbe/Industrie	131	129'180	155'016.00	1.20
Wasserversorgung Dintikon		11'468	17'171.65	1.50
Dottikon Exclusive Synthesis AG		100'115	90'450.25	0.90
Bauwasser		600	17'634.00	
Grundgebühren			149'575.65	
Zwischentotal	1'225	494'439	733'538.75	1.48
Oeffentliche Brunnen		30'000	17'000.00	0.56
Messdifferenzen und Verluste, Eigenverbrauch, Feuerwehr usw.		35'000	-	-
Verkauf v. 1.10.-31.12.2009			5'751.90	
Total Wasserverkauf		559'439	756'290.65	
Total Wasserförderung		645'461	-	-
Wasserverluste		86'022	-	-

### Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserqualität war einwandfrei.

<b>Trinkwasser</b>	2009	2008
Grösster Tagesverbrauch (1.7.2009)	2'457 m <sup>3</sup>	2'790 m <sup>3</sup>
Kleinster Tagesverbrauch (28.12.2008)	1'056 m <sup>3</sup>	1'057 m <sup>3</sup>
Grösster Tagesverbrauch pro Einwohner	516 Liter	604 Liter
Kleinster Tagesverbrauch pro Einwohner	222 Liter	229 Liter
Total Wasserverkaufserlös	Fr. 749'538.75	Fr. 729'542.15

## Leitungsnetz

### Wasserverluste

Wasserverluste 2008/09: 86'022 m<sup>3</sup> = 13,33% der Wassergewinnung

Wasserverluste 2007/08: 73'634 m<sup>3</sup> = 11,58% der Wassergewinnung

### Hauptwasserleitungen / Ersatz

<b>Schadenstatistik</b>	2009	2008
<b>Hauptleitungen</b>		
Korrosion	1	6
Bruch oder Riss	5	3
Stemmmuffen undicht	1	0
Hydrant um- oder angefahren	0	0
Schieber undicht	0	0
PE-Schweissnaht	0	1
PE-Elektromuffe	0	1
Schraubmuffen undicht	0	0
<b>Hauszuleitungen</b>		
Korrosion	2	1
Bruch oder Riss	7	2
Stemmmuffen undicht	3	2
Elektromuffe	0	0
Leitung eingefroren	2	0
Schieber	0	0
<b>Total Schäden</b>	<b>21</b>	<b>16</b>

## Hydranten

Ende 2009 standen der Feuerwehr 288 (285) Hydranten zur Verfügung.

## Quellen

Ein Drittel des geförderten Wassers stammte aus den Rietenberg-Quellen, die deutlich kräftiger sprudelten als im Vorjahr. Dieses Trinkwasser wird mit umweltfreundlicher Ultraviolettlichtbestrahlung entkeimt.

## **Reservoir**

Im Juni wurden sowohl die Reservoirkammern als auch das Schieberhaus gründlich gereinigt.

## **Pumpwerke**

Obwohl weniger Grundwasser gefördert wurde als im Vorjahr, sank der Grundwasserpegel im Pumpwerk Kreuzester von 416.50 m auf 415.16 m und unter der Pumpstation Unterzelg von 421.87 m auf 420.68 m.

## **Leit- und Fernwirkanlage**

Die Leit- und Fernwirkanlage funktionierte störungsfrei.

## **Gemeinde Hilfikon**

### **Allgemeine Verwaltung**

#### **Gemeindeversammlungen**

Die obligatorischen zwei Gemeindeversammlungen fanden am 12. Juni 2009 und am 20. November 2009 statt. Zu diesen Versammlungen waren im Juni 193 (189) Stimmberechtigte aufgeboten, anwesend waren 28 (27) oder 14% (14%). Im November 42 (27) oder 22% (14%).

Folgende Geschäfte wurden behandelt:

- Genehmigung Protokoll
- Genehmigung Rechenschaftsbericht 2008
- Genehmigung Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2008
- Genehmigung Kreditabrechnung Kläranlage "Im Blettler", Wohlen; Ausbau und Sanierung I. und II. Etappe
- Genehmigung Kreditabrechnung Sanierung der Heizung im Gemeindehaus
- Genehmigung Kreditabrechnung Fangbecken Challematt
- Genehmigung Kreditabrechnung bauliche Investitionen im ehemaligen Postlokal
- Genehmigung Verhandlungsmandat Zusammenschluss der Gemeinden Hilfikon und Villmergen

Unter dem Traktandum "Verschiedenes" wurden die Stimmberechtigten über folgende Themen orientiert:

- Dorfchronik - Dank für umfassendes Bildmaterial
- Dorfchronik - Vernissage im Dezember 2009
- Dorfchronik - Verschiebung Vernissage
- Zusammenschluss der Wasserversorgungen Hilfikon und Villmergen
- Abfuhrwesen - Versuch Grüngutabfuhr
- Aufruf zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung in Villmergen
- Verabschiedung des Personals und der Behördenmitglieder

#### **Abstimmungen und Wahlen/Wahlbüro**

2009 hatten die Stimmberechtigten an 4 Urnengängen zu insgesamt 8 eidgenössischen und 12 kantonalen Vorlagen Stellung zu nehmen.

## **Gemeindeabstimmung und Gemeindewahlen**

### **Einwohnergemeinde**

Im Hinblick auf den Zusammenschluss der Gemeinden Hilfikon und Villmergen waren für die Einwohnergemeinde Hilfikon selbst keine Erneuerungswahlen mehr durchzuführen. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Hilfikon und die Stimmberechtigten der Gemeinde Villmergen bildeten für die Gesamterneuerungswahlen der neuen Einheitsgemeinde einen gemeinsamen Wahlkreis. Die Gemeinde Villmergen organisierte die Wahlen. Gemäss Zusammenschlussvertrag hatten die "ehemaligen" Einwohner von Hilfikon das gleiche Recht, zur Wahl vorgeschlagen zu werden, wie die Einwohner von Villmergen.

### **Gemeinderat**

Der Gemeinderat behandelte an 23 (Vorjahr: 20) Sitzungen insgesamt 133 (148) Traktanden und nahm von unzähligen Verordnungen der kantonalen Gesetzgebung, Berichten von kantonalen Fachstellen und weiterer Fachliteratur und Korrespondenz Kenntnis. Im letzten Jahr der Ratstätigkeit nahmen die Ressortvorsteher an diversen Besprechungen und Augenscheinen mit den Kollegen aus Villmergen teil, damit der Vollzug des Zusammenschlusses reibungslos abgewickelt werden konnte.

### **Zusammenschlussprojekt Hilfikon/Villmergen**

Der Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Hilfikon und Villmergen wurde durch den Grossen Rat an der Sitzung vom 20. Mai 2008 genehmigt. Im Berichtsjahr mussten noch verschiedenste Anpassungsarbeiten vorgenommen werden. In Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung Villmergen konnte das Projekt der fortlaufenden Hausnummerierung im Herbst 2009 abgeschlossen werden. Daneben wurden die Hilfiker und die Hilfikerinnen über die umfassenden Aenderungen im Abfuhrwesen durch den Gemeinderat Hilfikon informiert und instruiert. Ueber weitere grundlegende Aenderungen wurden die Einwohner mit dem Infoblättli "Hilfikon informiert ..." regelmässig über den Stand der Anpassungs- und Uebergabearbeiten orientiert. Das Archiv der Gemeindeverwaltung konnte von einer auf Archivdienstleistungen spezialisierten Firma bearbeitet und in das Archiv in Villmergen integriert werden.

## Gemeindeverwaltung

### Einwohnerzahl und Bevölkerungsbewegung

Die Einwohnerzahl betrug am 31. Dezember 2009 laut der kantonalen Bevölkerungsstatistik 262 (252) Personen, nämlich 239 (233) Schweizer und 23 (19) Ausländer. 126 (124) Männer und 136 (128) Frauen. Im Verlaufe des Jahres 2009 nahmen 26 (25) Personen in der Gemeinde Hilfikon neu Wohnsitz und 20 (9) Personen verliessen die Gemeinde. Im Berichtsjahr konnten 6 (2) Geburten verzeichnet werden. 2 (1) Einwohner verstarben.

Einwohnerentwicklung	1980	1990	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Schweizer	160	205	232	240	237	221	211	220	226
Ausländer	8	11	11	10	9	9	6	7	7
Total	168	216	243	250	246	230	217	227	233

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Schweizer	222	221	227	223	227	233	239
Ausländer	8	12	9	14	11	19	23
Total	230	233	236	237	238	252	262

Nationen	Personen
Italien	4
Deutschland	11
Oesterreich	4
Belgien	4

### Steueramt/Steuerkommission

Die Steuerkommission Hilfikon trat im Jahr 2009 zu einer Sitzung zusammen. Dabei wurden 3 Einsprachen (3) behandelt.

Die Gemeinde Hilfikon zählte 151 Steuerpflichtige (145). Davon waren 21 Selbständigerwerbende, 6 Landwirte, 119 Unselbständigerwerbende und 5 Steuerpflichtige mit sekundärem Wohnsitz.

### Oeffentliche Sicherheit, Volkswirtschaft

#### Feuerwehr Rietenberg/Feuerwehrkommission

Siehe Rechenschaftsbericht der Gemeinde Villmergen.

#### Fahrradvignetten

Die Einwohnerinnen und Einwohner erhielten letztmals kostenlos Fahrradvignetten, von denen 108 (111) abgegeben wurden.

## Zivilschutz

Siehe Rechenschaftsbericht der Gemeinde Villmergen.

## Erziehung, Bildung, Kultur

### Erziehung, Bildung

*(Bericht der Schulpflegepräsidentin Mirjam Keusch)*

An der Schule Hilfikon wirkten folgende Lehrkräfte mit:

- Jürg Hochstrasser, Primarlehrer
- Linda Mathys, Primarlehrerin
- Monika Heeb, Textiles Werken

Die Schule Hilfikon umfasste im Schuljahr 2008/2009 13 (12) Schüler und Schülerinnen in einer Abteilung.

Schülerzahlen	
Kindergarten 5-Jährige	2
Kindergarten 6-Jährige	5
Primarschule	13

Das Schuljahr verlief sehr gut und ruhig. Probleme sind nicht zu vermelden.

### Aktivitäten

- Skilager in Stoos vom 26. Januar 2009 bis 30. Januar 2009
- Skitag in Stoos am 2. April 2009
- Fasnacht mit der Schule Büttikon
- Holzsammeln für das 1.-August-Feuer
- Papiersammlungen
- Schulschlusslager vom 16. Juni 2009 bis 19. Juni 2009 in Elm GL
- Examenessen

Mit Ende des Schuljahrs 2008/2009 wurde am 3. Juli 2009 der Schulbetrieb in Hilfikon eingestellt. Ab Schuljahr 2009/2010 (August 2009) besuchten die Hilfiker Schulkinder die Schule in Villmergen. Zum Schulanfang in Villmergen gab die Schulpflege Hilfikon jedem Hilfiker Kind eine Schultüte mit den besten Wünschen zum guten Schulstart ab.

Die Lehrerschaft und die Schulpflege liessen sich zum Schulschluss in Hilfikon etwas Besonderes einfallen. Am Samstag, 27. Juni 2009 fand das Schulschlussfest auf dem Areal der Hilfiker Schule statt. Das interessante und abwechslungsreiche Rahmenprogramm vermochte Jung und Alt zu begeistern. Die feinen Grilladen konnten an den zur Verfügung stehenden Grills selber zubereitet werden.

Als Ueberraschung trat ein Zauberer auf, der die Festbesucher in seinen Bann zog. Ab dem Eindunkeln wurde der Film Mamma Mia mit den Schauspielern Meryl Streep und Pierce Brosnan und mit den Welthits von ABBA an die Schulhauswand projiziert. Nach dem Open-air-Kino klang der Anlass bei Kaffee und Kuchen aus.

Mit diesem Schulschlussfest und der Schliessung der Schule ging ein weiteres Kapitel im Hilfiker Dorfleben endgültig zu Ende. Die Schulpflege und auch die Lehrerschaft befiel mit dieser Tatsache ein wenig Wehmut. War doch der Schulbetrieb in Hilfikon eine schöne Zeit. Die Schulverantwortlichen durften jeweils auf die Unterstützung der ganzen Bevölkerung zählen, wofür die Schulpflege an dieser Stelle ganz herzlich dankt.

## **Kultur, Freizeit**

### Bundesfeier

Die Bundesfeier fand traditionsgemäss im Obersandbühl, wegen des Gemeindegemeinschaftszusammenschlusses allerdings in einem grösseren Rahmen, statt. Der Gemeinderat Hilfikon lud die Villmerger und Hilfiker Bevölkerung zur gemeinsamen Bundesfeier ein. Diese Begegnung dürfte angesichts des strahlend schönen Wetters, der besten Fernsicht und dem beeindruckenden Rahmenprogramm in bester Erinnerung bleiben.

### Moto-Cross

Am 2., 3. und 9. Mai 2009 wurden die Moto-Cross-Rennen veranstaltet.

### Dorfchronik

Die auf den 18. Dezember 2009 angesagte Vernissage für die Hilfiker Chronik musste wegen gesundheitlicher Probleme des Autors verschoben werden. Die Fertigstellung des Buchs unter grossem Zeitdruck hätte nur mit Abstrichen vom ursprünglichen Konzept erfolgen können. Der Autor wie auch die Arbeitsgruppe und zuletzt der Gemeinderat wollten am erarbeiteten Konzept festhalten. Die Vorstellung des Buchs, welches lustige, unterhaltsame, aber auch nachdenkliche Geschichten aus Hilfikon und von Hilfikern beinhaltet, wird am 30. April 2010 im Gemeindesaal Hilfikon vorgestellt. Es ist dabei vorgesehen, jedem Haushalt in Hilfikon eine Dorfchronik als Erinnerung an die selbständige Gemeinde Hilfikon abzugeben.

## **Gesundheit**

### **Krankenpflege**

Ende November 2002 wurde die Spitex Dottikon, Villmergen und Umgebung mit dem Ziel gegründet, eine fachgerechte, bedarfsorientierte Hilfe und Pflege zu Hause für hilfe- und pflegebedürftige Einwohnerinnen und Einwohner zu gewährleisten.

Im Jahr 2009 wurden in der Gemeinde 6 Personen (4 Frauen, 2 Männer) betreut. Jahrgänge der Klienten: 1918, 1921, 1924, 1929, 1949, 1973. Insgesamt wurden 227.58 Stunden geleistet; davon 171.58 Stunden für Krankenpflege und 56 Stunden für Hauspflege.

### **Gemeindebeitrag an die stationäre Grundversorgung**

Gemäss Spitalgesetz leisten die Gemeinden einen Beitrag von 40% an die gesamten Kosten der im Kanton in den Leistungsverträgen mit den Spitälern festgelegten Leistungsabgeltung. Die Gemeinde Hilfikon hatte sich mit Fr. 16'800.-- (Fr. 20'100.--) an der stationären gesundheitlichen Grundversorgung zu beteiligen.

### **Abfallentsorgung**

An 26 Abfuhrtagen wurden der Kehrrechtverwertungsanlage Buchs des Gemeindeverbands für Kehrrechtbeseitigung Region Aarau-Lenzburg 38,430 Tonnen Haushaltkehrrecht (32,880 t) geliefert. Gegenüber 2008 erhöhte sich die Kehrrechtmenge also markant. Die Verbrennungsgebühren für den Haushaltkehrrecht betragen Fr. 150.--/Tonne (exkl. MwSt.). Im November und Dezember wurden Versuche mit Grünabfuhr gestartet. An 9 Abfuhrtagen wurden insgesamt 2,980 t Grüngut gesammelt. Die Schule sammelte an einem Sammeltag 5,530 Tonnen Altpapier und der Sportverein trug an 2 Sammeltagen 10,840 Tonnen Altpapier (14,760 t) zusammen. Die Häfeli AG, Lenzburg, wechselte am 10. Juni 2009 die Glas- und Altmulden aus. An Altglas wurden 7,14 t der Wiederverwertung zugeführt. Die abgegebene Menge Altmetalle betrug bis Mitte Jahr schätzungsweise 150 kg. Da die neuen Container grösser waren, gab es per Ende Jahr keine Leerung. Im Vorjahr waren 5,18 Tonnen Altglas und 263 kg Weissblech gesammelt worden.

Die Notter Kanalservice, Boswil, entsorgte 0,740 Tonnen Altöl. Für 2008 gingen an vorgezogenen Entsorgungsgebühren für Altglas (VEG) 5,180 Tonnen à Fr. 99.--/t, also Fr. 512.80 ein.

Die Abfallbewirtschaftung schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 19'595.40 ab, welcher durch die Verpflichtung von Fr. 19'265.40 nicht voll gedeckt werden konnte. Der Vorschuss der Gemeinde per 31. Dezember 2009 beträgt Fr. 330.--.

## **Soziale Wohlfahrt**

Die Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt betreute insgesamt 23 (26) Rentenfälle und 3 Fälle mit Ergänzungsleistungen. Im Jahr 2009 wurden in Hilfikon über die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau total Fr. 39'205.-- an Rentenleistungen und Fr. 1'351.-- an Ergänzungsleistungen ausbezahlt.

## **Sozialfürsorge**

Zuständig für Hilfeleistungen ist die Wohnsitzgemeinde der hilfeschuchenden Person. Soweit der oder die Hilfeschuchende für seinen/ihreren Lebensunterhalt und den seiner/ihreren Familienangehörigen mit gleichem Wohnsitz nicht hinreichend oder nicht rechtzeitig aus eigenen Mitteln aufkommen kann, sind die Sozialbehörden zur Leistung materieller Hilfe verpflichtet. Die zuständigen Behörden und Sozialdienste sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben gefordert, die erforderliche Sozialhilfe zu gewähren, sofern diese nicht rechtzeitig auf andere Weise geleistet werden kann. Im Berichtsjahr musste die Gemeinde Fr. 16'825.65 (Fr. 15'150.60) materielle Hilfe an Private ausrichten. Fr. 1'123.-- erstatteten das kostenersatzpflichtige Gemeinwesen und Fr. 6'025.-- erstatteten Private zurück. Die von der Gemeinde unterstützten Personen zogen im Laufe des Jahres weg. Per 31. Dezember 2009 wies die Gemeinde Hilfikon deshalb keine Unterstützungsfälle mehr auf.

Die Beratung der hilfeschuchenden Personen wird immer komplexer und vor allem auch kostenaufwendiger. Die Betreuung beschränkt sich meistens nicht auf finanzielle Leistungen, sondern es gibt viele Probleme familiärer und psychischer Art. Auch im letzten Jahr musste festgestellt werden, dass ein relativ grosser Personenkreis die Krankenkassenprämien nicht mehr bezahlt.

Mit dem am 1. Januar 2003 in Kraft getretenen neuen Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) entsteht für wirtschaftlich schwache Eltern bzw. Elternteile ein Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe. Damit soll gesichert werden, dass das neugeborene Kind während sechs Monaten durch einen Elternteil betreut werden kann. Mit der Geburt eines Kindes entsteht ein Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe, sofern gewisse Bedingungen erfüllt sind. Im Jahre 2009 musste keine Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet werden.

## **Vormundschaftswesen**

Eine Erziehungsbeistandschaft für zwei unmündige Kinder konnte mit deren Wegzug aus Hilfikon an den Wohnsitz der neuen Gemeinde übertragen werden. Eine weitere Beistandschaft für zwei weitere unmündige Kinder wurde durch den Gemeindegemeinschaft der Vormundschaftsbehörde Villmergen übertragen. Per 31. Dezember 2009 waren daher auch im Vormundschaftswesen keine hängigen Fälle mehr zu verzeichnen.

## Raumplanung, Verkehr

### Baugesuche und Baubewilligungen

Eingereichte Baugesuche:	5 (5)
Ausgestellte Baubewilligungen:	6 (5)
Abbruchbewilligungen:	1 (0)
Neubauten:	1
Umbauten/Renovationen:	2
Luft-/Wasser-Wärmepumpen:	2
Sitzplatzverglasungen:	1

### Bauverwaltung

Das Bauamt Hilfikon wurde im vergangenen Jahr von Franz Sempach und Christian Michel betreut. Die Bauamtsangestellten waren für die Aussenanlagen beim Schulhaus und Gemeindehaus verantwortlich. Die Bauverwaltung Villmergen prüfte die eingegangenen Baugesuche in formeller und materieller Hinsicht. Der Gemeinderat Hilfikon hatte weiterhin die Baubewilligungen zu erteilen.

Im Hinblick auf den Zusammenschluss wurde im Berichtsjahr die Zusammenarbeit zwischen der Bauverwaltung und der Gemeindekanzlei intensiviert. Die fortlaufenden Hausnummerierungsarbeiten waren im Herbst 2009 erledigt und das gesamte Entsorgungswesen der Gemeinde Hilfikon wurde in dasjenige der Gemeinde Villmergen integriert.

### Gebäudeversicherung

Gebäude	2009	2008
Versicherte Gebäude	180	179
Gesamtversicherungswert	Fr. 102'694'000.--	Fr. 90'144'000.--

## Finanzen, Steuern

### Finanzen

Es wird auf den Rechnungsabschluss 2009 der Gemeinde Hilfikon hingewiesen.

### Finanzausgleich

Der Beitrag aus dem kantonalen Finanzausgleichsfonds betrug für das Jahr 2009 Fr. 164'000.-- (Fr. 94'000.--).

## Gemeindesteuern

Jahr	Steuerfuss	Steuerertrag
1997	130%	Fr. 423'956.60
1998	130%	Fr. 435'894.05
1999	130%	Fr. 447'907.80
2000	128%	Fr. 468'658.15
2001	128%	Fr. 435'681.40
2002	128%	Fr. 386'845.00
2003	128%	Fr. 471'172.50
2004	125%	Fr. 468'818.40
2005	125%	Fr. 468'559.80
2006	122%	Fr. 552'122.05
2007	122%	Fr. 531'906.50
2008	119%	Fr. 560'450.55
2009	119%	Fr. 611'209.65

Quellensteuern	Fr. 9'510.40
Aktiensteuern	Fr. 4'487.70
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 1'224.50
Nach- und Strafsteuern	Fr. ---

## Wasserversorgung

Verbrauchtes Wasser	22'766 m <sup>3</sup> (Vorjahre: 17'009 m <sup>3</sup> , 18'136 m <sup>3</sup> , 18'375 m <sup>3</sup> , 20'827 m <sup>3</sup> , 18'477 m <sup>3</sup> )
Wasserankauf von Seengen	Keiner (Vorjahre: 371 m <sup>3</sup> , 1'311 m <sup>3</sup> , 1'742 m <sup>3</sup> , 522 m <sup>3</sup> , 98 m <sup>3</sup> , 527 m <sup>3</sup> )

Die Wasserversorgung Hilfikon verfügte über 34 Hydranten.

Mitarbeiter der Wasserversorgung besorgten im Laufe des Herbstes den Unterhalt und die Instandstellung der Strassenkappen. Die Firma Rusterholz & Partner, Bremgarten, wurde mit den Arbeiten der amtlichen Vermessung beauftragt. In diesem Zusammenhang wurden die sichtbaren Elemente der Leitungskataster Wasser und Abwasser mit der Parzellarvermessung neu erhoben und digitalisiert. Ebenfalls erfolgte die Neuerhebung von Kontroll- und Einlaufschächten im Zusammenhang mit der Neuvermessung. Im Hinblick auf den Zusammenschluss führte die Firma KIP, Wohlen, sämtliche noch nicht im Leitungskataster erfassten Hausanschlüsse nach. Die jährliche mikrobiologische Trinkwasseruntersuchung wurde ebenfalls durchgeführt. Die untersuchten Wasserproben wurden wie gewohnt positiv bewertet, d. h., das Trinkwasser war gut.

Mit den Bauarbeiten des Netzverbundes Wasserversorgung Hilfikon-Villmergen wurde nach den Sommerferien begonnen.

Sie konnten bis Ende 2009 abgeschlossen werden. Bei dieser Gelegenheit dankt der Gemeinderat Hilfikon allen beteiligten Unternehmen bestens für die reibungslose und speditive Abwicklung der Bauarbeiten.

## **Ortsbürgergemeinde**

### **Forstbetrieb Rietenberg**

Es wird auf die Ausführungen der Leiter/Förster Heinz Bruder und Kurt Härdi im Rechenschaftsbericht der Gemeinde Villmergen verwiesen.

### **Schlusswort des Gemeinderats Hilfikon**

Mit der Abgabe des Rechenschaftsberichts 2009 wird der Gemeinderat Hilfikon seine Tätigkeit seinen Nachfolgern übergeben. Darum ist es Zeit - Ihnen, liebe Hilfikerinnen und Hilfiker - Adieu zu sagen.

Der Abschied fällt nicht leicht. Hilfikon und Sie sowie die politische Tätigkeit wuchsen uns ans Herz. Während unserer politischen Arbeit durften wir eine schöne Zeit miteinander verbringen.

Der Gemeinderat möchte ganz herzlich danken. Im Laufe der Zeit durften wir für unser Tun immer wieder Komplimente oder einfach ein Danke entgegennehmen. Diese schönen Gesten verstanden wir als Vertrauen. Sie gaben uns immer wieder die Kraft, unser Bestes zu geben. Vom Leben und vom Arbeiten unabspaltbar ist, dass Konflikte, Missverständnisse oder Pannen einfach passieren. Diesen Ereignissen stand der Gemeinderat stets lösungsorientiert entgegen. Auch wenn es viel zu tun gab: Die Behörde versuchte immer das Gemeindewohl im Fokus zu halten. Dass dieser Blickwinkel Parteien schaffte, war unvermeidbar. Auch wenn dieses Oeffentlichkeitsprinzip nicht immer der einfachste Weg war, so fühlte sich der Gemeinderat verpflichtet, dieses zu leben, sich diesem Spannungsfeld auszusetzen.

Der Gemeinderat Hilfikon freut sich auf die sich jedem Einzelnen bietenden Herausforderungen im familiären, beruflichen- und vielleicht auch wieder im politischen Umfeld. Von Herzen wünscht der Gemeinderat Hilfikon dem neuen Villmerger Dorfteil eine wunderbare Zukunft, die Sie als Stimmberechtigte der Gemeinde Villmergen mitgestalten können.

*Merci velmol ond alles, alles Gute wönscht*

Gemeinderat Hilfikon

Hilfikon, 15. März 2010

### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle

- a) den Rechenschaftsbericht 2009 der Gemeinde Villmergen genehmigen;
- b) den Rechenschaftsbericht 2009 der Gemeinde Hilfikon ebenfalls genehmigen.

### **Traktandum 3**

#### **Rechnungsablagen 2009 für die Einwohnergemeinde Villmergen, die Einwohnergemeinde Hilfikon und die Ortsbürgergemeinde Hilfikon und Genehmigung der Kreditabrechnungen Neugestaltung des Dorfplatzes und Teilersatz der Hauptwasserleitung Mitteldorf-/Wohlerstrasse**

Der Gemeinderat **beantragt** der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle

- a) die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2009 der Gemeinde Villmergen;
- b) die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2009 der Einwohnergemeinde Hilfikon;
- c) die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2009 der Ortsbürgergemeinde Hilfikon;
- d) die Kreditabrechnung Neugestaltung des Dorfplatzes;
- e) die Kreditabrechnung Teilersatz der Hauptwasserleitung Mitteldorf-/Wohlerstrasse;

genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilen.

## **Traktandum 4**

### **Genehmigung des Wasserlieferungsvertrages zwischen der Wasserversorgung der Gemeinde Villmergen und der Wasserversorgung der Gemeinde Dintikon**

#### **Vertragszweck**

Der Wasserlieferungsvertrag zwischen der Wasserversorgung Villmergen und der Wasserversorgung Dintikon bezweckt die gegenseitige Belieferung mit Trink- und Brauchwasser sowie Notwasser in Trinkwasserqualität. Weiter wird die Versorgung des Ballygebietes durch die Wasserversorgung Dintikon geregelt.

Die gegenseitige Belieferung mit Wasser ist heute in verschiedenen, sich ergänzenden Dokumenten festgehalten. Die Zusammenarbeit der beiden Wasserversorgungen soll nun in einem einzigen, abschliessenden Vertragswerk geregelt werden.

Die Versorgung des Villmerger Ballygebietes mit Wasser wird bereits heute im Auftrage der Gemeinde Villmergen von der Wasserversorgung der Gemeinde Dintikon wahrgenommen. An diesem Grundsatz wird nichts geändert. Neu wird jedoch die Wasserversorgung Villmergen für die Einwohner des Ballygebietes Vertrags- und Ansprechpartner. Dabei gelangen die Reglemente und Preise der Gemeinde Villmergen bzw. der Gemeindewerke zur Anwendung. Die Wasserversorgung Villmergen wird andererseits die Wasserversorgung Dintikon für ihre Wasserlieferungen nach den jeweils geltenden Reglementen der Gemeinde Dintikon entschädigen.

#### **Inkrafttreten**

Der Wasserlieferungsvertrag wird nach dessen Genehmigungen durch die Einwohnergemeindeversammlungen von Villmergen und Dintikon auf den 1. Oktober 2010, mit dem Beginn des nächsten hydrologischen Jahres, in Kraft gesetzt.

Somit werden inskünftig für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Villmergen dieselben Bedingungen und Tarife für die Gemeindedienstleistungen wie für die Strom- und Wasserversorgung gelten.

Der vollständige Wortlaut des Wasserlieferungsvertrages befindet sich im Anhang.

## Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Wasserlieferungsvertrag zwischen der Wasserversorgung der Gemeinde Villmergen und der Wasserversorgung der Gemeinde Dintikon genehmigen.

## Traktandum 5

### **Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 300'000.-- für die Erschliessung der eingezonten Baulandfläche der Parzelle 3352 am Lodeleweg und Ermächtigung des Gemeinderats zum Verkauf von Bauplätzen**

#### **Ausgangslage**

In der Gemeinde Villmergen können kaum noch Grundstücke für den Bau eines freistehenden Einfamilienhauses erworben werden. Der Gemeinderat möchte deshalb die Gelegenheit wahrnehmen und die der Mehrfamilienhauszone W 3 zugeteilte Baulandfläche von ca. 5'860 m<sup>2</sup>, oberhalb des Schwimmbades, am Lodeleweg, an Bauwillige von Einfamilienhäusern freigeben. Die eingezonte Baulandfläche des Gemeindegrundstückes Parzelle Nr. 3352 muss allerdings zuerst erschlossen und parzelliert werden.

Ein Verkaufsinserat hat mehr Bewerbungen ergeben, als insgesamt Grundstücke angeboten werden können. Der Gemeinderat behält sich die Auswahl der Landkäufer vor.

#### **Erschliessung**

Die zur Verfügung stehende Baulandfläche weist eine günstige Form auf und kann etwa in 9 Einzelparzellen aufgeteilt werden. Es wird eine durchgehende Erschliessungsstrasse von der Hofstrasse zum Lodeleweg geplant. Die Erschliessungskosten wurden approximativ wie folgt berechnet:

- Strassenbau, inkl. Entwässerung	Fr. 90'000.00
- Werkleitungen für Abwasser, Strom und Wasser	Fr. 206'200.00
- Rundung	<u>Fr. 3'800.00</u>

**Total** **Fr. 300'000.00**

Die einzelnen Grundstücke sollen zu folgenden Bedingungen und zum Eigenbedarf für Einfamilienhäuser verkauft werden:

- Landpreis pro m<sup>2</sup> Fr. 430.--, inklusive des reglementarischen Erschliessungsbeitrags von Fr. 6.-- pro m<sup>2</sup>. Es handelt sich dabei um einen marktüblichen Preis.
- Die Käufer haben sich zu verpflichten, die Grundstücke innert drei Jahren mit Einfamilienhäusern zu überbauen. Deswegen und um eventuellen Spekulationen vorzubeugen, werden für die erwähnte Zeit ein Vorkaufs- und ein Rückkaufsrecht zu Gunsten der Einwohnergemeinde einbedungen.
- Es gelten die Bauvorschriften für die Wohnzone W 3 mit folgenden Ergänzungen: Kein Mehrlängenzuschlag, minimaler Grenzabstand von 4,00 m, maximale Gebäudehöhe von 8,00 m, maximale Firsthöhe von 9,50 m und maximale AZ von 0,45.
- Grundstückparzellierung, wie üblich, durch die Gemeinde.
- Die Handänderungskosten (Notariat und Grundbuch) haben Gemeinde und Käufer je zur Hälfte zu bezahlen.

Nach Abzug der Erschliessungskosten von Fr. 300'000.--, dem Buchwert von Fr. 63'000.-- und der übrigen Verkaufskosten verbleibt zugunsten der Einwohnergemeinde ein Buchgewinn von rund Fr. 1'900'000.--.

#### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle

- einen Verpflichtungskredit von Fr. 300'000.--, zuzüglich einer allfälligen Baukostenteuerung ab April 2010, für die Erschliessung der Baulandfläche der Parzelle Nr. 3352 bewilligen, und
- ihn zum Verkauf von Einzelparzellen für den Eigenbedarf zum Preise von Fr. 430.-- pro m<sup>2</sup>, inkl. des reglementarischen Erschliessungsbeitrags von Fr. 6.-- pro m<sup>2</sup>, ermächtigen.

## Traktandum 6

### **Verkauf von 670 m<sup>2</sup> Bauland ab der Strassenparzelle 3463 Bahnhofplatz (Ballygebiet) an die Allbau AG, mit Sitz in Baar**

#### **Ausgangslage**

Die Einwohnergemeinde Villmergen verfügt entlang des Bahnhofplatzes (Parzelle 3463) im Ballygebiet über einen ca. 8 m breiten Streifen Bauland. In diesem befinden sich sowohl die alte als auch die neue Sammelstelle. Der Streifen könnte allenfalls auch für einen Parkplatz genutzt werden. Auf dem Bahnhofareal stehen jedoch genügend Parkfelder zur Verfügung. Es ist auch ausreichend Platz für eine allfällige Erweiterung der Parkierung vorhanden.

Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens für die Überbauung der Allbau AG mit vier Mehrfamilienhäusern und einem Gewerbebau, mit einer gemeinsamen Tiefgarage, auf der Parzelle 2574 hat der Gemeinderat der Bauherrschaft in Aussicht gestellt, dass sie den ebenfalls der Wohn- und Gewerbezone WG 3 zugeordneten Landstreifen ab der Strassenparzelle 3463 erwerben könnte. Davon möchte die Allbau AG, Baar, Gebrauch machen und von der Gemeinde die entsprechende Landfläche von 670 m<sup>2</sup> kaufen.

#### Landpreis und Bedingungen

Der Landpreis beträgt für die erwähnte Baulandfläche Fr. 460.-- pro m<sup>2</sup>. Der regulatorische Erschliessungsbeitrag von Fr. 6.-- pro m<sup>2</sup> kommt noch hinzu und wird bei Baubeginn in Rechnung gestellt.

Der Bereich der neuen Sammelstelle bleibt im Eigentum der Einwohnergemeinde.

#### Notariats- und Grundbuchkosten

Diese sind, wie üblich, zwischen der Allbau AG und der Einwohnergemeinde je hälftig zu teilen. Die Geometerkosten gehen, wie üblich, zu Lasten der Verkäuferin.

#### Kaufpreis

Die Allbau AG hat der Einwohnergemeinde folgende Zahlungen zu leisten:

- Landerwerb von 670 m <sup>2</sup> zu Fr. 460.--/m <sup>2</sup>	Fr. 308'200.00
- Regl. Erschliessungsbeitrag für 670 m <sup>2</sup> zu Fr. 6.--/m <sup>2</sup>	Fr. 4'020.00

**Total** (fällig bei Grundbucheintrag bzw. bei Baubeginn) **Fr. 312'220.00**

## **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, er sei zu ermächtigen, der Allbau AG, Baar, oder an eine allfällige Rechtsnachfolgerin, ab der Strassenparzelle 3463 der Einwohnergemeinde 670 m<sup>2</sup> Bauland zu Fr. 460.--/m<sup>2</sup>, zuzüglich des Erschliessungsbeitrages von Fr. 6.--/m<sup>2</sup>, zu veräussern.

## **Traktandum 7**

### **Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für**

**7.1 Pestalic Nermina, geb. 1992, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, in Villmergen**

**7.2 Stöckle-Okello Hemeresia Juma, geb. 1962, kenianische Staatsangehörige, in Villmergen**

### **Einleitende Feststellungen**

Beide Bürgerrechtsbewerberinnen haben anlässlich der vorgeschriebenen, üblichen Gespräche mit dem Gemeinderat einen guten Eindruck hinterlassen. Sie sind mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen ausreichend vertraut, kennen unser Staats- und Gemeinwesen gut und dürfen als assimiliert betrachtet werden. Es ist über sie nichts Nachteiliges bekannt; sie verfügen über einen einwandfreien Leumund. Die Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Villmergen werden erfüllt.

Nach dem geltenden Bürgerrechtsgesetz werden die kantonalen und eidgenössischen Instanzen die Einbürgerungsgesuche erst nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung prüfen. Die Einbürgerungen werden daher erst wirksam, wenn der Kanton und der Bund diese im weiteren Verlauf des Verfahrens ebenfalls gutheissen.

Der Gemeinderat legt die Einbürgerungsgebühr fest. Er darf allerdings nur noch eine kostendeckende Gebühr erheben. Diese beträgt pro Gesuch stellende Person Fr. 1'000.-- (Ehegatten gelten als zwei Gesuchstellende). Für jedes unmündige Kind, welches in das Einbürgerungsgesuch der Eltern einbezogen wird, beträgt die Gebühr Fr. 500.--.

Weiter möchte der Gemeinderat darauf hinweisen, dass aufgrund des auf den 1. Januar 2009 geänderten Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechtes (Verfahren im Kanton/Beschwerde vor einem kantonalen Gericht) wegen der Unzulässigkeit von Urnenabstimmungen das Referendum weiterhin ausgeschlossen ist und dass die Gemeindeversammlung ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen darf, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und begründet wird. Gemeindeversammlungsbeschlüsse, welche diesen Vorgaben nicht genügen, werden auf Beschwerde hin aufgehoben.

#### **7 1. Einbürgerung von Pestalic Nermina, geb. 1992, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, in Villmergen, Hof 30**

Nermina Pestalic wurde in Bosnien geboren. Zusammen mit ihren Eltern reiste sie im Jahre 1995 in die Schweiz ein; seit 1996 wohnt sie in Villmergen. Nach dem Besuch des Kindergartens, der Primar- und der Realschule in Villmergen, die sie im vergangenen Jahr abgeschlossen hat, lässt sie sich nun als Detailhandelsangestellte ausbilden.



Die bisherigen Klassenlehrpersonen bescheinigen das Verhalten von Nermina als tadellos und bezeichnen sie als zuverlässig, anständig und respektvoll. Nermina Pestalic erklärt, Schweizer Bürgerin werden zu wollen, weil sie hier voll integriert ist und sich als Schweizerin fühlt.

Ihre Familie (ihre Schwester Merima Pestalic ist bereits in Villmergen eingebürgert) und all ihre Freunde wohnen hier. Unser Land stellt ihren Lebensmittelpunkt und ihre Heimat dar.

#### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Nermina Pestalic, geb. 1992, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

## **7 2. Einbürgerung von Stöckle-Okello Hemeresia Juma, geb. 1962, kenianische Staatsangehörige, in Villmergen, Eichmattstrasse 10**

Hemeresia Juma Stöckle-Okello wuchs in Kenia auf und kam mit 33 Jahren in die Schweiz bzw. im Jahre 1995 nach Villmergen. Hemeresia Juma Stöckle-Okello ist verwitwet. Ihre Verwandten in Kenia sind grösstenteils verstorben. Frau Stöckle lebt zurückgezogen. Sie arbeitet seit 10 Jahren im Regionalen Alters- und Pflegeheim Eichireben in Sarmenstorf als Küchenhilfe. Ihr Vorgesetzter ist mit ihren Leistungen sehr zufrieden und beschreibt sie als stille Mitarbeiterin, korrekt und höflich gegenüber Vorgesetzten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern des Heimes.



Frau Stöckle fühlt sich in der Schweiz heimisch; diese ist für sie zum Lebensmittelpunkt geworden. Sie ist mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen gut vertraut. Frau Stöckle-Okello spricht hochdeutsch. Unsere Mundart versteht und spricht sie ausreichend. Sie ist Mitglied des Frauenturnvereins in Meisterschwanden.

### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Hemeresia Juma Stöckle-Okello, geb. 1962, kenianische Staatsangehörige, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

-----

# **Rechnungsablage 2009**

**Villmergen**

## ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNG 2009

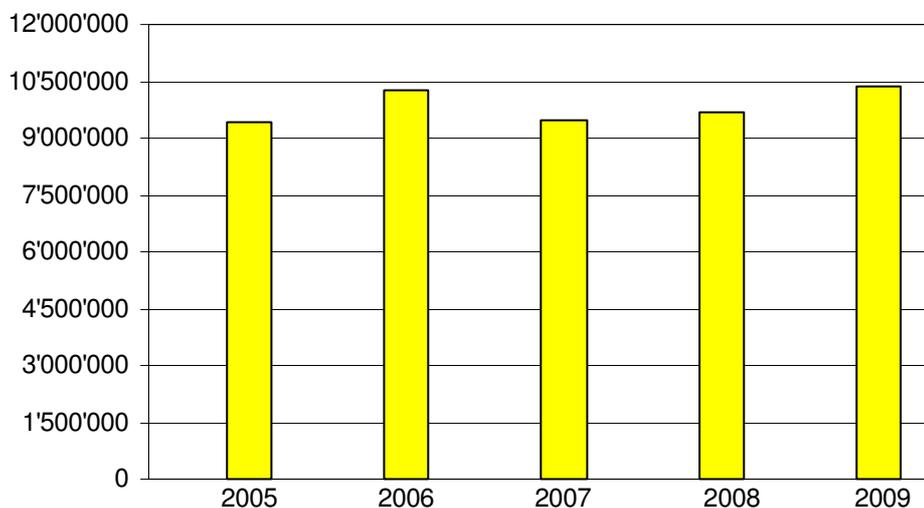
### A) ALLGEMEINES

- Die Besoldungen wurden gemäss Dienst- und Besoldungsreglement nach leistungsorientierten Kriterien aufgrund der individuellen Personalqualifikationen festgelegt. Die effektive Teuerung von 1,5 % (budgetiert waren 2,0 %) wurde voll ausgeglichen.
- Weitere Details zu den Gemeindewerken können dem separaten Jahresbericht entnommen werden.

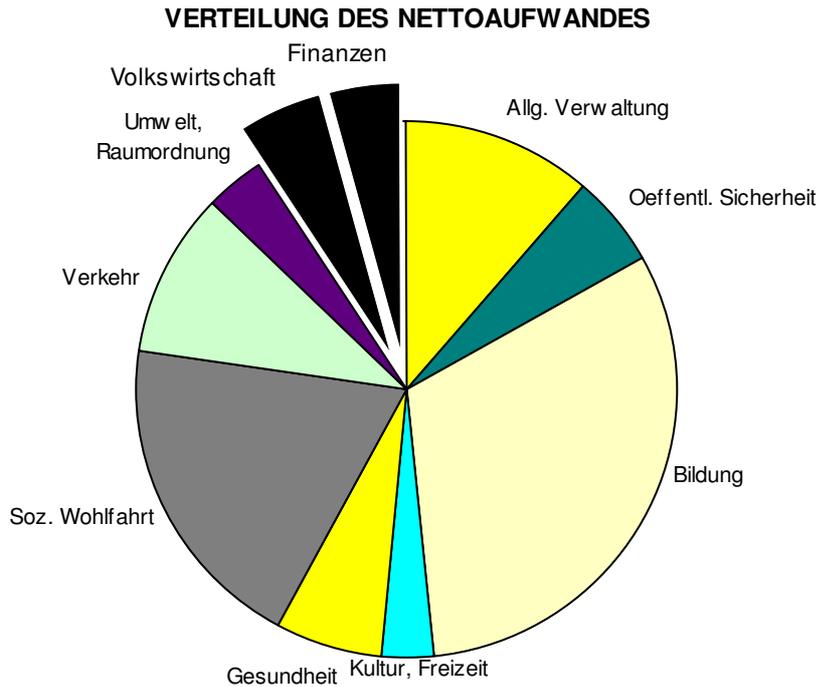
### B) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

#### Zusammenzug aller Abteilungen

#### ENTWICKLUNG DES NETTOAUFWANDES



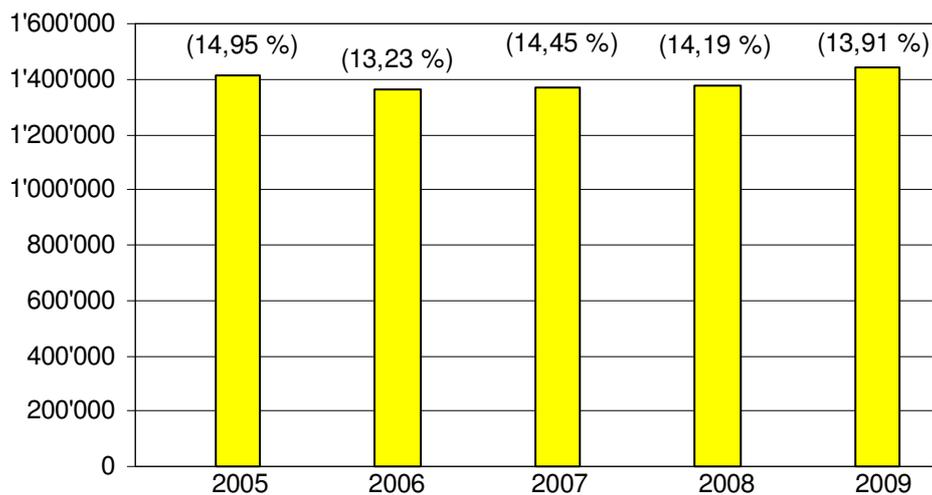
Der Nettoaufwand errechnet sich aus dem Totalaufwand abzüglich DS 900 Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern, Aktiensteuern, Verluste und Steuererlasse) und abzüglich der vorgeschriebenen und zusätzlichen Abschreibungen, der Buchgewinne sowie allfälliger Aufwandüberschüsse.



Die Abteilungen Volkswirtschaft und Finanzen (ohne Steuern und Abschreibungen) verzeichneten einen Nettoertrag.

## 0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

### Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



### 011 Legislative

- Die Gemeindeversammlungen vorlagen kosteten weniger als budgetiert. Weiter entfiel der Druck eines Parkierungsreglementes.

## 012 Gemeinderat

- Gemäss UVG können Behördemitglieder nicht gegen Unfall versichert werden. Die fälschlicherweise bezahlten Versicherungsprämien für die Jahre 2005 bis 2008 wurden zurückerstattet.

## 020 Gemeindeverwaltung

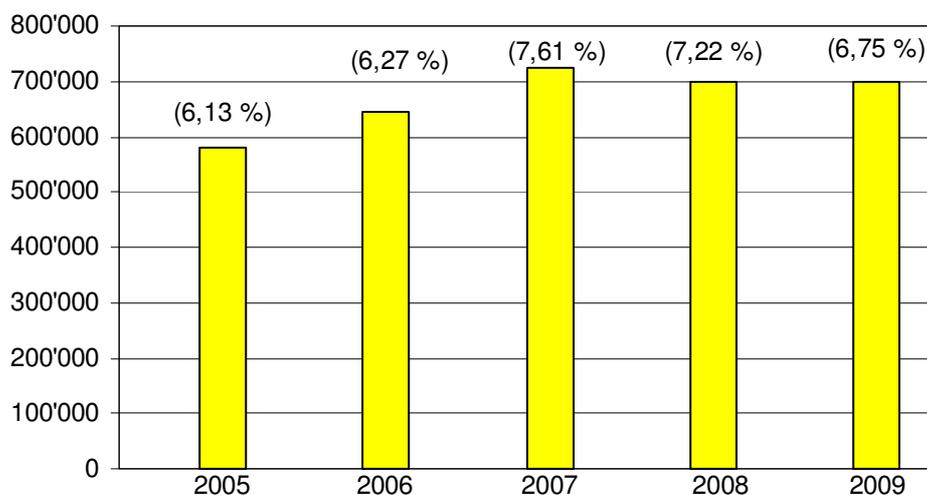
- Das geplante Seminar für das gesamte Gemeindepersonal, wofür Fr. 8'000.-- budgetiert waren, wurde aus zeitlichen Gründen nicht durchgeführt.
- Der Aufwand von Fr. 6'609.-- für das gemeinsame Neuzuzüger-Integrationsprojekt ToolBox der Gemeinden Villmergen, Dintikon, Wohlen und Dottikon konnte der Zuwendung der Ortsbürgerstiftung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten entnommen werden.
- Die Bauleitungskosten von Fr. 7'822.50 für die Neugestaltung des Dorfplatzes wurden dem Verpflichtungskredit belastet.

## 090 Verwaltungsliegenschaften

- Die Kosten für einen Wasserleitungsbruch an der Hauszuleitung der Liegenschaft Schulhausstrasse 7/9 beliefen sich auf Fr. 7'000.--; die Versicherungszahlung erfolgt erst 2010.
- Entschädigung von Fr. 15'000.-- der Raiffeisenbank Villmergen als Abgeltung des Benützungsrechts am öffentlichen Grund für Archivräume unter der Alten Bahnhofstrasse.

# 1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

## Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



## 100 Rechtswesen

- Für Stelleninserate der Abteilungen Betriebsamt und Einwohnerkontrolle muss-

ten Fr. 11'668.25 aufgewendet werden.

- Trotz der Installation von neuen Servern mussten die alten PCs der Einwohnerkontrolle zur Effizienzsteigerung zusätzlich noch ersetzt werden.
- Die für Fr. 10'000.-- budgetierte Objektsoftware für die Registerharmonisierung musste noch nicht angeschafft werden.
- Die Einnahmen aus Einwohnerkontrollgebühren, Passgesuchen und Identitätskarten lagen um Fr. 13'000.-- über dem Budget.
- Aus doppelt so vielen Einbürgerungen konnten Fr. 21'000.-- vereinnahmt werden, budgetiert waren Fr. 10'000.--.

#### 140 Feuerwehr

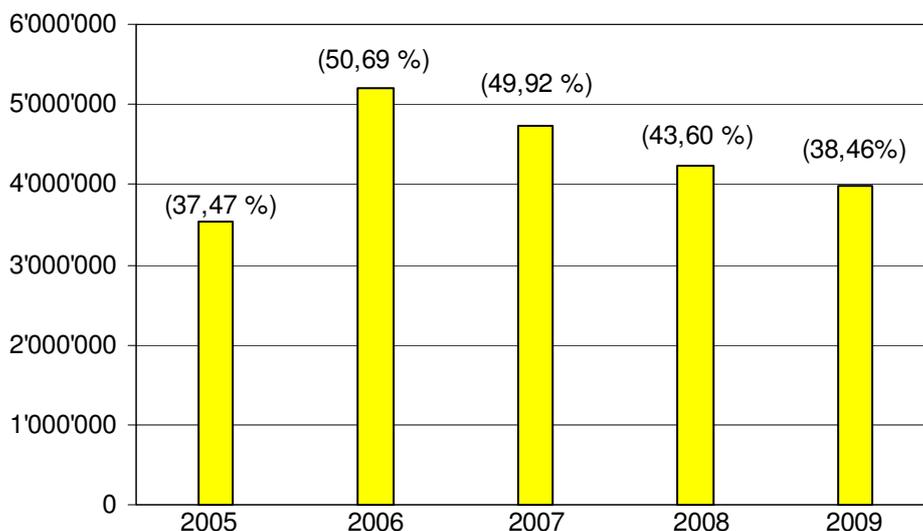
- Der Ertrag aus dem Feuerwehrgeldersatz von Fr. 167'139.50 lag um Fr. 19'000.-- über dem Budget.

#### 160 Zivilschutz

- Die Ersatzbeiträge von Fr. 22'000.-- (budgetiert waren Fr. 50'000.--) waren in den Spezialfonds einzulegen.
- Von den laufenden Kosten an die Regionale ZSO Wohlen konnten für die Jahre 2007 und 2008 total Fr. 53'227.60 dem Spezialfonds für Ersatzbeiträge entnommen werden. Budgetiert war nur die Entnahme für ein Jahr.

## 2 BILDUNG

### Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



## **200 Kindergärten**

- Für ausserordentliche Storenreparaturen beim Kindergarten Bündten mussten Fr. 7'000.-- aufgewendet werden.

## **210 Volksschule allgemein**

- Wegen der gestiegenen Schülerzahlen lag der Schulmaterialverbrauch um Fr. 15'000.-- über dem Budget.
- Der Kredit von Fr. 27'500.-- für die Anschaffung von Schülertischen musste nicht beansprucht werden, da die Tische aus dem Schulhaus Hilfikon weiterverwendet werden konnten.
- Die Kosten von Fr. 6'734.25 für den Fahrdienst der Hilfiker Schüler ab Schuljahr 2009/10 waren nicht budgetiert. Ebenfalls nicht budgetiert waren die Schülerabonnements im Betrage von Fr. 29'698.-- für die Kinder des Ballygebietes. Weiter wurden Lohnkosten von Fr. 7'896.15 für die Schülertransporte weiterbelastet und der Dienststelle Hauswartung gutgeschrieben.

## **212 Musikschule**

- Im Rechnungsjahr 2009 betrug der Deckungsgrad der Musikschule 64,65 %, welcher für die Festlegung der Elternbeiträge für das Schuljahr 2010/11 massgebend ist.

## **213 Schulanlagen**

- Die für Fr. 33'000.-- budgetierte Ersetzung der Treppengeländer im Schulhaus Dorf wurde zurückgestellt. Günstiger kamen die Sanierung des Allwetterplatzes beim Schulhaus Hof und die Einrichtung eines Fumoirs bei der Mehrzweckhalle Dorf.
- Die Kosten von Fr. 36'028.30 für die vom Gemeinderat beschlossene Schulraumplanung waren nicht budgetiert.

## **218 Schulgelder**

- Es besuchten bedeutend weniger Schüler aus dem Ballygebiet die Primarschulen in Dintikon und Dottikon. Grund dafür war, dass sich viele Schüler bereits vorzeitig in Villmergen einschulen liessen.

## **220 Sonderschulung**

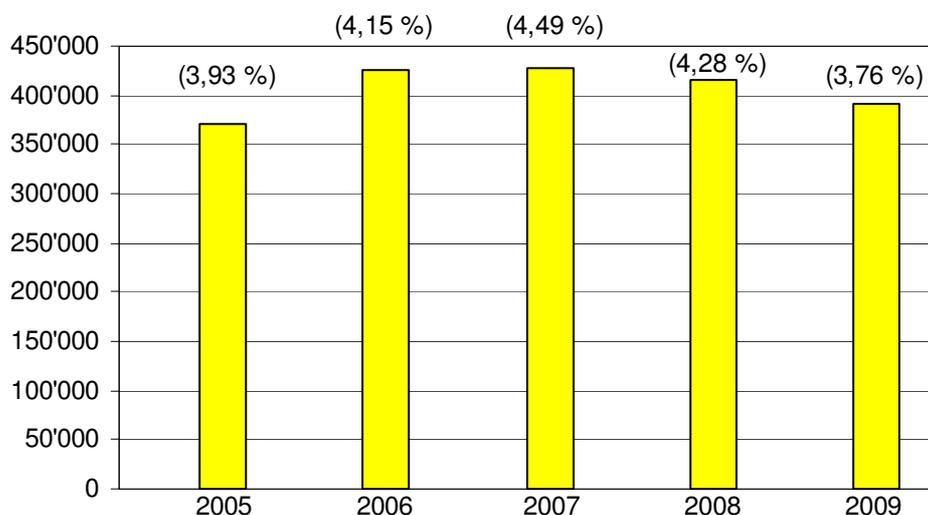
- Die freiwilligen Gemeindebeiträge an Dyskalkulietherapien wurden nicht im budgetierten Masse beansprucht.

## **230 Berufsbildung**

- Seit dem 1. Januar 2008 ist das neue kantonale Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung in Kraft, welches zu höheren Gemeindebelastungen führt. Aufgrund der im Budgetzeitpunkt fehlenden Grundlagen führte dies auch im Rechnungsjahr 2009 nochmals zu massiven Budgetüberschreitungen.

### 3 KULTUR, FREIZEIT

#### Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)

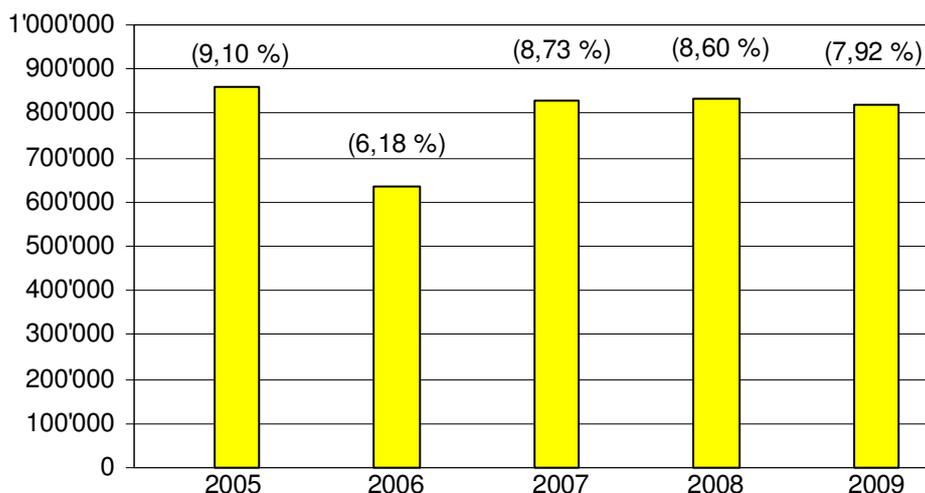


#### 330 Öffentliche Anlagen, Wanderwege

- Mehraufwand, insbesondere des Bauamtes, für den Unterhalt des neu gestalteten Dorfplatzes.

### 4 GESUNDHEIT

#### Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



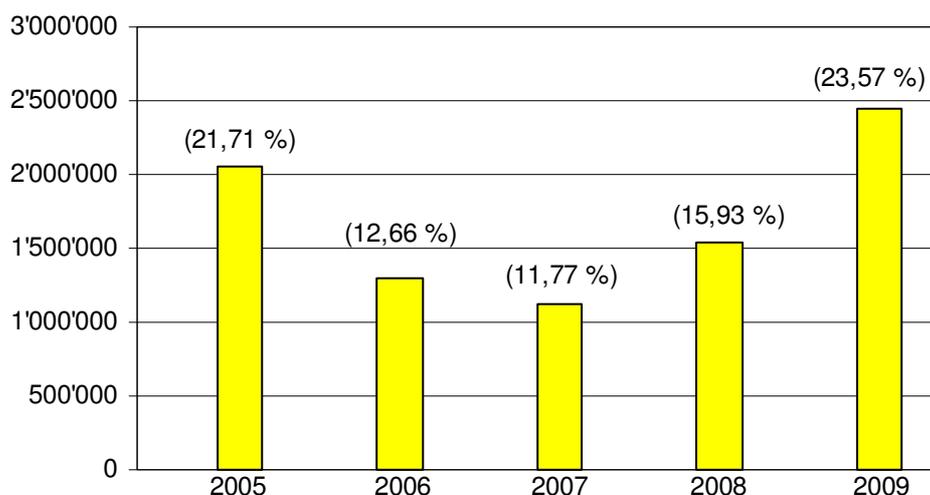
#### 400 Spitäler

- Aufgrund der definitiven Abrechnung der Betriebsbeiträge an die Spitäler für das Jahr 2008 erhielten wir eine Gutschrift von Fr. 4'000.--.

- Betriebskostenbeiträge mussten lediglich an die Klinik Barmelweid in der Höhe von Fr. 24'345.51 und an den Effingerhort von Fr. 2'730.30 bezahlt werden. Von anderen Krankenhäusern und Spezialkliniken erhielten wir keine Rechnungen. Budgetiert waren Fr. 60'000.--.

## 5 SOZIALE WOHLFAHRT

### Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



#### 540 Jugend

- Die budgetierten Einrichtungskosten für den Jugendraum wurden nur zu einem kleinen Teil beansprucht.
- Das Pensum für die Betreuung des Jugendraums durch den Verein für Jugend und Freizeit, Wohlen, wurde ab August 2009 erhöht, was nicht budgetiert war.
- Total mussten für 27 Kinder Schulgelder gemäss Betreuungsgesetz bezahlt werden. Die Budgetierung kann jeweils aufgrund von Erfahrungswerten nur geschätzt werden.

#### 560 Sozialer Wohnungsbau

- Rückzahlung von früher ausgerichteten Wohnbausubventionen für Wohnhäuser in den Mühlematten.

#### 570 Altersheime

- Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Seniorenzentrum "Obere Mühle" leisten die Trärgemeinden für die Bewohner/innen aus der eigenen Gemeinde subsidiäre Kostengutsprache für ungedeckte Kosten aus Wohnen und Pflege.

Aufgrund dieser Vereinbarung mussten wir für zwei ehemalige Bewohner, nach Vorlage von Verlustscheinen, Beiträge von total Fr. 18'027.-- an das Seniorenzentrum überweisen.

### 580 Allgemeine Fürsorge

- Das Integrationsprojekt MUKI-Deutsch, wofür Fr. 14'000.-- budgetiert waren, wurde noch nicht in Angriff genommen.
- Die Restkosten für Sonderschulung und Heimaufenthalt betragen pro Einwohner Fr. 200.04, budgetiert hatten wir, gemäss Avis des BKS, Fr. 211.65. Der Minderaufwand betrug somit Fr. 58'000.--.

### 581 Sozialhilfe

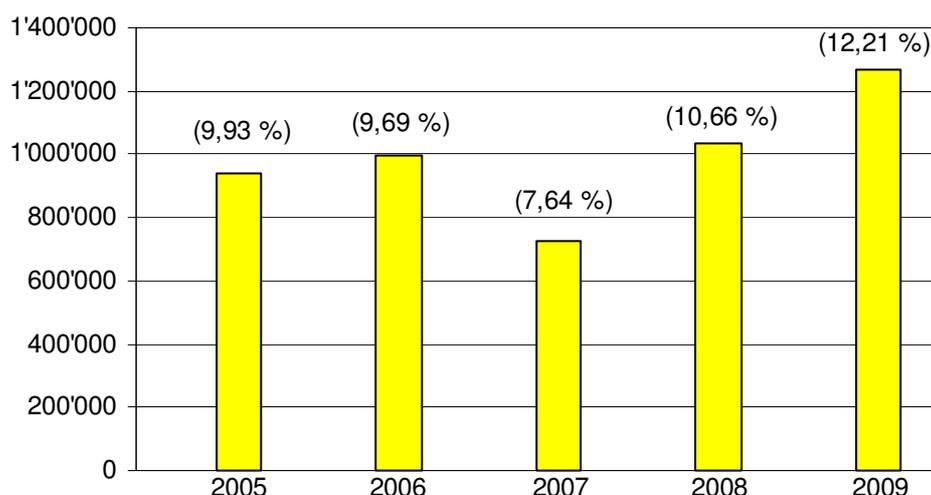
- Trotz hohen Rückerstattungen (insbesondere Rentennachzahlungen der IV und EL-Nachzahlungen) sowie Rückerstattungen von Fr. 38'200.-- aus 20 früheren, abgeschlossenen Fällen, wurde der budgetierte Nettoaufwand, bei praktisch gleich hoher Zahl von Sozialfällen, überschritten. Dieser betrug Fr. 612'905.--, budgetiert waren Fr. 471'000.--. Im Vorjahr betrug der Nettoaufwand Fr. 336'033.84.

### 582 Sozialdienst

- Wegen der durch den Kanton zu hoch ausbezahlten Akonto-Beiträge im Vorjahr musste eine Rückzahlung des SPG-Beitrages in Kauf genommen werden.

## 6 VERKEHR

### Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



### 610 Kantonsstrassen

- Tiefere interne Verrechnungen des Bauamtes und tiefere Beiträge an den Kanton für die Unterhaltsarbeiten.

## **620 Gemeindestrassen**

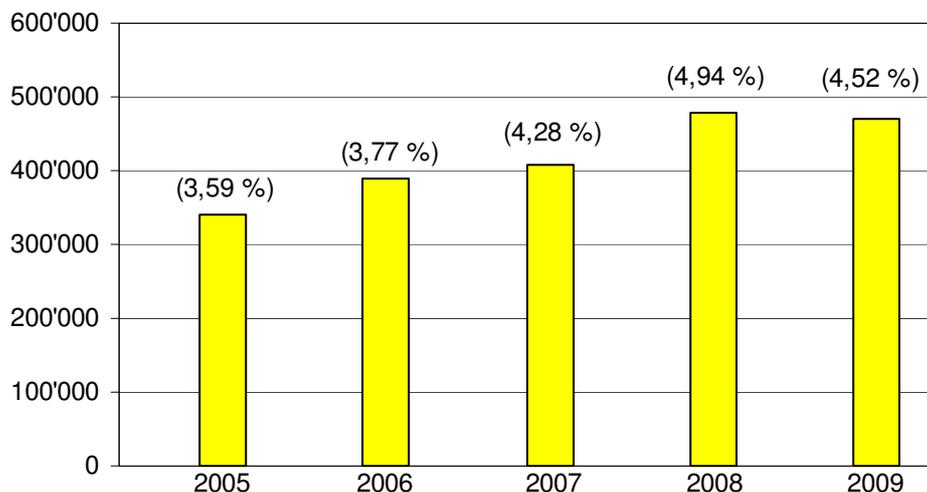
- Mit der Umstellung des Stromjahres auf das Kalenderjahr wurden auch die Stromlieferungen für die Strassenbeleuchtung (Dorfteil Villmergen ohne Ballygebiet) für 5/4-Jahre verbucht.
- Für Belagssanierungen waren Fr. 55'000.-- budgetiert; der tatsächliche Aufwand betrug jedoch Fr. 68'000.--. Diese Sanierungen führten, nebst der Markierung von Velostreifen auf den Fahrbahnen, dazu, dass auch für Markierungsarbeiten bedeutend mehr aufgewendet werden musste (Fr. 24'458.35). Nicht budgetiert waren auch die Erstellung bzw. die Instandstellung von Waldwegen für Fr. 13'254.05.
- Nicht budgetiert waren die Zustandserfassung/-bewertung von einzelnen Strassenabschnitten und eine Werterhaltungsplanung der Infrastrukturanlagen im kommunalen Tiefbau. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 29. Juni 2009 wurden dafür gesamthaft Fr. 25'000.-- bewilligt. Eine erste Tranche von Fr. 15'064.-- wurde den Gemeindestrassen belastet. Die restlichen Kosten fallen erst 2010 an und werden der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung belastet.
- Die internen Verrechnungen des Bauamtes für den Strassenunterhalt fielen tiefer aus.

## **650 Regionalverkehr**

- Der Gemeindebeitrag an die Kosten des öffentlichen Verkehrs fiel erfreulicherweise Fr. 19'046.-- tiefer aus, als uns avisiert wurde.
- Die genauen Kosten für die neue Buslinie Dottikon-Villmergen-Wohlen waren bei der Budgetierung noch nicht bekannt. Ebenfalls noch nicht bekannt war der genaue Abrechnungsmodus. Für die Periode vom August bis Dezember 2009 wurden daher Nettokosten von Fr. 195'000.-- veranschlagt. Die effektive Rechnungsstellung lautete dann auf Fr. 117'688.10.

## 7 UMWELT, RAUMORDNUNG

### Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



#### 701 Wasserversorgung

- Auf den Kauf der budgetierten Muffenschweissmaschine für Kunststoffrohre wurde verzichtet.
- Der Vorschuss an die Wasserversorgung von Fr. 1'330'965.26 (Stand 1.1.2009) wurde mit 1 % verzinst; budgetiert waren 2 % auf Fr. 1,6 Mio. Der Zins betrug Fr. 13'309.--. Der tiefere Vorschuss war auf die tieferen Investitionen und die zusätzlich mögliche Abtragung im Rechnungsjahr 2008 zurückzuführen.
- Die vorgeschriebene Vorschussabtragung betrug Fr. 158'822.-- und lag damit um Fr. 74'178.-- unter dem Budget.
- Die zusätzliche Vorschussabtragung betrug Fr. 325'857.10, budgetiert waren Fr. 95'300.--. Das bessere Ergebnis resultierte aus der tiefer vorgeschriebenen Vorschussabtragung, den tieferen Besoldungsanteilen, dem tieferen Anteil an den allgemeinen Werkkosten, dem Mehrerlös beim Wasserverkauf und auf den massiv höheren Arbeiten für Dritte.
- Der verrechenbare Wasserverbrauch war um Fr. 25'619.-- höher als budgetiert und lag um 3,7 % über dem Vorjahreserlös.

#### 711 Abwasserbeseitigung

- Die Schachtabdeckungen auf den Kantonsstrassen K 252 und K 378 waren der Abwasserbeseitigung zu belasten. Sie kosteten Fr. 16'326.80 und waren nicht budgetiert.
- Der Beitrag an die ARA Blettler fiel um Fr. 26'600.-- tiefer aus.

- Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde von Fr. 6'123'703.85 (Stand 1.1.2009) wurde mit 1 % verzinst, budgetiert waren 2 % auf Fr. 5,5 Mio. Der Zins betrug Fr. 61'237.--.
- Die gemäss neuem Abwasserreglement erstmals in Rechnung gestellten Gebühren für Platzentwässerungen brachten einen Ertrag von Fr. 92'000.--, budgetiert waren lediglich Fr. 8'200.--.
- Der gesamte Ertragsüberschuss von Fr. 164'814.-- konnte als Erhöhung der Verpflichtung verbucht werden, budgetiert waren Fr. 128'600.--.

### **721 Abfallbewirtschaftung**

- Die Rechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'748.80 ab; budgetiert waren Fr. 8'400.--.
- Der Bau der budgetierten und bereits in Auftrag gegebenen unterirdischen Entsorgungsstelle beim Bahnhof im Ballygebiet verzögerte sich wegen einer Änderung des Bauplatzes. Für die im Jahr 2010 noch auszuführenden Arbeiten wurde zulasten der Rechnung 2009 eine Einlage von Fr. 50'000.-- in eine Rückstellung verbucht.

Die Videoüberwachung aller Sammelstellen, wofür Fr. 45'000.-- budgetiert waren, wurde aus rechtlichen Gründen zurückgestellt.

- Budgetiert wurde mit einem Verbrennungspreis von Fr. 165.-- pro Tonne, effektiv mussten dann nur Fr. 150.-- pro Tonne bezahlt werden.
- Infolge der schlechten Wirtschaftslage reduzierten sich die Rückvergütungen für Altpapier und Alteisen.

### **740 Friedhof, Bestattung**

- Entgegen der Annahme bei der Erstellung des Budgets 2009 wurden die Maggia-Gneisblöcke für das Gemeinschaftsgrab doch noch im Jahre 2008 geliefert.
- Für die Aufwertung bzw. Renovation des Aufbahrungsraums waren Fr. 25'000.-- budgetiert, beansprucht wurden jedoch nur Fr. 12'661.80.
- Es wurden total 1'400 Stunden Bauamtsleistungen budgetiert; aufgrund der Arbeitsrapporte mussten jedoch nur knapp 1'100 Stunden dem Friedhof belastet werden.

### **750 Gewässerverbauungen**

- Für den Unterhalt des Drachtenlochs der Jahre 2008 und 2009 stellte uns der Kanton einen dekretsgemässen Anteil von Fr. 21'516.60 in Rechnung.

### **770 Naturschutz**

- Die Kosten für die von der Repla initiierte Pflanzung von Baumreihen wurden vom Fonds Landschaft Schweiz übernommen.

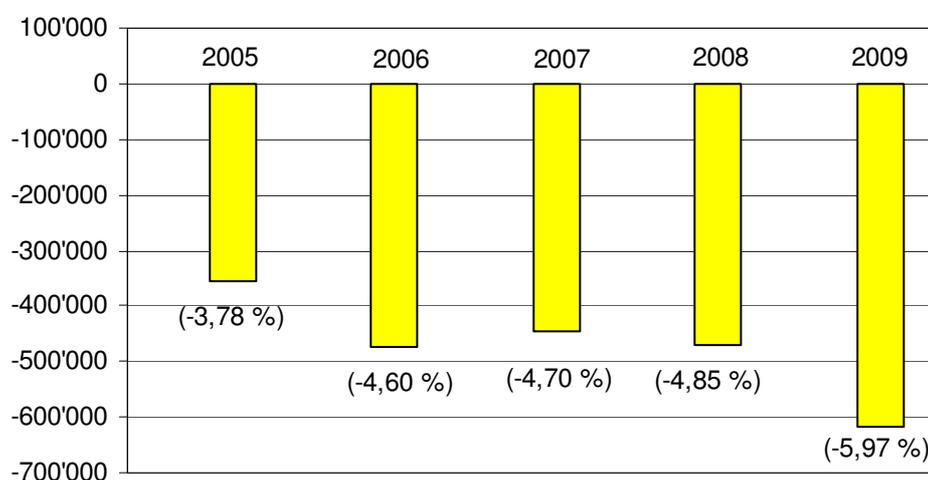
- An die Kosten der Aufwertung der Naturschutzzone Kessimoos wurden Subventionen des Bundes und des Kantons von Fr. 6'418.80 ausgerichtet.

### 790 Raumordnung

- Die Kosten für die Grenzberichtigungen Hilfikon und Seengen, wofür Fr. 22'000.-- budgetiert waren, wurden noch nicht in Rechnung gestellt. Nicht budgetiert waren hingegen Beratungen und Abklärungen im Zusammenhang mit verschiedenen Bauprojekten und Planungen, die zum Teil weiterverrechnet werden konnten.

## 8 VOLKSWIRTSCHAFT

### Entwicklung des Nettoertrages (in % des gesamten Nettoaufwandes)



### 810 Wald

- Als Anteil am Ertragsüberschuss des Forstbetriebes Rietenberg für das Jahr 2009 wurden uns nach Massgabe der Waldfläche Fr. 29'810.-- ausbezahlt.

### 830 Kommunale Werbung

- Die Erstellung eines neuen Ortsplanes und einer Schrift für die Neuzuzüger, wofür total Fr. 37'000.-- budgetiert waren, wurde zurückgestellt. Im Budget 2010 ist ein Kredit für die Erarbeitung eines Konzeptes für einen neuen Gemeindeauftritt enthalten.

### 860 Energie

- Die von der Elektrizitätsversorgung zu leistende Konzessionsentschädigung an die Einwohnergemeinde betrug 8 % des Stromverkaufs und fiel wegen dem höheren Stromverkauf um Fr. 120'115.80 höher aus. Hauptgrund für den höheren Ertrag war die Umstellung des Stromjahres auf das Kalenderjahr, womit der Stromverkauf für 5/4-Jahre verbucht wurde.

### **861 Elektrizitätsversorgung, Verteilung**

- Gemäss den neuen Vorschriften dürfen bei der Elektrizitätsversorgung keine zusätzlichen Abschreibungen mehr verbucht werden. Der gesamte Gewinn von Fr. 818'984.70 (budgetiert waren Fr. 597'700.--) war daher als Ertragsüberschuss auszuweisen und in die Verpflichtung der Einwohnergemeinde zu verbuchen.
- Durch den Wechsel vom hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr wurden 5/4-Jahre abgerechnet, was hauptverantwortlich für den höheren Umsatz war.
- Da die Eigenleistungen für Investitionen und die Arbeiten für Dritte das Budget deutlich überstiegen, mussten auch deutlich mehr Verbrauchsmaterialien eingekauft und mehr Aufträge an Dritte vergeben werden.
- Ab 1.1.2009 getätigte Investitionen sind linear auf dem Anfangswert und bezogen auf die Lebensdauer abzuschreiben. Für das Jahr 2009 betragen die Nettoinvestitionen mit einer Lebensdauer von 30 Jahren Fr. 479'969.--, was eine Abschreibung von Fr. 15'999.-- ergab.
- Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde von Fr. 2'896'000.-- (Stand am 1.1.2009, ohne Materialvorräte) wurde mit 1 % verzinst, budgetiert waren 2 % auf Fr. 3 Mio. Der Zins betrug Fr. 28'960.--.

### **865 Elektrizitätsversorgung, Stromverkauf, Übriges**

Ab 1.1.2009 müssen die Netzkosten und der Stromverkauf getrennt verbucht werden. Während die Dienststelle 861 die Netz- und Verteilkosten enthält, wird in der Dienststelle 865 nur der eigentlichen Stroman- und -verkauf, sowie die Gewinnablieferung des Installationsgeschäftes verbucht. Zu beachten ist auch hier, dass der Stroman- und -verkauf für 5/4 Jahre abgerechnet wurde.

- Der Ertragsüberschuss, der als Einlage in die Verpflichtung der Einwohnergemeinde zu verbuchen war, setzte sich wie folgt zusammen:

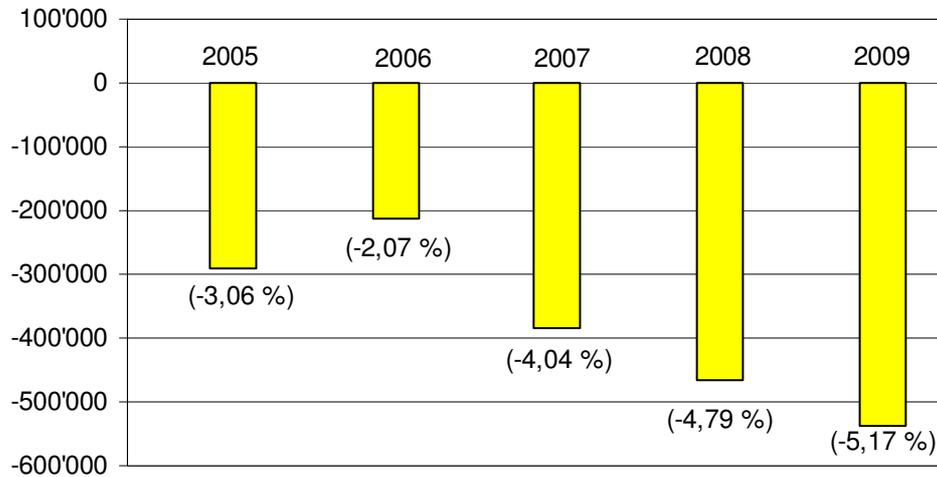
- Gewinn Stromverkauf	Fr. 189'462.90
- Gewinn Installationsgeschäft	Fr. 180'585.69

### **870 Installationsgeschäft**

- Der Gewinn von Fr. 180'585.69, budgetiert waren Fr. 55'700.--, des Installationsgeschäftes war nach einem schlechten Ergebnis 2008 erfreulich hoch.

## 9 FINANZEN, STEUERN

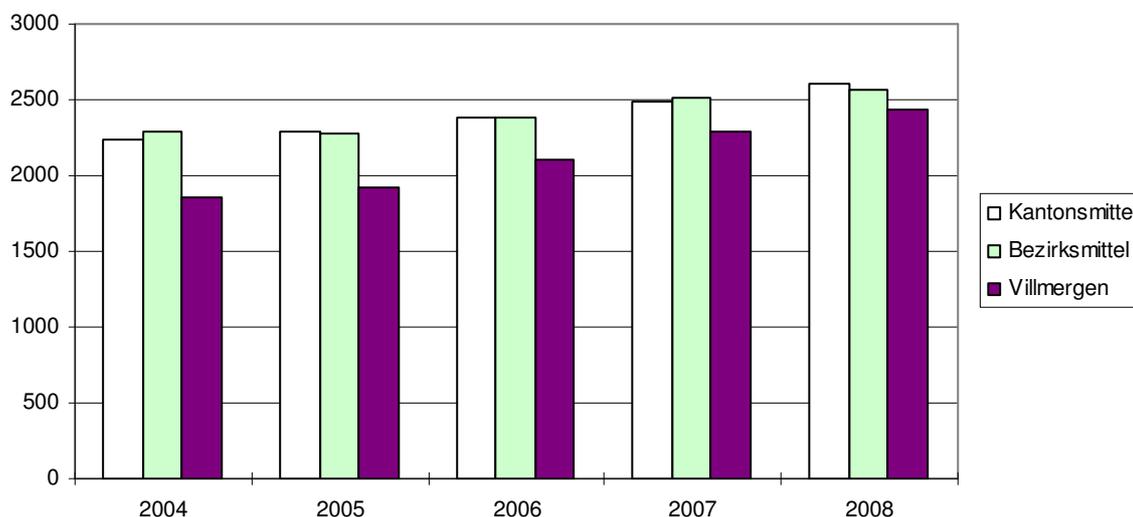
### Entwicklung des Nettoertrages (in % des gesamten Nettoaufwandes)



#### 900 Gemeindesteuern

- Viele Betreibungen blieben ergebnislos und schlossen mit Verlustscheinen ab. Die Verluste in Prozenten zum bereinigten Steuersoll betragen 0,74 % (Kantonsmittel = 0,64 %). Im Vorjahr betrug die Verlustquote noch 1,09 % des Steuersolls.
- Der Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern lag nur um Fr. 48'000.-- über dem Budget von Fr. 9,53 Mio. Einmal mehr wurde das budgetierte Steuersoll praktisch punktgenau erreicht.  
  
Trotz der Steuerfussreduktion um 3 % lag das Steuersoll lediglich Fr. 70'000.-- unter dem Vorjahresergebnis (3 Steuerprozent entsprechen einem Steuerertrag von ca. Fr. 275'000.--).
- Die Entwicklung des Quellensteuerertrages, der Fr. 99'372.25 über der Prognose lag, war bei der Budgetierung noch nicht absehbar.
- Obwohl das Budget bei den Aktiensteuern bereits auf Fr. 2 Mio. reduziert wurde, überrascht der Minderertrag von Fr. 551'144.-- doch. Im Vergleich zum Vorjahr konnte nur noch der hälftige Ertrag verbucht werden.
- Der Erlös aus den durch das Kant. Steueramt bewirtschafteten Verlustscheinen betrug Fr. 14'301.75, budgetiert waren nur Fr. 5'000.--.

Wie der folgenden Grafik entnommen werden kann, hat sich die Steuerkraft 2008 dank dem Rekordertrag bei den Aktiensteuern gegenüber dem Kanton und dem Bezirk Bremgarten nochmals verbessert. Im Vergleich zum Kantonsmittel betrug die Steuerkraft Villmergens 93,4 % (Vorjahr: 91,8 %). Die Steuerkraft 2008 entspricht einem historischen Höchstwert.



Für das Jahr 2009 ist erst die Gemeindesteuerkraft bekannt. Diese beträgt gemäss provisorischen Berechnungen nur noch Fr. 2'152.-- gegenüber Fr. 2'435.-- im Jahr 2008. Die Steuerkraft im Vergleich zum Kantonsmittel dürfte somit wieder deutlich unter 90 % fallen.

### 905 Andere Steuern

- Es mussten mehr Steuerpflichtige zur Nachbesteuerung verzeigt werden, die zum Teil happige Nachsteuern und Bussen zu berappen hatten.

### 940 Kapitaldienst

- Aufgrund der aktuellen Zinslage wurden die Stiftungen und Zuwendungen mit 1 % verzinst, budgetiert waren 2 %. Die Verzinsung der Guthaben der Eigenwirtschaftsbetriebe fiel dadurch um Fr. 80'000.-- tiefer aus als budgetiert.
- Dank der ausserordentlich hohen Liquidität lag der Zinsertrag, trotz sehr tiefen Zinssätzen, im budgetierten Rahmen.

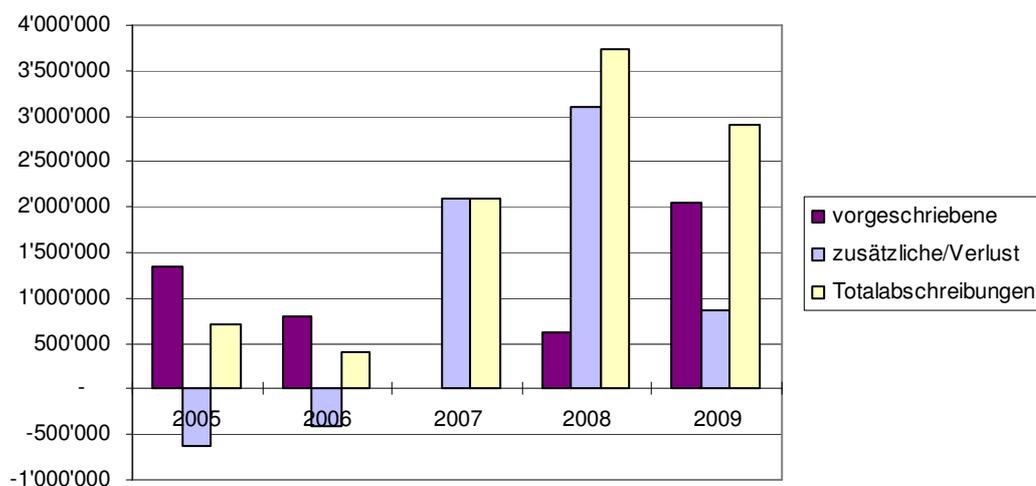
### 942 Liegenschaften Finanzvermögen

- Vorschriftsgemäss musste der Buchgewinn von Fr. 2'053'918.10 (nach Abzug des Anteils von Fr. 958'200.-- zugunsten der Ortsbürger-Stiftung) aus dem Landverkauf an die Gebinde Logistik Center AG als vorgeschriebene Abschreibung verbucht werden.

### 990 Abschreibungen

- Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 857'415.69, das sind Fr. 61'884.31 weniger als budgetiert, konnten vollumfänglich als indirekte bzw. als vorausgenommene Abschreibungen (= Abschreibungsreserve) verbucht werden.

Auf der folgenden Grafik ist die Entwicklung der vorgeschriebenen und zusätzlichen Abschreibungen und der Aufwandüberschüsse der Einwohnergemeinde ersichtlich.



#### 992 Aufteilbare Kosten Bauamt

- Insbesondere wegen tieferen Besoldungskosten fiel der intern zu verrechnende Aufwand des Bauamtes um Fr. 28'029.80 tiefer aus als budgetiert.

#### 994 Allgemeine Kosten Gemeindewerke

- Diverse Mehreinnahmen und Einsparungen bei den Ausgaben führten zu einem tieferen Nettoaufwand der allg. Kosten der Gemeindewerke von Fr. 119'876.05.

#### 995 Aufteilbare Kosten Hauswartung

- Im Sinne eines Zusammenarbeitskonzeptes wird Hauswart Kilian Stutz auch im Seniorenzentrum "Obere Mühle" eingesetzt.

### C) ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

#### 140 Feuerwehr

- Die Beschaffung eines neuen Rüstfahrzeuges für die Feuerwehr Rietenberg konnte im vorgesehenen Rahmen abgewickelt werden.

#### 330 Grundstücke

- Neugestaltung des Dorfplatzes: Siehe Kreditabrechnung.

#### 340 Sport / 341 Schwimmbad

- Die Erweiterung des Sportplatzgebäudes schloss um Fr. 86'786.30 unter dem bewilligten Kredit ab. Gründe dafür waren möglich gewordene einfachere bauliche Massnahmen, die bei der Krediterteilung noch nicht bekannt waren. Weiter waren die Eigenleistungen des Fussballclubs erfreulicherweise höher.
- Die Sanierung der Schwimmbadanlage schloss um Fr. 39'122.75 unter dem bewilligten Kredit ab, während die Installation der Badewasserheizung im Rahmen

des bewilligten Kredites von Fr. 150'000.-- erfolgte.

- Die Höhe der Beiträge aus dem Swisslos-Sportfonds war noch nicht bekannt und wird voraussichtlich im Jahr 2010 ausbezahlt. Aufgrund der Kredithöhe waren maximal Fr. 85'750.-- zugesichert.

#### **570 Altersheime**

- Auf Gesuch hin wurde dem Altersheimverein aus Liquiditätsgründen eine Tranche von Fr. 500'000.-- des für 2010 budgetierten Investitionsbeitrages bereits Anfang Dezember 2009 ausbezahlt.

#### **610 Kantonsstrassen**

- Einsprachen bedingen Projektänderungen, sodass sich die Sanierung der Anglikerstrasse (ab Bünztalstrasse bis SBB-Unterführung) verzögert.

#### **620 Gemeindestrassen**

- Die Ausbaurkosten der Knoten Dorfmatte-/Bündtenstrasse und Dorfmatte-/Anglikerstrasse wurden dem Rahmenkredit für Strassenbauten belastet.
- Restzahlung von Fr. 200'000.-- des Investitionsbeitrages der Gemeinde an die Umlegung der Bahnhofstrasse im Dorfzentrum. Fr. 300'000.-- wurden bereits im Jahr 2008 bezahlt.

#### **701 Wasserversorgung**

- Es wurden folgende Investitionen dem Rahmenkredit belastet:
  - Erneuerung Hauptwasserleitung Gartenweg
  - Ersatz Hauptwasserleitung Schulhausstrasse
  - Teilersatz Hauptwasserleitung Anglikerstrasse auf einer Länge von 20 m
  - Teilersatz Hauptwasserleitung bis Dorfmattestrasse 35
  - Erschliessung Alte Poststrasse
- Teilersatz Hauptwasserleitung Mitteldorf- und Wohlerstrasse: Siehe Kreditabrechnung.
- Steuerung Leitwarte und Hauptwasserleitung Hembrunnstrasse: Zurückgestellt.
- Es wurde mit Wasseranschlussbeiträgen für Grossprojekte gerechnet, deren Realisierung sich jedoch verzögerte.
- Beiträge der Aarg. Gebäudeversicherung an Netzerneuerungen, die zum Teil bereits in Vorjahren erstellt worden waren, aber erst im Jahr 2009 der Gebäudeversicherung zur Subvention eingereicht wurden.

#### **711 Abwasserbeseitigung**

- Die Erneuerung der Kanalisation Bahnhofstrasse im Ballygebiet erfolgt im Zuge des Strassenausbaus und hat sich verzögert.
- Die geplante Investitionstranche von Fr. 700'000.-- für die Sanierungsmassnahmen von Entwässerungsanlagen gemäss GEP wurde nicht voll ausgenützt.

- Inklusive Erschliessungsbeitrag von Fr. 120'000.-- aus dem Landverkauf an die Gebinde Logistik Center AG.
- Obwohl einige bereits bewilligte Bauprojekte noch nicht realisiert wurden, lagen die Abwasseranschlussgebühren mit Fr. 476'364.80 um Fr. 126'364.80 über den Erwartungen.
- Mit der Auszahlung des Kantonsbeitrages an den Ausbau der ARA Blettler, 2. Etappe, konnte das gesamte Ausbauprojekt der Abwasserreinigungsanlage abgeschlossen werden.

### **750 Gewässerverbauungen**

- Die Arbeiten für die Renaturierung des Trybaches verzögerten sich.

### **861 Elektrizitätsversorgung**

- Im Mittelspannungsnetz erfolgten keine Erweiterungen, dafür musste bedeutend mehr im Niederspannungsnetz investiert werden.
- Es wurde mit Elektroanschlussbeiträgen für Grossprojekte gerechnet, deren Realisierung sich jedoch verzögerte.

## **D) ZUR BESTANDESRECHNUNG**

### **100 Flüssige Mittel / 1020 Wertpapiere / 1022 Darlehen**

- Nebst den flüssigen Mitteln von Fr. 5,3 Mio. waren noch weitere Fr. 5,02 Mio. auf einem Anlage-Sparkonto mit einer Verzinsung von 1,25 % angelegt. Als Überbrückungskredit wurden zudem Fr. 200'000.-- der Kath. Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt. Diese komfortable Situation war auf den Erlös aus dem Landverkauf an die Gebinde Logistik Center AG zurückzuführen. Gesamthaft resultierte aus allen Gemeindebetrieben ein Finanzierungsfehlbetrag von lediglich Fr. 400'000.--.

### **101 Guthaben / Steuerausstand**

- Die nochmals intensivierete und konsequent durchgeführte Ausstandsbewirtschaftung führte zum tiefsten Ausstand seit 1995 (Höchststand 2004 = 28,7 %). Der höhere Zeitaufwand scheint sich auszuzahlen! Aufgrund unserer Schuldnerstruktur werden wir das Kantonsmittel wohl kaum einmal erreichen. Die Ausstände in Prozenten zum bereinigten Soll betragen in den letzten Jahren:

2009	Kanton: 14,64 %	Villmergen: 15,83 %
2008	Kanton: 15,71 %	Villmergen: 19,66 %
2007	Kanton: 16,41 %	Villmergen: 18,32 %
2006	Kanton: 17,48 %	Villmergen: 21,15 %

- Bei den Gemeindewerken wurden viele Rechnungen erst im Dezember fakturiert, die dann per Jahresabschluss noch nicht zur Zahlung fällig waren.

- Wegen der unattraktiven Festgeldzinsen wurden Fr. 2,8 Mio. auf ein Anlage-Sparkonto mit besseren Zinskonditionen umplatziert.

## **102 Anlagen**

- Verkauf von 12'000 m<sup>2</sup> Industrieland an die Gebinde Logistik Center AG.
- Rechnungsabgrenzung der Stromrechnungen für das 4. Quartal 2009 in der Höhe von Fr. 664'900.--. Die Rechnungsstellung erfolgte erst 2010, der Ertrag ist wegen der Umstellung vom hydrologischen auf das Kalenderjahr jedoch dem Rechnungsjahr 2009 gutzuschreiben.

## **200 Laufende Verpflichtungen**

- Nicht zuletzt wegen der Anpassung des Stromjahres auf das Kalenderjahr sind die Kreditoren ausserordentlich stark angestiegen.

## **203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen**

- Der Erlös aus dem Verkauf der von der Ortsbürgerstiftung bezahlten 2 SBB-Tageskarten ist zugunsten sozialer Zwecke zu verwenden. So wurde die Weihnachtsaktion 2009 zugunsten bedürftiger Mitbürger mit Fr. 7'250.-- unterstützt und die Kosten von Fr. 6'609.-- des Integrationsprojektes ToolBox übernommen.
- Zulasten der verschiedenen Zuwendungen wurden vom Gemeinderat folgende Ausgaben getätigt:
  - Beitrag an den Mittagstisch der Pro Senectute.
  - Teilübernahme von Kosten für Dyskalkulietherapien von 2 Schulkindern und für die Aufgabenhilfe von 1 Schulkind.
- Für 7 Personen erfolgt durch den Sozialdienst eine freiwillige Lohn- oder Rentenverwaltung. Per Ende 2009 betrug das Guthaben dieser Klienten gegenüber der Einwohnergemeinde Fr. 94'149.71.
- Im Zusammenhang mit dem Landverkauf an die Gebinde Logistik Center AG wurden die internen Erschliessungskosten für die Grossparzelle 3401 und später für die nördlich der Schachenstrasse liegenden Grundstücke berechnet. Bezogen auf die verkaufbare Fläche der Parzelle 3401 ist mit Kosten von Fr. 36.73/m<sup>2</sup> zu rechnen. Die mit der Ortsbürgerstiftung bereits abgerechneten Erschliessungskosten aus dem Landverkauf an die GLC in der Höhe von Fr. 440'760.-- wurden für die noch zu erstellende Erschliessung in diese Verpflichtung verbucht, die mit weiteren Landverkäufen ab der Parzelle 3401 bis zur Realisierung der Erschliessung geüffnet wird.

# Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Einwohnergemeinde</b>	<b>34'259'372.45</b>	<b>34'259'372.45</b>	<b>30'148'350</b>	<b>30'148'350</b>	<b>32'348'909.52</b>	<b>32'348'909.52</b>
0 Allgemeine Verwaltung	2'150'372.71	709'086.85 1'441'285.86	2'148'700	666'300 1'482'400	2'080'373.48	705'834.95 1'374'538.53
1 Öffentliche Sicherheit	1'383'856.93	683'829.19 700'027.74	1'395'700	632'500 763'200	1'338'506.55	638'295.75 700'210.80
2 Bildung	4'644'734.54	660'064.15 3'984'670.39	4'619'900	670'200 3'949'700	4'834'425.67	610'854.35 4'223'571.32
3 Kultur, Freizeit	539'353.55	148'889.05 390'464.50	539'400	148'600 390'800	537'819.15	122'991.30 414'827.85
4 Gesundheit	820'590.36	0.00 820'590.36	860'400	0 860'400	833'268.80	0.00 833'268.80
5 Soziale Wohlfahrt	3'585'695.25	1'143'374.50 2'442'320.75	2'954'800	668'700 2'286'100	3'033'215.72	1'489'829.73 1'543'385.99
6 Verkehr	1'347'299.85	81'780.30 1'265'519.55	1'401'800	77'100 1'324'700	1'034'586.60	1'545.80 1'033'040.80
7 Umwelt, Raumordnung	3'282'636.85	2'813'522.90 469'113.95	3'191'600	2'697'300 494'300	3'237'135.20	2'757'863.35 479'271.85
8 Volkswirtschaft	9'962'424.49 618'473.39	10'580'897.88	8'288'900 435'300	8'724'200	7'992'614.56 446'353.15	8'438'967.71
9 Finanzen, Steuern	6'542'407.92 10'895'519.71	17'437'927.63	4'747'150 11'116'300	15'863'450	7'426'963.79 10'155'762.79	17'582'726.58

# Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>2'150'372.71</b>	<b>709'086.85</b>	<b>2'148'700</b>	<b>666'300</b>	<b>2'080'373.48</b>	<b>705'834.95</b>
011	Legislative	84'715.95	5'464.15	87'900	8'000	62'254.75	7'769.20
012	Gemeinderat	215'781.35	2'380.20	215'000	0	199'952.75	0.00
020	Gemeindeverwaltung	1'692'865.01	622'273.15	1'702'400	594'400	1'663'543.83	631'100.35
090	Verwaltungsliegenschaften	157'010.40	78'969.35	143'400	63'900	154'622.15	66'965.40
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>1'383'856.93</b>	<b>683'829.19</b>	<b>1'395'700</b>	<b>632'500</b>	<b>1'338'506.55</b>	<b>638'295.75</b>
100	Rechtswesen	770'295.18	411'980.54	741'200	379'400	703'742.10	380'878.45
110	Polizei	169'537.35	8'060.10	185'400	10'000	173'137.25	8'920.00
140	Feuerwehr	292'350.30	171'479.50	296'800	156'000	282'762.05	160'223.25
150	Militär	7'231.00	0.00	8'500	0	7'231.00	0.00
160	Zivilschutz	144'443.10	92'309.05	163'800	87'100	171'634.15	88'274.05
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>4'644'734.54</b>	<b>660'064.15</b>	<b>4'619'900</b>	<b>670'200</b>	<b>4'834'425.67</b>	<b>610'854.35</b>
200	Kindergärten	162'057.60	6'375.00	155'900	6'700	144'506.45	7'291.25
210	Volksschule allgemein	559'370.39	11'148.80	531'500	11'300	481'730.88	10'933.20
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	80'595.16	0.00	82'800	0	87'297.90	0.00
212	Musikschule	358'789.00	231'990.05	375'700	239'100	338'059.55	238'044.80
213	Schulanlagen	684'425.39	38'495.30	698'000	42'900	605'126.06	41'470.00
218	Schulgelder, Besoldungsanteile	2'083'113.00	372'055.00	2'164'300	370'000	2'141'410.00	311'711.00
219	Volksschule übriges	148'261.35	0.00	140'200	200	140'793.73	1'404.10
220	Sonderschulung	975.00	0.00	5'000	0	10'934.30	0.00
230	Berufsbildung	567'147.65	0.00	466'500	0	884'566.80	0.00
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>539'353.55</b>	<b>148'889.05</b>	<b>539'400</b>	<b>148'600</b>	<b>537'819.15</b>	<b>122'991.30</b>
300	Kulturförderung	39'931.70	330.00	41'000	300	39'630.60	360.00
304	Dorfbibliothek	81'314.40	42'950.60	82'200	43'300	78'686.30	41'659.10
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	51'732.30	882.00	34'100	0	26'028.10	0.00
340	Sport	53'163.35	0.00	53'000	0	54'019.55	2'187.20
341	Schwimmbad	265'954.20	77'213.45	272'200	71'500	291'033.00	53'727.85
350	Übrige Freizeitgestaltung	7'897.25	550.00	10'900	500	15'370.35	3'640.15
351	Skilager	39'360.35	26'963.00	46'000	33'000	33'051.25	21'417.00

# Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>820'590.36</b>		<b>860'400</b>		<b>833'268.80</b>	
400	Spitäler	704'175.81	0.00	741'100	0	740'363.00	0.00
440	Krankenpflege	83'355.00	0.00	83'200	0	65'348.70	0.00
450	Krankheitsbekämpfung	2'059.00	0.00	2'600	0	25.00	0.00
460	Schulgesundheitsdienst	29'226.55	0.00	31'500	0	25'832.10	0.00
470	Lebensmittelkontrolle	1'374.00	0.00	1'600	0	1'300.00	0.00
490	Übriges Gesundheitswesen	400.00	0.00	400	0	400.00	0.00
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>3'585'695.25</b>	<b>1'143'374.50</b>	<b>2'954'800</b>	<b>668'700</b>	<b>3'033'215.72</b>	<b>1'489'829.73</b>
500	Sozialversicherungen	43'923.25	8'262.00	43'200	8'200	41'705.70	8'010.00
540	Jugend	337'441.90	48'642.00	284'500	39'500	313'506.80	40'870.75
550	Invalidität	970.00	0.00	1'000	0	8'470.00	0.00
560	Sozialer Wohnungsbau	0.00	4'303.00	0	0	0.00	3'200.00
570	Altersheime	18'027.00	0.00	0	0	0.00	0.00
580	Allgemeine Fürsorge	1'190'358.90	1'563.90	1'254'400	0	638'477.50	0.00
581	Sozialhilfe	1'677'588.60	1'064'683.60	1'065'000	594'000	1'714'733.82	1'378'699.98
582	Sozialdienst	317'385.60	15'920.00	306'700	27'000	316'321.90	59'049.00
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'347'299.85</b>	<b>81'780.30</b>	<b>1'401'800</b>	<b>77'100</b>	<b>1'034'586.60</b>	<b>1'545.80</b>
610	Kantonsstrassen	87'054.10	0.00	105'000	0	97'918.85	0.00
620	Gemeindestrassen	768'438.45	5'608.65	706'100	2'100	668'874.75	1'545.80
650	Regionalverkehr	491'807.30	76'171.65	590'700	75'000	267'793.00	0.00
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>3'282'636.85</b>	<b>2'813'522.90</b>	<b>3'191'600</b>	<b>2'697'300</b>	<b>3'237'135.20</b>	<b>2'757'863.35</b>
700	Wasser	35'208.40	0.00	29'900	0	36'334.55	0.00
701	Wasserversorgung	1'406'786.50	1'406'786.50	1'317'700	1'317'700	1'363'661.70	1'363'661.70
711	Abwasserbeseitigung	593'336.35	593'336.35	559'200	559'200	567'828.05	567'828.05
720	Abfall	171'897.00	0.00	170'500	0	165'117.70	0.00
721	Abfallbewirtschaftung	742'719.20	742'719.20	752'900	752'900	753'466.30	753'466.30
740	Friedhof, Bestattung	112'500.15	20'180.95	188'500	32'500	130'437.15	25'828.30
750	Gewässerverbauungen	87'500.80	20'093.90	74'700	20'000	97'464.25	25'102.90
770	Naturschutz	44'412.35	11'268.80	6'000	0	12'603.70	0.00

# Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
780	Übriger Umweltschutz	50'980.30	9'572.95	47'600	12'000	67'298.00	19'611.60
790	Raumordnung	37'295.80	9'564.25	44'600	3'000	42'923.80	2'364.50
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>9'962'424.49</b>	<b>10'580'897.88</b>	<b>8'288'900</b>	<b>8'724'200</b>	<b>7'992'614.56</b>	<b>8'438'967.71</b>
800	Landwirtschaft	12'109.35	200.00	11'400	200	12'035.25	200.00
810	Wald	9'120.00	29'810.00	9'100	0	26'520.00	1'559.05
820	Jagd, Fischerei	1'461.05	6'764.00	1'500	6'800	1'581.55	6'764.00
830	Kommunale Werbung	14'885.75	12'729.00	57'700	12'000	16'509.85	12'346.00
860	Energie	0.00	606'546.54	0	496'000	0.00	482'130.75
861	Elektrizitätsversorgung Verteilung	4'639'916.25	4'639'916.25	4'046'500	4'046'500	6'365'059.31	6'365'059.31
865	Elektrizitätsversorgung Stromverkauf, Übriges	3'661'280.69	3'661'280.69	2'725'700	2'725'700	0.00	0.00
870	Installationsgeschäft	1'623'651.40	1'623'651.40	1'437'000	1'437'000	1'570'908.60	1'570'908.60
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>	<b>6'542'407.92</b>	<b>17'437'927.63</b>	<b>4'747'150</b>	<b>15'863'450</b>	<b>7'426'963.79</b>	<b>17'582'726.58</b>
900	Gemeindesteuern	83'992.65	11'300'738.05	100'000	11'695'000	105'702.10	12'901'652.90
905	Andere Steuern	0.00	227'808.70	0	205'000	0.00	194'337.60
940	Kapitaldienst	167'235.63	159'726.88	258'600	184'000	242'562.93	219'226.02
942	Liegenschaften Finanzvermögen	54'883.30	2'158'199.45	61'300	113'500	52'473.85	732'397.35
950	Schulgelder brutto	184'543.00	451'035.00	180'000	438'000	152'028.00	386'855.00
990	Abschreibungen	2'911'333.79	0.00	919'300	0	3'725'939.20	0.00
992	Aufteilbare Kosten Bauamt	793'868.00	793'868.00	810'400	810'400	814'948.05	814'948.05
994	Allgem. Kosten Gemeindewerke	1'843'969.80	1'843'969.80	1'930'450	1'930'450	1'843'636.60	1'843'636.60
995	Aufteilbare Kosten Hauswartung	497'496.75	497'496.75	475'000	475'000	478'983.06	478'983.06
996	Stiftungen	5'085.00	5'085.00	12'100	12'100	10'690.00	10'690.00

# Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2008	ab 2010
	<b>Einwohnergemeinde</b>	<b>7'777'219.95</b>	<b>7'777'219.95</b>	<b>8'991'960</b>	<b>8'991'960</b>	<b>5'764'571.30</b>	<b>16'162'649.35</b>
1	Öffentliche Sicherheit	510'000.00	247'960.35 262'039.65	510'000	247'960 262'040	0.00	0.00
2	Bildung	0.00	0.00	0	0	130'003.00-	0.00
3	Kultur, Freizeit	832'544.80	0.00 832'544.80	790'000	0 790'000	207'591.05	0.00
5	Soziale Wohlfahrt	2'500'000.00	0.00 2'500'000.00	2'000'000	0 2'000'000	1'800'000.00	2'585'000.00
6	Verkehr	895'620.75	0.00 895'620.75	1'523'000	0 1'523'000	36'120.10	2'615'160.00
7	Umwelt, Raumordnung	1'206'795.20	1'000'530.20 206'265.00	2'758'000	480'000 2'278'000	3'850'863.15	7'484'848.00
8	Volkswirtschaft	1'832'259.20 4'696'470.20	6'528'729.40	1'410'960 6'853'040	8'264'000	0.00	3'477'641.35

# Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspruchter Kredit	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2008	ab 2010
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>510'000.00</b>	<b>247'960.35</b>	<b>510'000</b>	<b>247'960</b>	
<b>140</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>510'000.00</b>	<b>247'960.35</b>	<b>510'000</b>	<b>247'960</b>	
506	Anschaffung Rüstfahrzeug GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 510'000.00	510'000.00		510'000		0.00 0.00
661	Beitrag AGV an Rüstfahrzeug GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 155'520.00		155'520.35		155'520	0.00 0.00
662	Gemeindebeitr. an Rüstfahrzeug GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 92'440.00		92'440.00		92'440	0.00 0.00
<b>2</b>	<b>Bildung</b>					<b>130'003.00-</b>
<b>200</b>	<b>Kindergärten</b>					<b>65'003.00-</b>
661	SB Erw. KiGa Bündten - abger.		0.00		0	65'003.00- 0.00
<b>213</b>	<b>Schulanlagen</b>					<b>65'000.00-</b>
661	SB Erw. Schulh. Dorf - abger.		0.00		0	65'000.00- 0.00
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>832'544.80</b>		<b>790'000</b>		<b>207'591.05</b>
<b>330</b>	<b>Grundstücke</b>	<b>215'735.00</b>		<b>50'000</b>		<b>207'591.05</b>
500	Neugestaltung des Dorfplatzes GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr. 350'000.00	215'735.00		50'000		457'591.05 0.00
669	Ortsbürger-Stiftung Investitionsbeitrag Dorfplatz		0.00		0	250'000.00- 0.00
<b>340</b>	<b>Sport</b>	<b>223'213.70</b>		<b>310'000</b>		
503.01	Erweiterung Sportplatzgebäude GV-Beschluss vom 05.10.2008 Betrag Fr. 310'000.00	223'213.70		310'000		0.00 0.00

# Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspruchter Kredit	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2008	ab 2010
<b>341</b>	<b>Schwimmbad</b>	<b>393'596.10</b>		<b>430'000</b>		
503.01	Sanierung Schwimmbad GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 280'000.00	240'877.25		280'000	0.00	0.00
503.02	Installation Badwasserheizung GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 150'000.00	152'718.85		150'000	0.00	0.00
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>2'500'000.00</b>		<b>2'000'000</b>	<b>1'800'000.00</b>	<b>2'585'000.00</b>
<b>570</b>	<b>Altersheime</b>	<b>2'500'000.00</b>		<b>2'000'000</b>	<b>1'800'000.00</b>	<b>2'585'000.00</b>
565	Investitionsbeitrag an Seniorenzentrum "Obere Mühle" GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr. 6'885'000.00	2'500'000.00		2'000'000	1'800'000.00	2'585'000.00
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>895'620.75</b>		<b>1'523'000</b>	<b>36'120.10</b>	<b>2'615'160.00</b>
<b>610</b>	<b>Kantonsstrassen</b>	<b>418'391.95</b>		<b>1'158'000</b>	<b>11'000.00</b>	<b>2'615'160.00</b>
501.01	Bahnhofstrasse Ballygebiet Strassenbel. - Budgetkredit	0.00		51'000	0.00	0.00
561.01	Belagserneuerung K378/K252 inkl. Brückensan.-Budgetkredit	122'391.95		160'000	0.00	0.00
561.02	Sanierung Bahnhofstrasse K387 Ballygebiet GV-Beschluss vom 24.11.2006 Betrag Fr. 875'160.00	258'000.00		500'000	11'000.00	606'160.00
561.03	Sanierung Anglikerstrasse K265 GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 2'047'000.00	38'000.00		447'000	0.00	2'009'000.00
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>477'228.80</b>		<b>365'000</b>	<b>25'120.10</b>	
501.01	Strassenbauten Rahmenkredit	66'769.65		165'000	0.00	0.00
501.02	Sanierung Schulhausstrasse Budgetkredit	210'459.15		200'000	0.00	0.00
561.01	Radw. Villmergen-S'storf-abg.	0.00		0	25'120.10	0.00

# Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2008	ab 2010
565	Investitionsbeitrag an Zentrumsprojekt Piazza GV-Beschluss vom 28.06.2006 Betrag Fr. 500'000.00	200'000.00		0		0.00	0.00
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>1'206'795.20</b>	<b>1'000'530.20</b>	<b>2'758'000</b>	<b>480'000</b>	<b>3'850'863.15</b>	<b>7'484'848.00</b>
<b>701</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>429'417.80</b>	<b>113'160.65</b>	<b>883'000</b>	<b>110'000</b>	<b>233'398.00</b>	<b>783'030.05</b>
501.01	Bau und Sanierung Leitungsnetz inkl. Pumpwerke, Rahmenkredit	209'845.85		418'000		0.00	0.00
501.02	Steuerung Leitwarte GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 100'000.00	0.00		100'000		0.00	100'000.00
501.03	Quellfassungen Grossmoos Schutzzonenmassnahmen	0.00		0		42'000.00	7'000.00
501.04	HWL Kreuzester - Unterzelg GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr. 140'000.00 GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 75'000.00	138'828.40		215'000		0.00	76'171.60
501.05	Teilersatz Hauptwasserleitung Mitteldorf- und Wohlerstrasse GV-Beschluss vom 30.11.2001 Betrag Fr. 300'000.00	80'743.55		0		191'398.00	27'858.45
501.06	HWL Hembrunnstrasse GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr. 300'000.00	0.00		150'000		0.00	300'000.00
501.07	Quellensanierung Grossmoos GV-Beschluss vom 05.06.2009 Betrag Fr. 220'000.00	0.00		0		0.00	220'000.00
501.08	Ers. Brunnstubenltg und San. Zufahrt Brunnstube Buechhau GV-Beschluss vom 05.06.2009 Betrag Fr. 52'000.00	0.00		0		0.00	52'000.00
611	Anschlussbeiträge		13'800.00		80'000	0.00	0.00
661.01	Beitrag AGV an Netzerweiterung		99'360.65		30'000	0.00	0.00
<b>711</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>495'178.40</b>	<b>887'369.55</b>	<b>1'175'000</b>	<b>370'000</b>	<b>3'512'439.65</b>	<b>3'398'992.45</b>
501.01	Kanalisationsbauten Rahmenkredit	9'034.25		165'000		0.00	0.00
501.03	Erneuerung Kan. Bahnhofstrasse Ballygebiet GV-Beschluss vom 24.11.2006 Betrag Fr. 314'000.00	86'808.30		310'000		212.50	226'979.20

# Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspruchter Kredit	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2008	ab 2010
501.04	Sanierung von Entwässerungs- anlagen 2008-2012 gem. GEP GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr. 3'615'000.00		700'000		43'650.90	3'172'013.25
562.02	Ausbau/San. ARA Blettler 1.Et.	0.00	0		4'175'109.45	0.00
562.06	Rückzahlungen an Gemeinden ARA Blettler 2. Etappe GV-Beschluss vom 18.06.1999 Betrag Fr. 79'700.00	0.00	0		85'476.30	0.00
562.08	Klärschlamm-trocknungsanlage Rückzahlung Gemeindebeiträge	0.00	0		1'957.20	0.00
610.01	Erschliessungsbeiträge	162'270.20		20'000	0.00	0.00
611	Anschlussgebühren	476'364.80		350'000	0.00	0.00
660.05	BB ARA Blettler 2. Etappe	0.00		0	313'011.65-	0.00
661.05	SB ARA Blettler 2. Etappe	248'734.55		0	2'580.85-	0.00
662.01	Gemeindebeiträge an Ausbau und San. ARA Blettler 1. Etappe GV-Beschluss vom 28.06.1996 Betrag Fr. 226'000.00	0.00		0	225'455.90-	0.00
662.05	Sanierung ARA Blettler 2. Et. Rückzahlung	0.00		0	239'856.95-	0.00
662.07	Klärschlamm-trocknungsanlage Rückzahlung	0.00		0	13'061.35-	0.00
<b>750</b>	<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>282'199.00</b>		<b>700'000</b>	<b>105'025.50</b>	<b>3'302'825.50</b>
501.01	Öffnung, Verlegung und Aufweitung Trybach, 1. Etappe GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr. 1'329'000.00	0.00		200'000	88'976.10	1'240'023.90
561.02	Rückhaltebecken Hilfikon Nettoanteil Villmergen GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 3'052'050.00	282'199.00		500'000	50'188.50	2'719'662.50
660.01	BB an Öffnung Trybach, 1. Et. GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr. 266'000.00	0.00		0	0.00	266'000.00-
661.01	SB an Öffnung Trybach, 1. Et. GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr. 425'000.00	0.00		0	34'139.10-	390'860.90-

# Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspruchter Kredit	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2008	ab 2010
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>1'832'259.20</b>	<b>6'528'729.40</b>	<b>1'410'960</b>	<b>8'264'000</b>		<b>3'477'641.35</b>
<b>861 Elektrizitätsversorgung Verteilung</b>	<b>531'868.65</b>	<b>51'900.00</b>	<b>433'000</b>	<b>250'000</b>		<b>3'477'641.35</b>
501.01 Erw. Kabelnetz Mittelspannung Rahmenkredit	0.00		147'000		0.00	0.00
501.02 Trafostationen Rahmenkredit	169'552.60		186'000		0.00	0.00
501.03 Erw. Kabelnetz Niederspannung Rahmenkredit	354'957.40		100'000		0.00	0.00
501.05 Kauf Stromnetz Ballygebiet und Netzauftrennung	7'358.65		0		0.00	1'862'641.35
501.06 Kauf Stromnetz Hilfikon und Netzauftrennung	0.00		0		0.00	1'615'000.00
501.06 GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr.	1'870'000.00					
501.06 GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr.	1'615'000.00					
611 Anschlussbeiträge		51'900.00		250'000	0.00	0.00
<b>999 Abschluss</b>	<b>1'300'390.55</b>	<b>6'476'829.40</b>	<b>977'960</b>	<b>8'014'000</b>		
590.01 Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde	247'960.35		247'960		0.00	0.00
590.02 Passivierte Einnahmen Wasserversorgung	113'160.65		110'000		0.00	0.00
590.03 Passivierte Einnahmen Elektrizitätsversorgung	51'900.00		250'000		0.00	0.00
590.04 Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	887'369.55		370'000		0.00	0.00
690.01 Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		5'020'364.55		5'523'000	0.00	0.00
690.02 Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung		429'417.80		883'000	0.00	0.00
690.03 Aktivierte Ausgaben Elektrizitätsversorgung		531'868.65		433'000	0.00	0.00

# Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

---

Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspruchter Kredit	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2008	ab 2010
690.04 Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		495'178.40		1'175'000	0.00	0.00

---

# Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2009	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2009
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>25'377'361.02</b>	<b>147'204'229.13</b>	<b>143'236'994.22</b>	<b>29'344'595.93</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>21'413'065.21</b>	<b>137'855'468.24</b>	<b>137'299'972.48</b>	<b>21'968'560.97</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>5'661'344.50</b>	<b>39'838'755.24</b>	<b>40'165'940.02</b>	<b>5'334'159.72</b>
1000	Kassa	2'850.10	466'118.50	458'629.15	10'339.45
1001	Postcheck	5'023'752.41	20'634'669.90	25'032'849.24	625'573.07
1002	Banken	634'741.99	18'737'966.84	14'674'461.63	4'698'247.20
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>9'589'379.91</b>	<b>87'760'083.50</b>	<b>91'405'832.21</b>	<b>5'943'631.20</b>
1010	Lohnkonten		4'265'032.10	4'265'032.10	
1011	Kontokorrente	84'705.20	292'858.80	283'745.20	93'818.80
1012	Steuerguthaben	4'538'644.30	58'923'354.55	59'756'698.50	3'705'300.35
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	72'975.15	101'010.30	74'132.80	99'852.65
1015	Andere Debitoren	907'658.11	22'891'730.20	22'424'976.35	1'374'411.96
1016	Festgelder	2'800'000.00		2'800'000.00	
1018	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	936'679.70	439'642.65	937'623.30	438'699.05
1019	Übrige	248'717.45	846'454.90	863'623.96	231'548.39
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>5'986'513.80</b>	<b>9'505'098.90</b>	<b>5'552'373.25</b>	<b>9'939'239.45</b>
1020	Festverzinsliche Wertpapiere		5'040'104.15	14'038.15	5'026'066.00
1022	Darlehen	860'853.10	15'646.25	600'000.00	276'499.35
1023	Liegenschaften	5'107'752.70	4'443'398.40	4'927'033.00	4'624'118.10
1025	Vorräte	17'908.00	5'950.10	11'302.10	12'556.00
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>175'827.00</b>	<b>751'530.60</b>	<b>175'827.00</b>	<b>751'530.60</b>
1039	Übrige	175'827.00	751'530.60	175'827.00	751'530.60

# Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2009	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2009
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>2'411'757.65</b>	<b>6'703'228.14</b>	<b>4'082'620.19</b>	<b>5'032'365.60</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>546'567.15</b>	<b>3'625'029.14</b>	<b>4'082'620.19</b>	<b>88'976.10</b>
1140	Grundstücke	457'591.05	215'735.00	673'326.05	
1141	Tiefbauten	88'976.10			88'976.10
1149	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen		3'409'294.14	3'409'294.14	
<b>115</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>4'002.00</b>			<b>4'002.00</b>
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2.00			2.00
1155	Private Institutionen	4'000.00			4'000.00
<b>116</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>	<b>1'861'188.50</b>	<b>3'078'199.00</b>		<b>4'939'387.50</b>
1161	Kanton	61'188.50	578'199.00		639'387.50
1165	Private Institutionen	1'800'000.00	2'500'000.00		4'300'000.00
<b>12</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>1'552'538.16</b>	<b>2'645'532.75</b>	<b>1'854'401.55</b>	<b>2'343'669.36</b>
<b>128</b>	<b>Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe</b>	<b>1'552'538.16</b>	<b>2'645'532.75</b>	<b>1'854'401.55</b>	<b>2'343'669.36</b>
1280	Wasserversorgung	1'330'965.26	702'559.35	869'981.30	1'163'543.31
1281	Elektrizitätsversorgung	168'000.00	535'598.65	71'629.00	631'969.65
1284	Abwasserbeseitigung	43'863.40	1'373'513.70	887'369.55	530'007.55
1285	Abfallbewirtschaftung	9'709.50	33'861.05	25'421.70	18'148.85

# Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2009	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2009
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>25'377'361.02</b>	<b>77'718'719.38</b>	<b>73'751'484.47</b>	<b>29'344'595.93</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>6'106'012.28</b>	<b>71'883'707.69</b>	<b>70'877'586.21</b>	<b>7'112'133.76</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>4'672'504.41</b>	<b>70'931'772.18</b>	<b>70'059'611.84</b>	<b>5'544'664.75</b>
2000	Kreditoren	1'182'595.65	53'218'969.64	51'913'959.19	2'487'606.10
2001	Depotgelder	11'813.00	2'495.00	50.00	14'258.00
2004	Eigene Beiträge	180'416.00	210'440.60	180'416.00	210'440.60
2007	Steuerabrechnungskonten	2'986'926.45	13'249'107.99	13'743'221.70	2'492'812.74
2008	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	8'667.00	46'591.15	8'667.00	46'591.15
2009	Übrige	302'086.31	4'204'167.80	4'213'297.95	292'956.16
<b>203</b>	<b>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>878'243.52</b>	<b>771'947.31</b>	<b>262'710.02</b>	<b>1'387'480.81</b>
2033	Stiftungen	317'781.00	1'738.00	1'908.00	317'611.00
2035	Zuwendungen	525'034.35	59'308.70	49'382.95	534'960.10
2036	Übrige	35'428.17	710'900.61	211'419.07	534'909.71
<b>204</b>	<b>Rückstellungen</b>		<b>50'000.00</b>		<b>50'000.00</b>
2040	Laufende Rechnung		50'000.00		50'000.00
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>555'264.35</b>	<b>129'988.20</b>	<b>555'264.35</b>	<b>129'988.20</b>
2059	Übrige	555'264.35	129'988.20	555'264.35	129'988.20
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>18'110'166.84</b>	<b>5'835'011.69</b>	<b>2'873'898.26</b>	<b>21'071'280.27</b>
<b>228</b>	<b>Verpflichtungen</b>	<b>18'110'166.84</b>	<b>5'835'011.69</b>	<b>2'873'898.26</b>	<b>21'071'280.27</b>
2281	Elektrizitätsversorgung	3'698'472.35	1'887'505.64	698'472.35	4'887'505.64
2284	Abwasserbeseitigung	6'167'567.25	1'043'149.30		7'210'716.55
2285	Abfallbewirtschaftung	272'125.14	11'748.80		283'873.94
2288	Spezialfonds	404'279.65	22'000.00	64'355.50	361'924.15
2289	Passivierte Abschreibungen	7'567'722.45	2'870'607.95	2'111'070.41	8'327'259.99

# Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2009	Zuwachs	Veränderung	Abgang	Endbestand per 31.12.2009
23	Eigenkapital	1'161'181.90				1'161'181.90
239	Kapital	1'161'181.90				1'161'181.90
2390	Kapital	1'161'181.90				1'161'181.90

# Ergebnis Einwohnergemeinde

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 Laufende Rechnung</b>						
<b>900 Ueberschuss</b>	<b>21'591'682.06</b>	<b>21'591'682.06</b>	<b>19'309'350</b>	<b>19'309'350</b>	<b>21'727'985.56</b>	<b>21'727'985.56</b>
Aufwand	21'591'682.06		19'309'350		21'727'985.56	
Ertrag		21'591'682.06		19'309'350		21'727'985.56
<b>901 Belastbarkeit</b>	<b>3'133'452.72</b>	<b>3'133'452.72</b>	<b>1'239'200</b>	<b>1'239'200</b>	<b>4'020'975.98</b>	<b>4'020'975.98</b>
Kapitaldienst	167'235.63	159'726.88	258'600	184'000	242'562.93	219'226.02
Liegenschaften Finanzvermögen	54'883.30	2'158'199.45	61'300	113'500	52'473.85	732'397.35
Abschreibungen	2'911'333.79		919'300		3'725'939.20	
Belastbarkeitsquote		815'526.39		941'700		3'069'352.61
<b>91 Investitionsrechnung</b>						
<b>910 Nettoinvestitionen</b>	<b>5'020'364.55</b>	<b>5'020'364.55</b>	<b>5'523'000</b>	<b>5'523'000</b>	<b>2'843'509.10</b>	<b>2'843'509.10</b>
Investitionsausgaben	5'020'364.55		5'523'000		2'843'509.10	
Investitionseinnahmen		247'960.35		247'960		380'003.00
Nettoinvestitionszunahme		4'772'404.20		5'275'040		2'463'506.10
<b>911 Finanzierung</b>	<b>4'772'404.20</b>	<b>4'772'404.20</b>	<b>5'275'040</b>	<b>5'275'040</b>	<b>3'725'939.20</b>	<b>3'725'939.20</b>
Nettoinvestitionszunahme	4'772'404.20		5'275'040		2'463'506.10	
Abschreibungen		2'911'333.79		919'300		3'725'939.20
Finanzierungsfehlbetrag		1'861'070.41		4'355'740		
Finanzierungsüberschuss					1'262'433.10	

# Ergebnis Wasserversorgung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90</b>	<b>Laufende Rechnung</b>						
<b>900</b>	<b>Ueberschuss</b>	<b>1'406'786.50</b>	<b>1'406'786.50</b>	<b>1'317'700</b>	<b>1'317'700</b>	<b>1'363'661.70</b>	<b>1'363'661.70</b>
	Aufwand	1'406'786.50		1'317'700		1'363'661.70	
	Ertrag		1'406'786.50		1'317'700		1'363'661.70
<b>901</b>	<b>Belastbarkeit</b>	<b>497'988.10</b>	<b>497'988.10</b>	<b>360'300</b>	<b>360'300</b>	<b>554'087.85</b>	<b>554'087.85</b>
	Vorschussverzinsung	13'309.00		32'000		30'442.00	
	Vorschussabtragung	484'679.10		328'300		523'645.85	
	Belastbarkeitsquote		497'988.10		360'300		554'087.85
<b>91</b>	<b>Investitionsrechnung</b>						
<b>910</b>	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>429'417.80</b>	<b>429'417.80</b>	<b>883'000</b>	<b>883'000</b>	<b>440'127.00</b>	<b>440'127.00</b>
	Investitionsausgaben	429'417.80		883'000		440'127.00	
	Investitionseinnahmen		113'160.65		110'000		97'614.80
	Nettoinvestitionszunahme		316'257.15		773'000		342'512.20
<b>911</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>484'679.10</b>	<b>484'679.10</b>	<b>773'000</b>	<b>773'000</b>	<b>523'645.85</b>	<b>523'645.85</b>
	Nettoinvestitionszunahme	316'257.15		773'000		342'512.20	
	Vorschussabtragung		484'679.10		328'300		523'645.85
	Finanzierungsfehlbetrag				444'700		
	Finanzierungsüberschuss	168'421.95				181'133.65	

# Ergebnis Abwasserbeseitigung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90</b>	<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>900</b>	<b>Ueberschuss</b>					
	593'336.35	593'336.35	559'200	559'200	567'828.05	567'828.05
	Aufwand		430'600		461'017.20	
	Ertrag	593'336.35		559'200		567'828.05
	Ertragsüberschuss	164'814.00	128'600		106'810.85	
<b>901</b>	<b>Belastbarkeit</b>					
	164'814.00	164'814.00	128'600	128'600	106'810.85	106'810.85
	Ertragsüberschuss	164'814.00	128'600		106'810.85	
	Verpflichtungsverzinsung	61'237.00		110'000		101'710.00
	Belastbarkeitsquote	103'577.00		18'600		5'100.85
<b>91</b>	<b>Investitionsrechnung</b>					
<b>910</b>	<b>Nettoinvestitionen</b>					
	887'369.55	887'369.55	1'175'000	1'175'000	1'317'563.75	1'317'563.75
	Investitionsausgaben	495'178.40	1'175'000		386'191.50	
	Investitionseinnahmen	887'369.55		370'000		1'317'563.75
	Nettoinvestitionszunahme			805'000		
	Nettoinvestitionsabnahme	392'191.15			931'372.25	
<b>911</b>	<b>Finanzierung</b>					
	557'005.15	557'005.15	805'000	805'000	1'038'183.10	1'038'183.10
	Nettoinvestitionszunahme		805'000			
	Nettoinvestitionsabnahme	392'191.15				931'372.25
	Ertragsüberschuss	164'814.00		128'600		106'810.85
	Finanzierungsfehlbetrag			676'400		
	Finanzierungsüberschuss	557'005.15			1'038'183.10	

# Ergebnis Abfallbewirtschaftung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90</b>	<b>Laufende Rechnung</b>						
<b>900</b>	<b>Ueberschuss</b>	<b>742'719.20</b>	<b>742'719.20</b>	<b>752'900</b>	<b>752'900</b>	<b>753'466.30</b>	<b>753'466.30</b>
	Aufwand	730'970.40		744'500		724'628.05	
	Ertrag		742'719.20		752'900		753'466.30
	Ertragsüberschuss	11'748.80		8'400		28'838.25	
<b>901</b>	<b>Belastbarkeit</b>	<b>11'748.80</b>	<b>11'748.80</b>	<b>8'400</b>	<b>8'400</b>	<b>28'838.25</b>	<b>28'838.25</b>
	Ertragsüberschuss	11'748.80		8'400		28'838.25	
	Verpflichtungsverzinsung		2'624.00		3'400		4'340.00
	Belastbarkeitsquote		9'124.80		5'000		24'498.25
<b>91</b>	<b>Investitionsrechnung</b>						
<b>910</b>	<b>Nettoinvestitionen</b>						
<b>911</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>11'748.80</b>	<b>11'748.80</b>	<b>8'400</b>	<b>8'400</b>	<b>28'838.25</b>	<b>28'838.25</b>
	Ertragsüberschuss		11'748.80		8'400		28'838.25
	Finanzierungsüberschuss	11'748.80		8'400		28'838.25	

# Ergebnis Elektrizitätsversorgung

Gemeinde Villmergen  
Buchungsperiode 2009

		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90</b>	<b>Laufende Rechnung</b>						
<b>900</b>	<b>Ueberschuss</b>	<b>9'924'848.34</b>	<b>9'924'848.34</b>	<b>8'209'200</b>	<b>8'209'200</b>	<b>7'935'967.91</b>	<b>7'935'967.91</b>
	Aufwand	8'735'815.05		7'441'750		7'070'124.98	
	Ertrag		9'924'848.34		8'209'200		7'935'967.91
	Ertragsüberschuss	1'189'033.29		767'450		865'842.93	
<b>901</b>	<b>Belastbarkeit</b>	<b>1'205'032.29</b>	<b>1'205'032.29</b>	<b>783'450</b>	<b>783'450</b>	<b>865'842.93</b>	<b>865'842.93</b>
	Ertragsüberschuss	1'189'033.29		767'450		865'842.93	
	Verpflichtungsverzinsung		35'305.00		66'000		64'027.00
	Vorschussabtragung	15'999.00		16'000			
	Belastbarkeitsquote		1'169'727.29		717'450		801'815.93
<b>91</b>	<b>Investitionsrechnung</b>						
<b>910</b>	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>531'868.65</b>	<b>531'868.65</b>	<b>433'000</b>	<b>433'000</b>	<b>664'976.50</b>	<b>664'976.50</b>
	Investitionsausgaben	531'868.65		433'000		664'976.50	
	Investitionseinnahmen		51'900.00		250'000		133'250.00
	Nettoinvestitionszunahme		479'968.65		183'000		531'726.50
<b>911</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>1'205'032.29</b>	<b>1'205'032.29</b>	<b>783'450</b>	<b>783'450</b>	<b>865'842.93</b>	<b>865'842.93</b>
	Nettoinvestitionszunahme	479'968.65		183'000		531'726.50	
	Vorschussabtragung		15'999.00		16'000		
	Ertragsüberschuss		1'189'033.29		767'450		865'842.93
	Finanzierungsüberschuss	725'063.64		600'450		334'116.43	

## KREDITABRECHNUNG NEUGESTALTUNG DES DORFPLATZES

### Kreditbeschluss

Gemeindeversammlung vom 30. November 2007 - Rahmenkredit	Fr. 350'000.00	
Beitrag der Ortsbürger-Stiftung Villmergen	Fr. 250'000.00	
Anpassungen Dorfplatz gemäss Budget 2008 (Konto 620.314)	Fr. 25'000.00	
Anpassungen neue Sammelstelle gemäss Budget 2008 (Konto 721.314)	Fr. 10'000.00	
Raiffeisenbank für Abgeltung Benützungsberechtigung Rechnung 2009 (Konto 090.439)	Fr. 15'000.00	<b>Fr. 650'000.00</b>

### Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1140.01 pro 2008	Fr. 457'591.05	
Aktivierung auf Konto 1.1140.01 pro 2009	Fr. 215'735.00	<b>Fr. 673'326.05</b>

### Kreditvergleich

Kreditüberschreitung		<b>Fr. 23'326.05</b>
- Der Beitrag der Implenia an die Wiederherstellung des ehemaligen Parkplatzes wurde für die Einholung des Rahmenkredites auf Fr. 200'000.-- geschätzt. Effektiv konnten dann jedoch nur Fr. 140'000.-- (Beleg 586/2009) für die Neugestaltung des Dorfplatzes verrechnet werden.		
- Massiver Mehrbetonverbrauch zur Erreichung eines genügenden Gefälles in der Natursteinpflasterungsfläche.		

### Einnahmen

Passivierung auf Konto 1.2289.03 pro 2008 Beitrag der Ortsbürger-Stiftung		<b>Fr. 250'000.00</b>
---	--	-----------------------

### Nettoinvestitionen

**Fr. 423'326.05**

## KREDITABRECHNUNG TEILERSATZ HAUPTWASSERLEITUNG MITTELDORF-/WOHLERSTRASSE

### Kreditbeschluss

Gemeindeversammlung vom 30. November 2001

Fr. 300'000.00

### Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1280.05 pro 2006

Fr. 107'437.95

Aktivierung auf Konto 1.1280.05 pro 2008

Fr. 83'960.05

Aktivierung auf Konto 1.1280.05 pro 2009

Fr. 80'743.55

Fr. 272'141.55

### Kreditvergleich

Kreditunterschreitung

Fr. 27'858.45

### Einnahmen

Ein allfälliger Beitrag der Aarg. Gebäudeversicherung wird separat abgerechnet und vereinnahmt.

### Nettoinvestitionen

Fr. 272'141.55

5612 Villmergen, 15. März 2010

## **GEMEINDERAT VILLMERGEN**

Der Gemeindeammann:

*sig. Paul Meyer*

Der Gemeindeschreiber:

*sig. Markus Meier*

-----

### **Rechnungsabschlüsse 2009 der Einwohnergemeinde Villmergen**

#### **Bestätigungsbericht der Finanzkommission an die Gemeindeversammlung**

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnungen für das Rechnungsjahr 2009 geprüft.

Für die Inhalte und für die Ergebnisse dieser Rechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und die Zusammenzüge sowie die übrigen Abgaben auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner haben wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien und die Darstellung als Ganzes beurteilt.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnungen den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnungen zu genehmigen.

5612 Villmergen, 13. April 2010

## **FINANZKOMMISSION VILLMERGEN**

Der Präsident:

*sig. Thomas Bucher*

Der Aktuar:

*sig. Hanspeter Müller*

# **Rechnungsablage 2009**

**Hilfikon**

## ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNG 2009 DER EINWOHNERGEMEINDE HILFIKON

### A) ALLGEMEINES

- Auch Hilfikon konnte gegenüber dem Voranschlag und dem Vorjahresergebnis höhere Steuereinnahmen verbuchen. Dank besseren Erträgen und nicht Ausschöpfen einiger Budgetkredite schliesst die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'478.40 ab, das sind Fr. 259'616.60 weniger als budgetiert.

Die einzelnen Abteilungen waren wie folgt an diesem Ergebnis beteiligt:

	<u>Veränderungen zum Budget</u>	
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 26'805.75	Minderaufwand
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 8'421.85	Minderaufwand
2 Bildung	Fr. 62'515.45	Minderaufwand
3 Kultur, Freizeit	Fr. 1'153.35	Minderaufwand
4 Gesundheit	Fr. 6'100.49	Minderaufwand
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 17'785.25	Minderaufwand
6 Verkehr	Fr. 479.55	Minderaufwand
7 Umwelt, Raumordnung	Fr. 7'160.15	Minderaufwand
8 Volkswirtschaft	Fr. 1'219.86	Mehrertrag
9 Finanzen, Steuern	Fr. 127'974.90	Mehrertrag
<b>Total besseres Ergebnis</b>	<b>Fr. 259'616.60</b>	

### B) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

#### ZUSAMMENZUG NETTOAUFWAND \*

<u>Abteilung</u>	<u>Nettoaufwand</u>	<u>in % Gesamt-NA</u>
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 154'774.25	22,20 %
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 73'438.15	10,53 %
2 Bildung	Fr. 266'439.55	38,20 %
3 Kultur, Freizeit	Fr. 16'516.65	2,37 %
4 Gesundheit	Fr. 23'334.51	3,35 %
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 74'119.75	10,63 %
6 Verkehr	Fr. 67'255.45	9,64 %
7 Umwelt, Raumordnung	Fr. 1'474.85	0,21 %
8 Volkswirtschaft	- Fr. 4'974.86	- 0,71 %
9 Finanzen, Steuern	Fr. 25'060.85	3,58 %
<b>Total Nettoaufwand</b>	<b>Fr. 697'439.15</b>	<b>100,00 %</b>

\*) Total Nettoaufwand ohne Steuerertrag, Finanzausgleich, Abschreibungen und Aufwandüberschuss.

## **0 ALLGEMEINE VERWALTUNG**

### **011 Legislative**

- Einbinden verschiedener Protokolle für die definitive Archivierung.

### **012 Gemeinderat**

- Separate Reise des Gemeinderats und des Gemeindepersonals.

### **020 Gemeindeverwaltung**

- Zusätzlicher Aufwand wegen der Fusion mit Villmergen per 01.01.2010, sowie Auszahlung der budgetierten "Durchhalteprämien".
- Höherer Ertrag aus definitiven Baubewilligungsgebühren Challesmatte.
- Beitrag der Forstreserve der Ortsbürgergemeinde von Fr. 6'316.-- an den Personalausflug abzüglich Beitrag von Fr. 722.45 zur Defizitdeckung der Ortsbürgerverwaltung.

### **090 Verwaltungsliegenschaften**

- Die bewilligten Budgetkredite wurden nicht ausgeschöpft und wurden um Fr. 12'409.40 unterschritten.

## **1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT**

### **100 Rechtswesen**

- Wegfall von Gebühren für Pässe, Identitätskarten und Aufenthaltsbewilligungen, da die Einwohnerkontrolle bereits ab 01.01.2009 durch die Gemeindeverwaltung Villmergen geführt wurde.

### **140 Feuerwehr**

- Der Ertrag aus dem Feuerwehrrückersatz betrug Fr. 7'217.85, budgetiert waren lediglich Fr. 5'325.--.

### **160 Zivilschutz**

- Ein Schutzraumersatzbeitrag, der in den Ersatzfonds eingelegt werden musste, war nicht budgetiert.
- Nicht budgetiert war die Rückzahlung der Regionalen Zivilschutzorganisation Wohlten für die Rechnung 2008 und die Entnahme von Fr. 2'104.35 aus dem Spezialfonds für Ersatzbeiträge.

## **2 BILDUNG**

### **210 Volksschule allgemein**

- Die Kosten für das grosse Schul-Abschlussfest mit der Bevölkerung waren nicht budgetiert.

- Die Michalski-Stiftung mit einem Bestand von Fr. 5'450.-- und die Nabholz-Stiftung mit einem Bestand von Fr. 1'050.-- wurden zugunsten der Schule aufgelöst.

### **213 Schulanlagen**

- Tiefere Heizöl- und Stromkosten, da ab August 2009 das Schulhaus nicht mehr für die Schultätigkeit benützt wurde. Der Kredit für die Unterhaltskosten wurde ebenfalls nicht ausgeschöpft.

### **218 Schulgelder**

- Es besuchten weniger Schüler die Schulen in Villmergen und Büttikon. Die Besoldungsanteile an den Kanton fielen zudem tiefer aus.

### **230 Berufsbildung**

- Die Schulgelder an Berufsschulen wurden zu hoch budgetiert.

## **3 KULTUR, FREIZEIT**

### **300 Kulturförderung**

- Der Nettoaufwand für die gemeinsame Bundesfeier der Gemeinden Hilfikon und Villmergen betrug Fr. 8'963.80.
- Die Dorfchronik Hilfikon konnte nicht wie vorgesehen abgeschlossen werden. Für die Restkosten wurden Fr. 56'200.-- zurückgestellt. Die bisherigen Auslagen zu lasten der Rechnung 2009 betrugen Fr. 1'775.40.  
Die Forstreserve beteiligt sich mit Fr. 54'700.-- an den Gesamtkosten.

## **4 GESUNDHEIT**

### **400 Spitäler**

- Rückerstattungen von Fr. 2'540.54 für die definitiven Betriebskostenbeiträge 2008 an die Kantonsspitäler und an die Klinik Barmelweid.

## **5 SOZIALE WOHLFAHRT**

### **540 Jugend**

- Inklusiv Schulgeld für ein Kind, das die Aarg. Sprachheilschule besucht.

### **580 Allgemeine Fürsorge**

- Als Anteil an die Restkosten gemäss Betreuungsgesetz mussten Fr. 50'809.-- bezahlt werden und als Ersatzabgabe für das Nichterfüllen der Aufnahmepflicht von Asylanten wurden vom Kanton Fr. 1'617.-- in Rechnung gestellt.
- Als Rückerstattung für frühere Unterstützungen konnten Fr. 6'578.55 verbucht werden.

### **581 Sozialhilfe**

- Für die materielle Hilfe mussten erfreulicherweise Fr. 14'993.65 weniger aufgewendet werden als budgetiert.

## **6 VERKEHR**

### **620 Gemeindestrassen**

- Die Honorare von total Fr. 7'209.20 für die Zustandserfassung und Bewertung der Gemeindestrassen und die Unterhaltsplanung der Infrastrukturanlagen waren nicht budgetiert.
- Für einen Schaden am Wegkreuz an der Kantonsstrasse K252 wurden von der Versicherung des Schadenverursachers Fr. 2'811.35 bezahlt.

### **650 Regionalverkehr**

- Inklusive Montage eines Fahrplaninformationssystems bei 4 Bushaltestellen.

## **7 UMWELT, RAUMORDNUNG**

### **701 Wasserversorgung**

- Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde von Fr. 732'923.25 (Stand 1.1.2009) wurde mit 2,25 % verzinst.
- Der gesamte Ertragsüberschuss von Fr. 40'883.20, budgetiert waren Fr. 16'495.--, konnte als Erhöhung der Verpflichtung verbucht werden. Der höhere Überschuss war auf den um Fr. 15'006.90 höheren Wasserverkauf zurückzuführen. Der Grund liegt darin, dass wegen der Fusion mit Villmergen das Sommerhalbjahr 2009 zusätzlich abgerechnet wurde.

### **711 Abwasserbeseitigung**

- Die Nachführung des Kanalisations-Leitungskatasters für Fr. 10'161.55 war nicht budgetiert.
- Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde von Fr. 399'610.55 (Stand 1.1.2009) wurde mit 2,25 % verzinst.
- Der gesamte Ertragsüberschuss von Fr. 38'655.15, budgetiert waren Fr. 26'480.--, konnte als Erhöhung der Verpflichtung verbucht werden.
- Die Benützungsgebühren lagen Fr. 20'157.40 über dem Budget. Der Grund liegt darin, dass wegen der Fusion mit Villmergen das Sommerhalbjahr 2009 zusätzlich abgerechnet wurde.

## **721 Abfallbewirtschaftung**

- Der Ersatz sämtlicher Abfallcontainer beim Gemeindehaus kostete Fr. 4'962.35 mehr als budgetiert.
- Der Aufwandüberschuss von Fr. 19'595.40, budgetiert waren Fr. 14'325.--, wurde der Spezialfinanzierung entnommen.

## **790 Raumordnung**

- Eigentümerbeiträge von Fr. 3'536.-- an die Kosten der Teiländerungen Gestaltungsplan und Sondernutzungsvorschriften Challematt.

# **9 FINANZEN, STEUERN**

## **900 Gemeindesteuern**

- Der Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern lag um Fr. 101'209.65 über dem Budget von Fr. 510'000.-- und um Fr. 50'759.10 über dem Vorjahresergebnis. Der Grund für die Ertragssteigerung lag bei einigen wenigen Steuerpflichtigen, deren Steuerfaktoren weit über dem Durchschnitt lagen.

## **940 Kapitaldienst**

- Das Kontokorrentguthaben der Ortsbürgergemeinde von Fr. 227'418.-- (Stand per 01.01.2009) wurde mit 2,25 % verzinst. Die Zinsbelastung der Einwohnergemeinde betrug Fr. 5'115.--.

## **990 Abschreibungen**

- Die vorgeschriebenen Abschreibungen berechneten sich wie folgt:

Bereinigtes Verwaltungsvermögen per 01.01.2009	Fr. 625'283.79
+ Nettoinvestitionszunahme 2009	Fr. 357'174.00
massgebender Restbuchwert Ende 2009	Fr. 982'457.79
davon 10 % vorgeschriebene Abschreibungen	Fr. 98'247.00
-----	-----

# **C) ZUR INVESTITIONSRECHNUNG**

Bis auf den Zusammenschluss der Wasserversorgungen Hilfikon und Villmergen konnten alle Investitionskredite vor der Fusion abgerechnet werden.

## **650 Regionalverkehr**

- Die 2'730 Stamminhaberaktien an der BDWM Transport AG wurden von dieser zum Preis von Fr. 5.-- pro Aktie zurückgekauft.

## **701 Wasserversorgung**

- Aus der definitiven Abrechnung der Wasseranschlussgebühren für die Überbauung Challematt resultierte eine Nachzahlung von Fr. 26'610.--.

### 711 Abwasserbeseitigung

- Aus der definitiven Abrechnung der Abwasseranschlussgebühren für die Überbauung Challematt resultierte eine Nachzahlung von Fr. 92'937.--.
- Mit der Auszahlung des Staatsbeitrages von Fr. 10'945.50 an die 2. Etappe der Sanierung der ARA Blettler konnte dieses umfangreiche Sanierungswerk endgültig abgeschlossen werden.

### D) ZUR BESTANDESRECHNUNG

Die Bilanz der Einwohnergemeinde per 31.12.2009 entspricht der bereinigten Bilanz nach der Fusion mit der Ortsbürgergemeinde Hilfikon und entspricht gleichzeitig der Fusionsbilanz per 01.01.2010 mit der Einwohnergemeinde Villmergen.

**Die Vermögenswerte gemäss Fusionsbilanz setzen sich wie folgt zusammen:**

-----

<b>Einwohnergemeinde</b>	<b>Nettoschuld</b>	<b>Fr. 890'690.19</b>
<b>Wasserversorgung</b>	Nettovermögen	Fr. 558'763.20
./.. bewilligter, noch nicht beanspruchter Kredit		
Zusammenschluss der Wasserversorgungen		<u>Fr. 415'356.75</u>
<b>bereinigtes Nettovermögen</b>		<b>Fr. 143'406.45</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b>	Nettovermögen	Fr. 569'525.75
<b>Abfallbewirtschaftung</b>	Nettoschuld	Fr. 330.00

Einwohnergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		<b>1'267'113.34</b>	<b>1'267'113.34</b>	<b>1'250'775.00</b>	<b>1'250'775.00</b>	<b>1'209'277.44</b>	<b>1'209'277.04</b>
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	252'521.90	97'747.65 154'774.25	259'570.00	77'990.00 181'580.00	217'199.00	81'762.60 135'436.00
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	93'530.35	20'092.20 73'438.15	94'785.00	12'925.00 81'860.00	78'365.55	21'495.85 56'869.70
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	300'994.05	34'554.50 266'439.55	357'980.00	29'025.00 328'955.00	269'322.85	34'159.10 235'163.75
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	76'273.65	59'757.00 16'516.65	19'870.00	2'200.00 17'670.00	9'412.75	3'965.90 5'446.85
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	25'875.05	2'540.54 23'334.51	29'435.00	29'435.00	24'435.35	600.00 23'835.35
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	91'019.90	16'900.15 74'119.75	93'410.00	1'505.00 91'905.00	64'228.80	6'455.75 57'773.05
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	73'044.70	5'789.25 67'255.45	68'985.00	1'250.00 67'735.00	44'280.70	458.40 43'822.30
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	183'740.25	182'265.40 1'474.85	142'585.00	133'950.00 8'635.00	127'211.40	124'045.10 3'166.30
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	2'611.40 4'974.86	7'586.26	3'055.00 3'755.00	6'810.00	2'569.05 5'118.80	7'687.85
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>	167'502.09 672'378.30	839'880.39	181'100.00 804'020.00	985'120.00	372'251.99 556'394.90	928'646.89

Einwohnergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>252'521.90</b>	<b>97'747.65</b>	<b>259'570.00</b>	<b>77'990.00</b>	<b>217'199.00</b>	<b>81'762.60</b>
011	Legislative	11'718.95		10'285.00		4'472.80	
012	Gemeinderat	36'135.00	1'975.60	32'870.00	200.00	27'566.80	65.60
020	Gemeindeverwaltung	166'112.35	24'527.85	165'450.00	10'250.00	150'435.75	11'809.95
090	Verwaltungsliegenschaften	38'555.60	71'244.20	50'965.00	67'540.00	34'723.65	69'887.05
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>93'530.35</b>	<b>20'092.20</b>	<b>94'785.00</b>	<b>12'925.00</b>	<b>78'365.55</b>	<b>21'495.85</b>
100	Rechtswesen	42'150.30	2'000.00	47'735.00	5'600.00	30'635.75	7'366.80
110	Polizei	5'205.00	1'980.00	5'500.00	2'000.00	5'364.00	2'275.00
140	Feuerwehr	33'467.90	7'217.85	33'650.00	5'325.00	31'768.55	5'537.65
150	Militär	1'401.80		1'750.00		1'355.20	
160	Zivilschutz	11'305.35	8'894.35	6'150.00		9'242.05	6'316.40
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>300'994.05</b>	<b>34'554.50</b>	<b>357'980.00</b>	<b>29'025.00</b>	<b>269'322.85</b>	<b>34'159.10</b>
200	Kindergarten	8'240.00		9'640.00		7'690.00	2'942.10
210	Volksschule allgemein	8'645.35	6'500.00	11'200.00	2'425.00	13'949.65	
211	Handarbeit und Hauswirtschaft			900.00		545.00	
212	Musikschule	14'555.00	7'750.00	15'950.00	7'300.00	13'745.00	7'259.00
213	Schulanlagen	27'528.40	3'360.00	40'895.00	4'000.00	25'920.25	3'930.00
218	Schulgelder, Besoldungsanteile	196'364.00	16'944.50	218'245.00	15'300.00	148'815.00	20'028.00
219	Volksschule übriges	5'798.30		5'995.00		4'483.95	
230	Berufsbildung	39'863.00		55'155.00		54'174.00	
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>76'273.65</b>	<b>59'757.00</b>	<b>19'870.00</b>	<b>2'200.00</b>	<b>9'412.75</b>	<b>3'965.90</b>
300	Kulturförderung	70'339.40	57'200.00	11'600.00		1'276.35	
310	Denkmalpflege, Heimatschutz			150.00		150.00	
340	Sport	600.00		600.00		600.00	
341	Schwimmbad	16.00		100.00			
350	Übrige Freizeitgestaltung	1'525.00		2'420.00		1'660.00	
351	Ferienlager & Skilager	3'793.25	2'557.00	5'000.00	2'200.00	5'726.40	3'965.90

Einwohnergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>25'875.05</b>	<b>2'540.54</b>	<b>29'435.00</b>	<b>0.00</b>	<b>24'435.35</b>	<b>600.00</b>
400	Spitäler	21'233.60	2'540.54	24'500.00		20'700.00	600.00
440	Krankenpflege	3'880.00		3'685.00		2'991.90	
450	Krankheitsbekämpfung			50.00			
460	Schulgesundheitsdienst	761.45		1'200.00		743.45	
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>91'019.90</b>	<b>16'900.15</b>	<b>93'410.00</b>	<b>1'505.00</b>	<b>64'228.80</b>	<b>6'455.75</b>
500	Sozialversicherungen	2'621.00	376.50	2'745.00	355.00	2'610.65	357.00
540	Jugend	10'225.65	1'850.00	8'665.00		9'986.60	1'300.00
550	Invaldität	100.00		1'800.00		2'300.00	
580	Allgemeine Fürsorge	61'228.60	6'685.35	55'200.00		31'546.40	12.55
581	Sozialhilfe	16'844.65	7'988.30	25'000.00	1'150.00	17'785.15	4'786.20
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>73'044.70</b>	<b>5'789.25</b>	<b>68'985.00</b>	<b>1'250.00</b>	<b>44'280.70</b>	<b>458.40</b>
610	Kantonsstrassen	2'544.00		3'545.00		2'544.00	
620	Gemeindestrassen	59'499.70	5'202.35	56'670.00	1'250.00	33'587.70	441.00
650	Regionalverkehr	10'273.00	569.50	8'000.00		7'505.00	
690	Übriger Verkehr	728.00	17.40	770.00		644.00	17.40
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>183'740.25</b>	<b>182'265.40</b>	<b>142'585.00</b>	<b>133'950.00</b>	<b>127'211.40</b>	<b>124'045.10</b>
701	Wasserversorgung	66'000.00	66'000.00	50'200.00	50'200.00	49'366.50	49'366.50
711	Abwasserbeseitigung	72'850.00	72'850.00	50'595.00	50'595.00	51'414.65	51'414.65
721	Abfallbewirtschaftung	37'420.00	37'420.00	31'305.00	31'305.00	16'840.10	16'840.10
740	Friedhof, Bestattung	3'712.50		6'000.00		4'115.25	
750	Gewässerverbauung	398.70	343.80	955.00		1'251.40	
780	Übriger Umweltschutz	2'857.05	2'115.60	2'700.00	1'850.00	2'228.40	1'119.85
790	Raumordnung	502.00	3'536.00	830.00		1'995.10	5'304.00
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>2'611.40</b>	<b>7'586.26</b>	<b>3'055.00</b>	<b>6'810.00</b>	<b>2'569.05</b>	<b>7'687.85</b>
800	Landwirtschaft	2'174.60		2'490.00		2'207.25	
810	Wald			100.00			
820	Jagd & Fischerei	436.80	1'809.00	365.00	1'810.00	361.80	1'809.00

Einwohnergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
860	Energie		5'777.26	100.00	5'000.00		5'878.85
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>	<b>167'502.09</b>	<b>839'880.39</b>	<b>181'100.00</b>	<b>985'120.00</b>	<b>372'251.99</b>	<b>928'646.89</b>
900	Gemeindesteuern		625'207.75		513'500.00		570'772.75
905	Andere Steuern		3'424.50		4'500.00		9'279.65
920	Finanzausgleich		164'000.00		164'000.00		94'000.00
940	Kapitaldienst	34'436.04	5'950.69	38'875.00	9'600.00	29'460.05	14'924.14
990	Abschreibungen	98'247.00		114'800.00		316'469.79	
991	Allgemeine Personalkosten	28'219.05	28'219.05	27'425.00	27'425.00	26'222.15	26'222.15
993	Neutrale Posten		6'478.40		266'095.00		213'348.20
996	Stiftungen	6'600.00	6'600.00			100.00	100.00

**Investitionsrechnung**

**Gemeinde Hilfikon**

Buchungsperiode 2009

	Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2008	ab 2010
		799'977.30	799'977.30	1'256'000.00	1'256'000.00	1'142'612.90	415'356.75
0	Allgemeine Vewaltung	27'860.00		25'000.00		102'742.05	
1	Öffentliche Sicherheit	11'680.00		17'000.00		20'000.00	
5	Soziale Wohlfahrt					304'000.00	
6	Verkehr	31'284.00	13'650.00	38'000.00		31'023.00	
7	Umwelt, Raumordnung	549'643.25	165'860.05	1'165'000.00	11'000.00	684'847.85	415'356.75
9	Finanzen, Steuern	179'510.05	620'467.25	11'000.00	1'245'000.00		

**Investitionsrechnung**
**Gemeinde Hilfikon**

Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2008	ab 2010
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>27'860.00</b>		<b>25'000.00</b>		<b>102'742.05</b>	
<b>020</b>	<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>22'851.35</b>		<b>25'000.00</b>			
020.582	Überführung Gemeinde-Archiv	22'851.35		25'000.00			<b>abgerechnet</b>
<b>090</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften</b>	<b>5'008.65</b>				<b>102'742.05</b>	
090.503.01	Bauliche Investitionen im ehem. Postlokal	2'484.55				4'786.20	<b>abgerechnet</b>
090.503.04	Erneuerung Heizung Gemeindehaus	2'524.10				97'955.85	<b>abgerechnet</b>
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>11'680.00</b>		<b>11'680.00</b>		<b>20'000.00</b>	
<b>140</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>11'680.00</b>		<b>11'680.00</b>			
140.506.01	Anschaffung Rüstfahrzeug	11'680.00		17'000.00			<b>abgerechnet</b>
<b>150</b>	<b>Militär</b>					<b>20'000.00</b>	
150.501	Kugelfangkanal Schiessanlage					20'000.00	<b>abgerechnet</b>
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>					<b>304'000.00</b>	
<b>570</b>	<b>Altersheime</b>					<b>304'000.00</b>	
570.564	Beiträge an gemeinwirtschaftl. geführtes Altersheim					304'000.00	<b>abgerechnet</b>
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>31'284.00</b>	<b>13'650.00</b>	<b>38'000.00</b>		<b>31'023.00</b>	
<b>610</b>	<b>Kantonsstrassen</b>	<b>3'000.00</b>		<b>7'000.00</b>		<b>4'000.00</b>	
610.561	Beiträge an den Kanton	3'000.00		7'000.00		4'000.00	

**Investitionsrechnung**
**Gemeinde Hilfikon**

Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2008	ab 2010
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>28'284.00</b>		<b>31'000.00</b>		<b>27'023.00</b>	
620.501.03	Microsil Belag Schul- & Poststrasse	28'284.00		31'000.00			<b>abgerechnet</b>
620.501.04	Belagsanierung Chyblistrasse					27'023.00	<b>abgerechnet</b>
<b>650</b>	<b>Regionalverkehr</b>		<b>13'650.00</b>				
650.624	Gemischtwirtsch. Unternehmungen BDWM Transport		13'650.00				
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>549'643.25</b>	<b>165'860.05</b>	<b>965'000.00</b>	<b>11'000.00</b>	<b>684'847.85</b>	<b>415'356.75</b>
<b>701</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>249'643.25</b>	<b>34'600.00</b>	<b>665'000.00</b>	<b>5'000.00</b>		<b>415'356.75</b>
701.501.01	Zusammenschl. Wasserver. <small>GV-Beschluss vom 21.11.2008 Fr. 665'000.00</small>	249'643.25		665'000.00			415'356.75
701.611	Anschlussgebühren		34'600.00		5'000.00		
<b>711</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>		<b>131'260.05</b>		<b>6'000.00</b>	<b>684'847.85</b>	
711.501.02	Fangbecken, Vorabklärungen					23'028.55	<b>abgerechnet</b>
711.501.04	Regenüberlauf- & Fangbecken					472'217.35	<b>abgerechnet</b>
711.561.01	Ausbau und Sanierung Kläranlage Blettler Wohlen					53'615.75	<b>abgerechnet</b>
711.561.02	Ausbau und Sanierung Kläranlage Blettler 2. Etappe					152'271.75	<b>abgerechnet</b>
711.611	Anschlussgebühren		120'314.55		6'000.00		
711.661.01	Subventionen ARA Blettler		10'945.50			-16'285.55	<b>abgerechnet</b>
<b>750</b>	<b>Gewässerverbauung</b>	<b>300'000.00</b>		<b>300'000.00</b>			
750.501	Hochwasserschutzbecken Schloss	300'000.00		300'000.00			<b>abgerechnet</b>

**Investitionsrechnung**

<b>Einwohnergemeinde</b>		<b>Rechnung 2009</b>		<b>Voranschlag 2009</b>		<b>Beanspruchter Kredit</b>	
		<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>bis 2008</b>	<b>ab 2010</b>
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>	<b>179'510.05</b>	<b>620'467.25</b>	<b>11'000.00</b>	<b>1'245'000.00</b>		
<b>999</b>	<b>Abschluss</b>	<b>179'510.05</b>	<b>620'467.25</b>	<b>11'000.00</b>	<b>1'245'000.00</b>		
999.590.01	Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde	13'650.00					
999.590.02	Passivierte Einnahmen Wasserversorgung	34'600.00		5'000.00			
999.590.04	Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	131'260.05		6'000.00			
999.690.01	Aktivierete Ausgaben Einwohnergemeinde		370'824.00		580'000.00		
999.690.02	Aktivierete Ausgaben Wasserversorgung						
999.690.04	Aktivierete Ausgaben Abwasserbeseitigung		249'643.25		665'000.00		

## Bestandesrechnung

Gemeinde Hilfikon

Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2009	Veränderung		Endbestand per 31.12.2009
			Zuwachs	Abgang	
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>2'100'043.65</b>	<b>6'561'904.63</b>	<b>6'857'827.13</b>	<b>1'804'121.15</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>1'002'541.51</b>	<b>5'824'798.28</b>	<b>6'163'882.08</b>	<b>663'457.71</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>425'430.00</b>	<b>2'798'657.26</b>	<b>2'747'049.19</b>	<b>477'038.07</b>
1000.01	Kasse	2'990.80	51'844.90	54'835.70	0.00
1001.01	Postcheck	310'702.99	1'320'254.22	1'153'919.14	477'038.07
1002.01	Neue Aargauer Bank Wohlen	77'304.16	1'288'993.34	1'366'297.50	0.00
1002.02	Raiffeisenbank Villmergen	34'432.05	137'564.80	171'996.85	0.00
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>573'883.36</b>	<b>3'023'677.02</b>	<b>3'416'780.74</b>	<b>180'779.64</b>
1010.01	Sammelkonto Löhne	0.00	128'468.65	128'468.65	0.00
1012.01	SL Sammelkonto	196'486.35	1'251'655.30	1'353'280.95	94'860.70
1012.02	SL Direktzahlungen	0.00	43'205.15	43'205.15	0.00
1012.03	SL ESR/ASR-Zahlungen	0.00	1'373'204.40	1'373'204.40	0.00
1012.04	SL Aktien- & Quellensteuern	0.00	15'712.95	15'712.95	0.00
1012.05	SL Verrechnungen / Umbuchungen	0.00	34'676.85	34'676.85	0.00
1012.12	Grundstückgewinnsteuern	0.00	299.00	0.00	299.00
1015.01	Verrechnungssteuern	4'214.86	1'726.68	5'941.54	0.00
1015.06	Wasser, Abwasser & Abfallgeb.	0.00	89'130.00	89'130.00	0.00
1015.08	Betriebskostenvorschüsse	444.00	868.85	422.00	890.85
1015.51	Diverse Debitoren	0.00	84'729.09	0.00	84'729.09
1016.01	Festgeld NAB	350'000.00	0.00	350'000.00	0.00
1018.01	Verbindungskonto Kasse	256.70	0.00	256.70	0.00
1018.02	Verbindungskonto Postcheck	2'964.40	0.10	2'964.50	0.00
1018.03	Verbindungskonto NAB	19'317.05	0.00	19'317.05	0.00
1018.04	Verbindungskonto Raiffeisen	200.00	0.00	200.00	0.00
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>3'176.00</b>	<b>2'464.00</b>	<b>0.00</b>	<b>5'640.00</b>
1023.01	Liegenschaften Finanzvermögen	3'176.00	2'464.00	0.00	5'640.00

## Bestandesrechnung

Gemeinde Hilfikon

Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2009	Veränderung		Endbestand per 31.12.2009
			Zuwachs	Abgang	
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>52.15</b>	<b>0.00</b>	<b>52.15</b>	<b>0.00</b>
1032.02	Vorausb. Versicherungsbeiträge	52.15	0.00	52.15	0.00
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>625'284.79</b>	<b>480'654.70</b>	<b>221'727.70</b>	<b>884'211.79</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>621'283.79</b>	<b>477'654.70</b>	<b>214'726.70</b>	<b>884'211.79</b>
1143.01	Bauliche Investitionen ehem. Postlokal	4'786.20	2'484.55	7'270.75	0.00
1143.04	Erneuerung Heizungsanlage Gemeindehaus	93'035.85	2'524.10	95'559.95	0.00
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungs- vermögen	523'461.74	472'646.05	111'896.00	884'211.79
<b>115</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>1.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1.00</b>	<b>0.00</b>
1154.01	BDWM Transport AG	1.00	0.00	1.00	0.00
<b>116</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>	<b>4'000.00</b>	<b>3'000.00</b>	<b>7'000.00</b>	<b>0.00</b>
1161.02	Strassenlärmsanierung K252	4'000.00	3'000.00	7'000.00	0.00
<b>12</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>472'217.35</b>	<b>249'973.25</b>	<b>472'217.35</b>	<b>249'973.25</b>
<b>128</b>	<b>Vorschüsse</b>	<b>472'217.35</b>	<b>249'973.25</b>	<b>472'217.35</b>	<b>249'973.25</b>
1280.02	Zusammenschluss Wasserver- sorgung Villmergen - Hilfikon	0.00	249'643.25	0.00	249'643.25
1284.08	Regenüberlauf- & Fangbecken Challenmatt	472'217.35	0.00	472'217.35	0.00
1285.01	Allgemeines Vorschusskonto Abfallbewirtschaftung	0.00	330.00	0.00	330.00

## Bestandesrechnung

Gemeinde Hilfikon

Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2009	Veränderung		Endbestand per 31.12.2009
			Zuwachs	Abgang	
<b>13</b>	<b>Bilanzfehlbetrag</b>	<b>0.00</b>	<b>6'478.40</b>	<b>0.00</b>	<b>6'478.40</b>
<b>139</b>	<b>Fehldeckung</b>	<b>0.00</b>	<b>6'478.40</b>	<b>0.00</b>	<b>6'478.40</b>
1390.01	Bilanzfehlbetrag	0.00	6'478.40	0.00	6'478.40
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>2'100'043.65</b>	<b>1'299'045.90</b>	<b>1'594'968.40</b>	<b>1'804'121.15</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>435'579.90</b>	<b>1'000'417.50</b>	<b>1'052'951.30</b>	<b>383'046.10</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>422'617.65</b>	<b>833'414.45</b>	<b>1'041'652.30</b>	<b>214'379.80</b>
2000.01	SVA Aargau AHV/ALV/FAK & Verwaltungskosten	0.00	22'847.15	22'847.15	0.00
2000.02	Personalversicherungen	0.00	16'786.00	16'786.00	0.00
2000.05	Pensionskasse Wagner Franziska	0.00	4'840.80	4'840.80	0.00
2000.06	Pensionskasse Meier Margot	0.00	4'596.00	4'596.00	0.00
2000.13	Habensaldo SL Steuerbezug	318.00	0.00	318.00	0.00
2000.51	Diverse Kreditoren	0.00	166'948.20	0.00	166'948.20
2006.02	Ortsbürgergemeinde	227'418.00	0.00	227'418.00	0.00
2007.01	Kantonssteuern	97'946.30	562'757.90	617'403.90	43'300.30
2007.02	Ref. Kirchensteuern	10'020.45	13'281.70	22'932.15	370.00
2007.03	Röm-Kath. Kirchensteuern	31'388.60	40'876.30	68'503.60	3'761.30
2008.02	Verbindungskonto Postcheck	55'526.30	0.00	55'526.30	0.00
2009.05	Differenzen	0.00	480.40	480.40	0.00
<b>203</b>	<b>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>8'263.25</b>	<b>110'803.05</b>	<b>6'600.00</b>	<b>112'466.30</b>
2033.01	Stiftung Michalski	5'500.00	0.00	5'500.00	0.00
2033.02	Stiftung Nabholz	1'100.00	0.00	1'100.00	0.00
2033.03	Michel-Stiftung OBG Hilfikon	0.00	110'653.05	0.00	110'653.05
2035.01	Schulreisefonds	1'663.25	150.00	0.00	1'813.25

## Bestandesrechnung

Gemeinde Hilfikon

Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2009	Veränderung		Endbestand per 31.12.2009
			Zuwachs	Abgang	
<b>204</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>0.00</b>	<b>56'200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>56'200.00</b>
2040.01	Rückstellungen für Dorfchronik und Vernissage	0.00	56'200.00	0.00	56'200.00
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>4'699.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'699.00</b>	<b>0.00</b>
2059.01	Transitorische Passiven	4'699.00	0.00	4'699.00	0.00
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>1'664'463.75</b>	<b>298'628.40</b>	<b>542'017.10</b>	<b>1'421'075.05</b>
<b>228</b>	<b>Verpflichtungen</b>	<b>1'664'463.75</b>	<b>298'628.40</b>	<b>542'017.10</b>	<b>1'421'075.05</b>
2280.01	Allgemeines Verpflichtungskonto Wasserversorgung	732'923.25	75'483.20	0.00	808'406.45
2284.01	Allgemeines Verpflichtungskonto Abwasserbeseitigung	823'727.90	218'015.20	472'217.35	569'525.75
2284.08	Passivierte Rückerstattungen Regenüberlauf- & Fangbecken	48'100.00	0.00	48'100.00	0.00
2285.01	Allgemeines Verpflichtungskonto Abfallbewirtschaftung	19'265.40	330.00	19'595.40	0.00
2288.01	Ersatzbeiträge für Schutzraum- bauten	40'447.20	4'800.00	2'104.35	43'142.85

**Ergebnis Einwohnergemeinde**

**Gemeinde Hilfikon**

Buchungsperiode 2009

	Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90</b>	<b>Laufende Rechnung</b>						
<b>900</b>	<b>Überschuss</b>	<b>1'090'843.34</b>	<b>1'090'843.34</b>	<b>118'675.00</b>	<b>1'118'675.00</b>	<b>1'091'656.19</b>	<b>1'091'656.19</b>
	Aufwand	1'090'843.34		118'675.00		1'091'656.19	
	Ertrag		1'084'364.94		852'580.00		878'307.99
	Aufwandüberschuss		6'478.40		266'095.00		213'348.20
<b>901</b>	<b>Belastbarkeit</b>	<b>132'683.04</b>	<b>132'683.04</b>	<b>153'175.00</b>	<b>153'175.00</b>	<b>345'929.84</b>	<b>345'929.84</b>
	Aufwandüberschuss		6'478.40		266'095.00		213'348.20
	Kapitaldienst	34'436.04	5'950.69	38'375.00	9'600.00	29'460.05	14'924.14
	Abschreibungen	98'247.00		114'800.00		316'469.79	
	Belastbarkeitsquote		120'253.95		-122'520.00		117'657.50
<b>91</b>	<b>Investitionsrechnung</b>						
<b>910</b>	<b>Nettoinvestition</b>	<b>370'824.00</b>	<b>370'824.00</b>	<b>580'000.00</b>	<b>580'000.00</b>	<b>378'773.85</b>	<b>378'773.85</b>
	Investitionsausgaben	370'824.00		580'000.00		378'773.85	
	Investitionseinnahmen		13'650.00				4'920.00
	Nettoinvestitionszunahme		357'174.00		580'000.00		373'853.85
<b>911</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>363'652.40</b>	<b>363'652.40</b>	<b>846'095.00</b>	<b>846'095.00</b>	<b>587'202.05</b>	<b>587'202.05</b>
	Nettoinvestitionszunahme	357'174.00		580'000.00		373'853.85	
	Abschreibungen		98'247.00		114'800.00		316'469.79
	Aufwandüberschuss	6'478.40		266'095.00		213'348.20	
	Finanzierungsfehlbetrag		265'405.40		731'295.00		270'732.26

# Ergebnis Wasserversorgung

Gemeinde Hilfikon

Buchungsperiode 2009

	Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90</b>	<b>Laufende Rechnung</b>						
<b>900</b>	<b>Überschuss</b>	<b>66'000.00</b>	<b>66'000.00</b>	<b>50'200.00</b>	<b>50'200.00</b>	<b>49'366.50</b>	<b>49'366.50</b>
	Aufwand	25'116.80		33'705.00		24'773.15	
	Ertrag		66'000.00		50'200.00		49'366.50
	Ertragsüberschuss	40'883.20		16'495.00		24'593.35	
<b>901</b>	<b>Belastbarkeit</b>	<b>40'883.20</b>	<b>40'883.20</b>	<b>16'495.00</b>	<b>16'495.00</b>	<b>24'593.35</b>	<b>24'593.35</b>
	Ertragsüberschuss	40'883.20		16'495.00		24'593.35	
	Verpflichtungsverzinsung		16'493.10		15'700.00		14'075.00
	Belastbarkeitsquote		24'390.10		795.00		10'518.35
<b>91</b>	<b>Investitionsrechnung</b>						
<b>910</b>	<b>Nettoinvestition</b>	<b>249'643.25</b>	<b>249'643.25</b>	<b>665'000.00</b>	<b>665'000.00</b>	<b>4'510.00</b>	<b>4'510.00</b>
	Investitionsausgaben	249'643.25		665'000.00			
	Investitionseinnahmen		34'600.00		5'000.00		4'510.00
	Nettoinvestitionszunahme		215'043.25		660'000.00		
	Nettoinvestitionsabnahme					4'510.00	
<b>911</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>215'043.25</b>	<b>215'043.25</b>	<b>660'000.00</b>	<b>660'000.00</b>	<b>29'103.35</b>	<b>29'103.35</b>
	Nettoinvestitionszunahme	215'043.25		660'000.00			
	Nettoinvestitionsabnahme						4'510.00
	Ertragsüberschuss		40'883.20		16'495.00		24'593.35
	Finanzierungsüberschuss					29'103.35	
	Finanzierungsfehlbetrag		174'160.05		643'505.00		

# Ergebnis Abwasserbeseitigung

Gemeinde Hilfikon

Buchungsperiode 2009

	Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90</b>	<b>Laufende Rechnung</b>						
<b>900</b>	<b>Überschuss</b>	<b>72'850.00</b>	<b>72'850.00</b>	<b>50'595.00</b>	<b>50'595.00</b>	<b>51'414.65</b>	<b>51'414.65</b>
	Aufwand	34'194.85		24'115.00		22'178.50	
	Ertrag		72'850.00		50'595.00		51'414.65
	Ertragsüberschuss	38'655.15		26'480.00		29'236.15	
<b>901</b>	<b>Belastbarkeit</b>	<b>38'655.15</b>	<b>38'655.15</b>	<b>26'480.00</b>	<b>26'480.00</b>	<b>29'236.15</b>	<b>29'236.15</b>
	Ertragsüberschuss	38'655.15		26'480.00		29'236.15	
	Verpflichtungsverzinsung		8'998.60		6'900.00		7'320.00
	Belastbarkeitsquote		29'656.55		19'580.00		21'916.15
<b>91</b>	<b>Investitionsrechnung</b>						
<b>910</b>	<b>Nettoinvestition</b>	<b>131'260.05</b>	<b>131'260.05</b>	<b>6'000.00</b>	<b>6'000.00</b>	<b>33'482.75</b>	<b>33'482.75</b>
	Investitionsausgaben					29'200.85	
	Investitionseinnahmen		131'260.05		6'000.00		33'482.75
	Nettoinvestitionsabnahme	131'260.05		6'000.00		4'281.90	
<b>911</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>169'915.20</b>	<b>169'915.20</b>	<b>32'480.00</b>	<b>32'480.00</b>	<b>33'518.05</b>	<b>33'518.05</b>
	Nettoinvestitionsabnahme		131'260.05		6'000.00		4'281.90
	Ertragsüberschuss		38'655.15		26'480.00		29'236.15
	Finanzierungsüberschuss	169'915.20		32'480.00		33'518.05	

# Ergebnis Abfallbewirtschaftung

Gemeinde Hilfikon

Buchungsperiode 2009

Einwohnergemeinde	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90</b>	<b>Laufende Rechnung</b>					
<b>900</b>	<b>37'420.00</b>	<b>37'420.00</b>	<b>31'305.00</b>	<b>31'305.00</b>	<b>16'840.10</b>	<b>16'840.10</b>
	Aufwand		31'305.00		14'362.50	
	Ertrag	17'824.60		16'980.00		16'840.10
	Aufwandüberschuss	19'595.40		14'325.00		
	Ertragsüberschuss				2'477.60	
<b>901</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>	<b>2'477.60</b>	<b>2'477.60</b>
	Ertragsüberschuss				2'477.60	
	Aufwandüberschuss	19'595.40		14'325.00		
	Verpflichtungsverzinsung	431.80		300.00		335.00
	Vorschussabtragung		100.00			
	Belastbarkeitsquote	-20'027.20		-14'525.00		2'142.60
<b>911</b>	<b>19'595.40</b>	<b>19'595.40</b>	<b>14'325.00</b>	<b>14'325.00</b>	<b>2'477.60</b>	<b>2'477.60</b>
	Ertragsüberschuss					2'477.60
	Aufwandüberschuss	19'595.40		14'325.00		
	Finanzierungsüberschuss				2'477.60	
	Finanzierungsfehlbetrag	19'595.40		14'325.00		

## ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNG 2009 DER ORTSBÜRGERGEMEINDE HILFIKON

### A) ALLGEMEINES

Mit der Vereinigung der Ortsbürgergemeinde Hilfikon mit der Einwohnergemeinde Hilfikon per 31.12.2009 gingen sämtliche Pflichten und Rechte der Ortsbürgergemeinde an die Einwohnergemeinde über.

### B) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

#### 029 Ortsbürgerverwaltung

- Der Aufwandüberschuss von total Fr. 33'853.40 der Ortsbürgerverwaltung wurde wie folgt gedeckt:
  - Beitrag der Abteilung Wald bzw. der Forstreserve als Beitrag an die Renovation des Waldhauses Fr. 28'774.20
  - Auflösung des Eigenkapitals Fr. 4'356.75
  - Beitrag der Einwohnergemeinde Hilfikon Fr. 722.45

#### 037 Waldhaus

- Die Renovierung des Waldhauses kostete Fr. 33'230.90, budgetiert waren Fr. 25'000.--.

#### 096 Stiftungen

- Die Michel-Stiftung mit einem Bestand von Fr. 110'653.05 wird gemäss Zusammenschlussvertrag nach der Fusion zugunsten der Musikschule Villmergen weitergeführt.

#### 818 Nichtbetrieb Wald

- Es wurden folgende Beiträge ausgerichtet:
  - Renovation Waldhaus, Budget: Fr. 25'000.-- Fr. 28'774.20
  - Dorfchronik, Budget: Fr. 45'000.-- Fr. 54'700.00
  - Personalausflug, Budget: Fr. 10'000.-- Fr. 6'316.00
  - Musikgesellschaft Villmergen, Galakonzert, Budget: 6'000.-- Fr. 6'000.00
  - Verkehrs- und Verschönerungsverein Villmergen, Ruhebänkli, Budget: Fr. 5'000.-- Fr. 5'000.00
  - Entwässerungsgenossenschaft Hilfikon Beitrag an Drainageleitung, nicht budgetiert Fr. 12'000.00

Ortsbürgergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		269'844.65	269'844.65	237'690.00	237'690.00	14'679.45	14'679.45
0	Allgemeine Vewaltung	155'146.35	155'146.35	146'325.00	146'325.00	12'332.95	12'332.95
8	Wald	114'698.30	114'698.30	91'365.00	91'365.00	2'346.50	2'346.50

Ortsbürgergemeinde		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>Allgemeine Vewaltung</b>	<b>155'146.35</b>	<b>155'146.35</b>	<b>146'325.00</b>	<b>146'325.00</b>	<b>12'332.95</b>	<b>12'332.95</b>
029	Ortsbürgerverwaltung	5'137.65	39'744.40	5'695.00	30'825.00	4'087.05	6'378.35
037	Waldhaus	36'656.75	2'050.00	27'630.00	2'500.00	4'681.30	2'390.00
096	Stiftungen	113'351.95	113'351.95	113'000.00	113'000.00	3'564.60	3'564.60
<b>8</b>	<b>Wald</b>	<b>114'698.30</b>	<b>114'698.30</b>	<b>91'365.00</b>	<b>91'365.00</b>	<b>2'346.50</b>	<b>2'346.50</b>
811	Forstbetrieb	1'774.85		365.00		414.90	141.50
818	Nichtbetrieb	112'923.45	114'698.30	91'000.00	91'365.00	1'931.60	2'205.00

## Bestandesrechnung

## Ortsbürgergemeinde Hilfikon

Buchungsperiode 2009

Ortsbürgergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2009	Veränderung		Endbestand per 31.12.2009
			Zuwachs	Abgang	
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>229'882.00</b>	<b>0.00</b>	<b>229'882.00</b>	<b>0.00</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>229'882.00</b>	<b>0.00</b>	<b>229'882.00</b>	<b>0.00</b>
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>227'418.00</b>	<b>0.00</b>	<b>227'418.00</b>	<b>0.00</b>
1011.02	Kontokorrent Einwohnergemeinde	227'418.00	0.00	227'418.00	0.00
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>2'464.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2'464.00</b>	<b>0.00</b>
1023.01	Liegenschaften gem. Verzeichnis	2'464.00	0.00	2'464.00	0.00
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>229'882.00</b>	<b>0.00</b>	<b>229'882.00</b>	<b>0.00</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>113'351.95</b>	<b>0.00</b>	<b>113'351.95</b>	
<b>203</b>	<b>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>113'351.95</b>	<b>0.00</b>	<b>113'351.95</b>	<b>0.00</b>
2033.01	Michel-Stiftung	113'351.95	0.00	113'351.95	0.00
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>112'173.30</b>	<b>0.00</b>	<b>112'173.30</b>	<b>0.00</b>
<b>228</b>	<b>Verpflichtungen</b>	<b>112'173.30</b>	<b>0.00</b>	<b>112'173.30</b>	<b>0.00</b>
2288.05	Forstreservefonds	112'173.30	0.00	112'173.30	0.00
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>4'356.75</b>	<b>0.00</b>	<b>4'356.75</b>	<b>0.00</b>
<b>239</b>	<b>Kapital</b>	<b>4'356.75</b>	<b>0.00</b>	<b>4'356.75</b>	<b>0.00</b>
2390.01	Eigenkapital	4'356.75	0.00	4'356.75	0.00

5612 Villmergen, 8. März 2010

## **GEMEINDERAT VILLMERGEN**

Der Gemeindeammann:

*sig. Paul Meyer*

Der Gemeindeschreiber:

*sig. Markus Meier*

-----

### **Rechnungsabschlüsse 2009 der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Hilfikon**

#### **Bestätigungsbericht der Finanzkommission an die Gemeindeversammlung**

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Verwaltungs- und Bestandesrechnungen für das Rechnungsjahr 2009 geprüft.

Für die Inhalte und für die Ergebnisse dieser Rechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und die Zusammenzüge sowie die übrigen Abgaben auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner haben wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien und die Darstellung als Ganzes beurteilt.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Verwaltungs- und Bestandesrechnungen den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegenden Verwaltungs- und Bestandesrechnungen zu genehmigen.

5612 Villmergen, 13. April 2010

## **FINANZKOMMISSION VILLMERGEN**

Der Präsident:

*sig. Thomas Bucher*

Der Aktuar:

*sig. Hanspeter Müller*

# Anhang

**VERTRAG**  
**ÜBER DIE GEGENSEITIGE LIEFERUNG VON**  
**TRINK- UND BRAUCHWASSER SOWIE ÜBER DIE VERSORGUNG DES BALLYGEBIETES**  
**(GEMEINDE VILLMERGEN)**  
**DURCH DIE WASSERVERSORGUNG DINTIKON**

zwischen der

**Wasserversorgung Villmergen**  
**5612 Villmergen**

vertreten durch den Gemeinderat  
nachstehend WVV genannt

und der

**Wasserversorgung Dintikon**  
**5606 Dintikon**

vertreten durch den Gemeinderat  
nachstehend WVD genannt

## **§ 1 Vertragsgegenstand**

- 1.1 Gegenstand des Vertrages ist die gegenseitige Lieferung von Trink- und Brauchwasser sowie Notwasser in Trinkwasserqualität gemäss den einschlägigen Vorschriften.
- 1.2 Dieser Vertrag regelt des Weiteren die Versorgung sämtlicher heutigen und künftigen Kunden von Trink-, Brauch- und Löschwasser im Ballygebiet der Gemeinde Villmergen durch die WVD.
- 1.3 Die Versorgung der Dottikon Exclusive Synthesis AG ist nicht Gegenstand dieses Vertrags.

## **§ 2 Wasserabgabe**

- 2.1 Das Grundwasserpumpwerk Langelen der WV Dintikon wird als Mess- und Abgabestelle bezeichnet.
- 2.2 Der Beginn der gegenseitigen Wasserlieferungen gemäss den Bedingungen des vorliegenden Vertrages erfolgt auf den 1. Oktober 2010.
- 2.3 Die WVD stellt den für die Messung der Bezugs- und Abgabemengen erforderlichen Wasserzähler, der dem Stand der Technik entspricht.
- 2.4 Die Notwasserabgabe ist in ihrer Dauer beschränkt auf einige Tage bis maximal 4 Wochen. Ein längerer Wasserbezug über die in diesem Vertragsanhang optierte Menge muss neu verhandelt werden.

## **§ 3 Anlagen**

- 3.1 Das Grundwasserpumpwerk (GWP) Langelen der WVD wird als Abgabestelle bezeichnet (vgl. auch Plan im Anhang zu diesem Vertrag).
- 3.2 Die WVD als Eigentümerin des GWP ist für deren Einrichtung Unterhalt und Erneuerung verantwortlich.
- 3.3 Der Betrieb und Unterhalt sowie die Erneuerung der Verbindungsleitung (Wasserleitung und Signalkabel), Abschnitt GWPW Langelen bis zum Bereich der Gasdruckreduzierstation unterhalb PW Kreuzester (ehemaliger Schieberschacht), erfolgt durch die WVD.
- 3.4 Der Betrieb und Unterhalt sowie die Erneuerung der Verbindungsleitung (Wasserleitung und Signalkabel), Abschnitt Netz WVV bis zum Bereich der Gasdruckreduzierstation unterhalb PW Kreuzester (ehemaliger Schieberschacht), erfolgt durch die WVV.

- 3.5 Die WVD erstellt und finanziert die für die Versorgung des Ballygebietes der Gemeinde Villmergen mit Trink-, Brauch- und Löschwasser erforderliche wasserversorgungstechnische Infrastruktur (Wassergewinnungsanlage, Reservoiranlage, Transportleitungsnetz und Verteilnetz, inkl. Hydranten, Fernsteuerung). Das zu versorgende Gebiet (Ballygebiet) ist im Situationsplan 1:5'000 im Anhang zu diesem Vertrag gelb umrandet. Die für die Versorgung des Ballygebietes erforderliche Infrastruktur ist im Eigentum der WVD, welche auch für den Betrieb, die Erneuerung und den Unterhalt zuständig ist. Grundlage für die Versorgung des Ballygebietes bilden nebst diesem Vertrag die jeweils gültigen Reglemente der Gemeinde Dintikon, in welchen nebst den technischen Vorgaben auch die Erhebung von Gebühren (Anschlussgebühren, Erschliessungsbeiträge und der Wasserabgabetarif) geregelt sind.
- 3.6 Die WVD unterbreitet der WVV Netzerweiterungsprojekte und Unterhaltsarbeiten im Ballygebiet zur Kenntnisnahme. WVV und WVD prüfen allfällige Varianten gemeinsam. Es werden generell diejenigen technisch und finanziell gleichwertigen Alternativen beschlossen und durchgeführt, welche eine mögliche spätere Abtrennung des Leitungsnetzes im Ballygebiet erleichtern. Die WVD liefert der WVV nach Erstellung von Netzerweiterungen digitale Daten über das ausgeführte Bauwerk und legt ebenfalls die detaillierten Abrechnungsunterlagen vor.
- Die WVV (Gemeindewerke Villmergen) werden durch die WVD zur Offertstellung im Zusammenhang mit Reparatur-, Unterhalts-, Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten am Netz im Ballygebiet eingeladen.
- Die WVD verpflichtet sich, die WVV (Gemeindewerke Villmergen) bei Netzerweiterungen, Unterhalts- und Reparaturarbeiten im Ballygebiet zu berücksichtigen, sofern die Gemeindewerke ein preislich konkurrenzfähiges Angebot einreichen.
- 3.7 Die WVD und die WVV sind verpflichtet, die für den Wasserbezug und die Wasserabgabe erforderlichen Anlagen und Einrichtungen so zu überwachen und zu unterhalten, dass sie stets hygienisch einwandfrei sind und den Anforderungen entsprechend funktionieren.
- 3.8 Die von den beiden Vertragspartnern WVV und WVD für die Wasserabgabe bzw. für den Wasserbezug zu erstellenden Anlageteile und Einrichtungen haben den Richtlinien des SVGW (Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches) zu entsprechen.

## **§ 4 Wassermessung**

### **§ 4.1 Gegenseitige Wasserabgabe**

- 4.1.1 Die Wassermenge, die von den beiden Vertragspartnern bezogen wird, wird im Grundwasserpumpwerk Langelen mittels eines von der WVD finanzierten magnetisch-induktiven Durchflussmessers erfasst. Es ist sowohl der WVD wie auch der WVV freigestellt, die Messwerte der Wasserbezüge, die Funktion der Einspeiseklappe oder die Daten der Pumpenlaufzeiten in die eigene Betriebswarte zu übertragen.
- 4.1.2 Jedem Vertragspartner ist es zu Kontrollzwecken jederzeit freigestellt, Ableisungen am Wassermesser vorzunehmen. Ferner kann jede Partei eine Überprüfung der Messeinrichtungen verlangen, wobei für nicht periodische Prüfungen diejenige Partei die Kosten übernimmt, welche das Ergebnis der Prüfinstanz ins Unrecht setzt.
- 4.1.3 Der Wasserzähler ist in einem Intervall von 10 Jahren durch die Herstellerfirma zu revidieren und neu zu eichen. Die Kosten für die Revision oder eine allfällige Erneuerung werden hälftig geteilt.
- 4.1.4 Fehler der Messeinrichtungen bis zu  $\pm 5\%$ , bei halber Vollbelastung, werden bei der Rechnungsstellung nicht berücksichtigt. Bei grösseren Fehlern wird für das letzte Vierteljahr eine Korrektur vorgenommen. Die Messeinrichtung ist in solchen Fällen unverzüglich zu reparieren oder auszuwechseln.

### **§ 4.2 Versorgung des Ballygebietes**

- 4.2.1 Die WVD baut auf ihre Kosten in jede im Ballygebiet angeschlossene Liegenschaft einen geprüften und plombierten Wasserzähler ein. Dieser bleibt im Eigentum der WVD und wird von ihr unterhalten.
- 4.2.2 Die WVV ist verpflichtet, mindestens einmal jährlich die Wasserzähler im Ballygebiet abzulesen.
- Die WVV teilt der WVD die im Ballygebiet bezogene Gesamtwassermenge innerhalb eines Monats nach der Ablesung mit. Ab Vertragsbeginn werden die GWV für die Ablesung der Wasserzähler verantwortlich sein.
- 4.2.3 Die Wasserzähler sind in dem durch die Herstellerfirma vorgegebenen Turnus zu revidieren und auch zu eichen.
- 4.2.4 Ist ein Zähler stehen geblieben oder dessen Unzuverlässigkeit nachgewiesen, wird der Wasserverbrauch der betreffenden Liegenschaft auf der Basis des Verbrauches der letzten zwei Jahre ermittelt.

4.2.5 Die Kosten für die Revision und den Ersatz werden durch die WVD getragen.

## **§ 5 Wasserbezugsmengen**

### **§ 5.1 Gegenseitige Wasserabgabe**

5.1.1 Für den Wasserbezug der WVD wird eine Optionsmenge vereinbart. Diese wird im Anhang festgelegt.

Wird die maximal optierte Tagesmenge überschritten, so wird der Überbezug gemäss festgelegtem Preis im Anhang verrechnet.

(Ausnahme: Notsituationen vgl. 5.1.6)

5.1.2 Das von der WVV gelieferte Wasser darf von der WVD ausdrücklich nur für die Versorgung der Gemeinde Dintikon, das Ballygebiet und für die Lieferung an die ES Dottikon AG genutzt werden. Eine Erhöhung der Optionsmenge kann nur erfolgen, wenn die WVV in der Lage ist, die Wassermenge zu liefern.

5.1.3 Damit die für den gegenseitigen Wasseraustausch erforderlichen hydraulischen Einrichtungen (Pumpenanlage, Einspeiseklappe) und die Fernsteuerungsanlage funktionsfähig gehalten werden können, und damit in der Verbindungsleitung zwischen den beiden Versorgungsnetzen eine ausreichende Wassererneuerung (Erneuerung doppelter Leitungsinhalt) gewährleistet werden kann, muss periodisch, jedoch mindestens einmal wöchentlich, eine Funktionskontrolle durchgeführt werden, alternierend 1x Klappenöffnung und 1x Pumpbetrieb.

5.1.4 Der Betrieb der für den Wasserbezug der WVD im GWPW Langelen eingebauten Bezugsklappe ist mit dem Brunnenmeister der WVV zu koordinieren. Im Normalbetrieb hat der Wasserbezug während den Nachtstunden zu erfolgen. Die WVD ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass für den Nacht-Tages-Ausgleich stets ein entsprechendes eigenes Reservoirvolumen zur Verfügung steht.

5.1.5 Die WVD liefert der WVV, sofern sie dazu in der Lage ist, überschüssiges Quellwasser zu dem im Anhang zu diesem Vertrag aufgeführten Preis. Die WVV ist berechtigt, das überschüssige Quellwasser auch an Dritte abzugeben. Die Lieferung von Überschusswasser an die WVV kann nur erfolgen, wenn die nötige Reservoirkapazität zur Verfügung steht.

5.1.6 In Notsituationen liefert die WVV, soweit sie dazu in der Lage ist, der WVD zu den vertraglichen Bedingungen Trinkwasser zu dem im Anhang zu diesem Vertrag aufgeführten Tarif, auch über die vereinbarte Menge hinaus. Ein solcher kurzfristiger Mehrbezug bleibt ohne Auswirkungen auf vereinbarte Wasserpreisberechnungsgrundlagen.

Ursachen, die zu einem Notbetrieb führen können, sind unter anderem:

- Brandkatastrophen (Löschwasser für Feuerwehr- und Sprinkleranlagen)
- Naturkatastrophen wie Unwetter, Überschwemmungen usw.
- Unglücksfälle wie Auslaufen von Wasser gefährdenden Stoffen, Leitungsbrüche, Ausfall der Stromversorgung usw.
- Sabotageakte, die zur Verunreinigung des Wassers oder zur Zerstörung von Anlagen führen
- Kriegerische Handlungen

5.1.7 Die WVD liefert der WVV, soweit sie in der Lage ist, in Notsituationen Trinkwasser zu dem im Anhang zu diesem Vertrag aufgeführten Preis. Ursachen, die zur Notwasserlieferung führen können, sind unter 5.1.6 aufgeführt.

5.1.8 Wird ein Notwasserbezug durch die WVD oder durch die WVV erforderlich, so hat die WVD die WVV bzw. die WVV die WVD umgehend zu orientieren.

## **§ 5.2 Versorgung des Ballygebietes**

5.2.1 Die WVD verpflichtet sich, das Ballygebiet mit Trink-, Brauch- und Löschwasser entsprechend dem Bedarf der Kunden gemäss den gesetzlichen Vorgaben (Lebensmittelgesetzgebung und Feuerwehrgesetzgebung) zu versorgen. Die Entschädigung durch die WVV an die WVD erfolgt gemäss den jeweils gültigen Reglementen der Gemeinde Dintikon.

5.2.2 Die WVD stellt den Löschschutz im Ballygebiet gemäss der geltenden Feuerwehrgesetzgebung sicher.

Ausgenommen davon ist die Versorgung von Industriebetrieben und Lagergebäuden mit besonderen Löschanforderungen (z.B. Sprinkler). Hier erfolgt die Versorgung, soweit die WVD hierzu in der Lage ist.

## **§ 6 Störungen, Schäden, Einschränkungen**

- 6.1 Bei Verunreinigungen des Wassers oder Störungen im Betrieb der WVV infolge höherer Gewalt, menschlichen Versagens, Maschinendefekten, Stromunterbrüchen, Rohrbrüchen, Abstellungen von Leitungen oder aus anderen wichtigen Gründen kann die WVV die (Not-)Wasserlieferung an die WVD ohne Schadenersatzfolge einschränken oder, wenn nötig, gänzlich einstellen.
- 6.2 Geplante Unterbrüche oder Einschränkungen bei der (Not-)Wasserlieferung sind der WVD möglichst frühzeitig zu melden. Allfällige Versorgungsunterbrüche werden von der WVV raschmöglichst behoben.
- 6.3 Bei Verunreinigungen des Wassers oder Störungen im Betrieb der WVD infolge höherer Gewalt, menschlichen Versagens, Maschinendefekten, Stromunterbrüchen, Rohrbrüchen, Abstellungen von Leitungen oder aus anderen wichtigen Gründen kann die WVD die (Not-)Wasserlieferung an die WVV ohne Schadenersatzfolge einschränken oder, wenn nötig, gänzlich einstellen. Die Kunden des Ballygebietes dürfen dabei gegenüber den Kunden von Dintikon nicht benachteiligt werden.
- 6.4 Geplante Unterbrüche oder Einschränkungen bei der (Not-)Wasserlieferung sind der WVV möglichst frühzeitig zu melden. Allfällige Versorgungsunterbrüche werden von der WVD raschmöglichst behoben.

## **§ 7 Wasserpreis**

### **§ 7.1 Gegenseitige Wasserabgabe**

- 7.1.1 Die WVD leistet für das Recht, eine bestimmte Wassermenge ab der WVV beziehen zu können, eine Grundgebühr. Tagesmenge und Grundgebühr sind im Anhang festgelegt.

Die WVV leistet für das Recht, überschüssiges Quellwasser beziehen zu können sowie für das Recht, im Bedarfsfall Notwasser ab dem Reservoir der WVD beziehen zu können, keine Grundgebühr.

Für den Bezug von überschüssigem Quellwasser gemäss § 5 Ziff. 5.1.5 wird der Preis für die WVV gemäss Anhang zum Wasserlieferungsvertrag berechnet.

Für den Notwasserbezug gemäss § 5 Ziff. 5.1.6 und 5.1.7 wird der Preis für die WVV und die WVD gemäss Anhang zum Wasserlieferungsvertrag berechnet.

- 7.1.2 Die Kosten für das durch die WVV von der WVD bezogene Quellwasser sowie eine allfällige Notwasserbezugsmenge werden mit der Jahresrechnung abgerechnet.
- 7.1.3 Der Preis für das durch die WVD von der WVV bezogene Wasser berechnet sich aus den Fixkosten sowie aus den variablen Kosten gemäss dem Berechnungsschema im Anhang zum Wasserlieferungsvertrag.
- 7.1.4 Der Wasserpreis des pro m<sup>3</sup> ab der WVV durch die WVD ordentlich bezogenen Wassers errechnet sich aus den Kosten für Erneuerung und Unterhalt, Wartung und Reparaturen sowie aus den Kosten für die Verwaltung, Konzessions- und Versicherungsgebühren, für Trinkwasserkontrollen, für elektrische Energie zur Wasserförderung, die im Zusammenhang mit der Wasserlieferung an die WVD anfallen. Als Grundlage für die Berechnung der Wasserabgabentarife dient das Berechnungsmodell im Anhang zu diesem Wasserlieferungsvertrag.
- 7.1.5 Anpassungen der fixen Kosten (Erneuerung und Unterhalt sowie Wartung, Reparaturen und Verwaltungskosten) erfolgen gemäss den Veränderungen des Zürcher Baukostenindex (Stand April 2010 ... Punkte, Basis 1998 = 100) alle 5 Jahre oder wenn die aufgelaufene Teuerung mehr als 10 % beträgt.
- 7.1.6 Bei wesentlicher Änderung des Wasserbeschaffungs- und Versorgungskonzeptes und damit der Wasserbeschaffungskosten der WVV werden die Berechnungsgrundlagen neu festgelegt.

## **§ 7.2 Versorgung Ballygebiet**

- 7.2.1 Die WVV vergütet der WVD eine jährliche Grundgebühr für jeden im Ballygebiet eingebauten Wasserzähler gemäss den Vorgaben der jeweils gültigen Reglemente der Gemeinde Dintikon.
- 7.2.2 Die WVV bezahlt der WVD für die Versorgung der Einwohner im Ballygebiet eine Entschädigung pro m<sup>3</sup> an die Kunden verkaufte Wassermenge gemäss den jeweils gültigen Reglementen der Gemeinde Dintikon.
- 7.2.3 Die Gemeinde Villmergen entrichtet der WVD einen jährlichen Hydrantenbeitrag gemäss den jeweils gültigen Reglementen der Gemeinde Dintikon.

## **§ 8 Abrechnung**

- 8.1 Das Rechnungsjahr beginnt jeweils mit dem Rechnungsjahr der Stromversorgung. Die Rechnungsstellung erfolgt im gleichen Turnus wie bei der Stromversorgung. Die WVD stellt der WVV ebenfalls die usanzgemässen Akontorechnungen quartalsweise.
- 8.2 Das Zahlungsziel beträgt 30 Tage. Die Rechnungsbeträge verstehen sich, inkl. Mehrwertsteuer, rein netto.

## **§ 9 Vertragsdauer**

- 9.1 Der Vertrag tritt nach rechtsgültiger Unterzeichnung durch beide Vertragspartner per 1. Oktober 2010 in Kraft. Dieser Vertrag ersetzt den Wasserlieferungsvertrag für das Ballygebiet vom 23. Januar 1957, den Wasserlieferungsvertrag vom 11. November 1988, den Nachtrag vom 29. Januar 1992 sowie den Nachtrag vom 8. April 1997.
- 9.2 Die Laufzeit des Vertrages beträgt 20 Jahre ab Inkrafttreten. Der Vertrag ist erstmals kündbar 5 Jahre vor Ablauf. Ab dem 16. Jahr ist der Vertrag jährlich auf 5 Jahre kündbar.

## **9.3 Vertragsauflösung**

- 9.3.1 Bei Nichterneuerung des Vertrages nach Ablauf ist die von Dintikon im Ballygebiet erstellte Infrastruktur zum Zeitwert zu entschädigen. Für die Benützung der rückwärtigen Wasserversorgungsinfrastruktur durch die WVV kann die WVD im Zusammenhang mit der Berechnung des Zeitwertes keine weiteren Kosten geltend machen.

Grundlage für die Berechnung des Zeitwertes bildet die erwartete Lebensdauer der Leitungsinfrastruktur von 80 Jahren. Die durch die WVV bezahlten Anschlusskostenbeiträge werden in gleicher Weise wie die Infrastrukturkosten abgeschrieben.

- 9.3.2 Bei der Berechnung des Zeitwertes müssen durch die WVD in Abzug gebracht werden: Erschliessungs- und weitere Kosten, welche durch die WVV für die Infrastruktur im Ballygebiet ab Vertragsbeginn bezahlt wurden. Für Erschliessungs-Aufwendungen, welche vor Inkrafttreten dieses Vertrages angefallen sind, sind die durch die Gebäudeversicherung abgerechneten Baukosten für die Hauptleitungsinfrastruktur, inkl. Hydranten, massgeblich.
- 9.3.3 Die bei der Auftrennung des Leitungsnetzes erforderlichen Ringleitungen gehen zu Lasten der WVV.

**§ 10 Zusammenarbeit WV Dintikon - Gemeinde Villmergen (Elektrizitätsversorgung)**

- 10.1 Die WV Dintikon bietet Hand, bei Stromnetzerneuerungen im Ballygebiet, wo nötig gleichzeitig, die Wasserleitungen zu ersetzen, um die sich dadurch ergebenden Synergien möglichst optimal auszunützen.
- 10.2 Gleichzeitig mit der digitalen Werkplanerneuerung Strom Ballygebiet durch die Gemeindewerke Villmergen lässt die WVD ebenfalls das Planwerk Wasserversorgung einarbeiten, um auch hier die sich ergebenden Synergien auszunützen.

**§ 11 Rechtsnachfolge**

- 11.1 Die Vertragsparteien sind berechtigt und verpflichtet, die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf einen Rechtsnachfolger zu übertragen, der in gleicher Weise wie der Rechtsvorgänger die Wasserversorgung betreibt und über die erforderlichen personellen, technischen und finanziellen Mittel hierzu, insbesondere auch für die Erfüllung dieses Vertrages, verfügt.
- 11.2 Vorbehalten bleibt eine Neuordnung der Trägerschaft von Wasserversorgungen durch das übergeordnete öffentliche Recht.

**§ 12 Gerichtsstand**

- 12.1 Streitigkeiten, die aus diesem Vertrag entstehen, werden durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt, als Schlichtungsstelle, und wenn keine Einigung erreicht werden kann, durch das Verwaltungsgericht, erledigt.
- 12.2 Bis zur rechtskräftigen Erledigung eines Rechtsstreites dürfen weder die Wasserlieferungen noch die Bezahlung der bezogenen Leistungen sistiert werden.

**§ 13 Vorbehalt künftigen Rechts**

Soweit künftige gesetzliche Bestimmungen des öffentlichen Rechts die Wasserversorgung anderweitig regeln, bleiben diese vorbehalten.

Dies gilt in gleichem Masse auch für die Änderung oder Aufhebung der Konzession für die Grundwassernutzung der WVV.

**§ 14 Revisionsklausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam werden, so bleibt der Vertrag im Übrigen davon unberührt. Die Parteien verpflichten sich, allfällige ungültige Bestimmungen durch möglichst gleichwertige Regelungen zu ersetzen.

**§ 15 Ausfertigung**

Dieser Vertrag wird je in einem Exemplar für die Vertragsparteien ausgefertigt und unterzeichnet.

**Für die Wasserversorgung  
Villmergen  
Gemeinderat Villmergen**

Villmergen,

**GEMEINDERAT VILLMERGEN**

Paul Meyer, Gemeindeammann

Markus Meier, Gemeindeschreiber

**Für die Wasserversorgung  
Dintikon  
Gemeinderat Dintikon**

Dintikon,

**GEMEINDERAT DINTIKON**

Rudolf Würigler, Gemeindeammann

Pirmin Kohler, Gemeindeschreiber

Genehmigt gemäss Gewässernutzungsgesetz:

**Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt**

Aarau,

## Anhang 1

Optionen und Verrechnungspreise WVV

### **Optierte Tagesmenge**

Die von der Gemeinde Dintikon optierte Tagesmenge beträgt

300 m<sup>3</sup>

### **Preise (gegenwärtige Ansätze)**

Die nachfolgenden Preise verstehen sich ohne MwSt. und allfällig weitere gesetzliche Abgaben

Der Leistungspreis für die oben optierte Tagesmenge beträgt pro m<sup>3</sup> und Jahr

Fr. 50.00

Die Optionskosten werden unabhängig von der bezogenen Wassermenge erhoben.

Der Arbeitspreis pro m<sup>3</sup> bezogenes Wasser beträgt

Fr. 0.37

Der Preis für einen einmaligen Überbezug (Bezug über die Optionsmenge) beträgt pro m<sup>3</sup>

Fr. 1.00

In diesem Preis ist der Optionsanteil mit eingerechnet.

Der Preis für den gegenseitigen Notwasserbezug beträgt pro m<sup>3</sup>

Fr. 0.60

Auf die Erhebung eines Leistungs- oder Grundpreises wird in diesem Falle gegenseitig verzichtet.

Die Kosten fallen nur für den Teil des Notwassers an, welcher nicht innerhalb des Geschäftsjahres zurückgeliefert wurde.

Quellwasser-Rücklieferung durch WVD an WVV pro m<sup>3</sup>

Fr. 0.15

GEMEINDE VILLMERGEN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

vom Donnerstag, 10. Juni 2010, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Dorf“.

Der Gemeinderat

**Der Stimmrechtsausweis für die Einwohnergemeindeversammlung ist beim Eingang des Versammlungslokals abzugeben. Ohne Stimmrechtsausweis dürfen Sie an der Gemeindeversammlung nicht teilnehmen.**

---

**Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2010  
Stimmrechtsausweis für:**